

# Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Ausgabe: 8000.  
erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
im Quartal 1 Mark 50 Pf. extra.  
Buchdruckerei oder Bringerlohn.

Anzeigen:  
Die einspaltige Harmonie-Zeile oder  
deren Raum 15 Pf.  
Reklamen die Zweitzeile 30 Pf.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

M 120.

Sonntag den 24. Mai

1885.

## = Wegen der Pfingstfeiertage =

erscheint die nächste Nummer dieses Blattes Mittwoch den 27. Mai c.

Die Expedition.

### Seidene und wollene Tricot-Taillen

eigener Fabrikation.

### Neuheiten

in überraschend grosser Auswahl. 8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben. Von 3½ bis 40 Mark.

### Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

### Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

**W. Thomas**, Webergasse 11,  
127 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

### Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder in guter Qualität und  
größter Auswahl empfiehlt zu sehr billigen  
Preisen.

**Joseph Fiedler**,  
Schwalbacherstraße 13.

### Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu eingerichtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl und zu den billigsten Preisen.

**Grosheim & Wagner**,  
8154 10 Bahnhofstraße 10.

Schwarze u. bunte Woll- u. Seidenspitzen,  
Seidene Spitzen, Tüllspitzen in crème, grau und  
weiss, empfiehlt **G. Wallenfels**, Langgasse 33. 8301

### Hut- und Kappen-Lager

**Michels- Carl Braun**, Michelsberg 13.

Die neuesten Modelle in  
**Filz-, Seide- & Strohhüten**,  
sowie in allen Sorten **Kappen** sind in grösster  
Auswahl auf Lager und empfehle solche zu den  
billigsten Preisen. 12299

Aechte vulkanisierte Kautschuk-Stempel,  
Vereins- und Fest-Abzeichen,  
sowie Gravirungen jeder Art liefert billigst  
**J. Roth**, Graveur, Langgasse 38.

### — Strümpfe, —

Socken, Handschuhe, Unterjassen, Unterhosen  
empfiehlt zu erstaunend billigen Preisen  
**Simon Meyer**,  
288 17 Langgasse 17.

### Kinderwagen-Ausverkauf

wegen Aufgabe des Artikels.

**F. Schwarz**, Korbfabrik,  
12527 21 Goldgasse 21 („Mutterhöhle“).

### Freunden und Bekannten,

welchen bei dieser schlechten Feiertagswitterung Ihre Gesundheit  
am Herzen liegt, wird ein guter halber Schoppen zu 17,  
20, 25 Pf. u. s. w. nebst gutem warmem Frühstück und  
Mittagstisch sehr zu empfehlen sein.

Behnfs Befriedigung wende man sich  
28 Grabenstraße 28  
bei Herrn G. C. Kretsch.

Mehrere Weinkenner.



## Mainzer Fischhalle, Laden: 16 Neugasse 16.

### Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfehle Alles in frischer Sendung.

Stets vorrätig: Vorzügliche lebende Bachforellen per Pfund 3 Mf. 50 Pf., lebendfrischen Rheinsalm per Pf. im Ausschnitt 2 Mf. 50 Pf., Suppen- und große Tafel-Krebse billigst, Elbsalm im Ausschnitt billigst eingetroffen, hochseinen Blutzander. Wieder eingetroffen: Frische Ostender Seezungen (Soles) per Pfund 1 Mark, prachtvolle Schollen (zum Kochen und Braten) per Pf. 50 Pf., lebende Hechte, Karpfen, Aale, Barsche, lebendfrische Maisische, feinste Egmonder Schellfische, sehr feinen Cablian, im Ausschnitt billigst; neue Sendung Goldfische per Stück 40 Pf.; eingetroffen neue Matjes-Häringe per Stück 20 Pf. empfiehlt

A. Prein. 12348

### Une demoiselle française,

ayant de très bons certificats, cherche un emploi pour quelques heures de la journée. Petite rétribution. — Ecrire à l'Expédition **sous chiffres B. 45.** 12518

**Kleiderschrank**, gebrauchter, mittlere Größe, zu kaufen gesucht. Näheres Hochstätte 6, Parterre. 12491

### Zu verkaufen

**Ulmer Dogge**, blau, 1½ Jahr, treuer Begleiter für Damen, sehr billig Kapellenstraße 59. 12533

**Eine elegante, starke Federrolle zu kaufen gesucht** Oranienstraße 4, Parterre. 12472

5-6 Karren noch brauchbare Backsteine billig abzugeben Dözheimerstraße 43. 12489

### Immobilien, Capitalien etc.

Unter günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen ein 2stöckiges **Wohnhaus mit 1 Morgen angelegtem Garten** (dicht bei der Stadt) für 15,000 Mark. Näheres durch **P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 12515

### Bäckerei,

gut im Gange, ausgezeichnete Lage, frankheitshalber sofort oder auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Expedition. 12549

### Bacht-Gesuch.

12550

Auf Ende October d. J. wird eine **Hotel-Pension** oder **Hotel garni** mit Inventar zu pachten gesucht. Offerten mit genauer Beschreibung sammt Bedingungen unter Chiffre Sch. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**40,000 Mk.** erste Hypothek auf ein Geschäftshaus in bester Lage gesucht. Offerten unter **M. O. 404** franco postlagernd hier erbeten. 12536

**14—15,000 Mk.** bei mehr als doppelter Sicherheit auf Güter in bester Gegend à 5% gesucht. Näh. d. **L. Winkler**, Röderstr. 41, 1. St. 12537  
**5000, 6000, 12,000 Mf.** gegen 1. Hypotheken à 5% gesucht. Näh. Exped. 12517

### Capitalien

gegen erste Insähe werden stets auf das Vortheilhafteste unter strengster Discretion **kostenfrei** placirt durch das **Hypotheken-Geschäft**

**P. Fassbinder**, Bahnhofstraße 18. 12516

(Fortsetzung in der 3. Beilage.)

## Schwemmsteine

in bester, alter Ware liefert per Bahn und per Schiff billigst die Steinfabrik von **Hubaleck & Co.** zu **Neuwied-Weizenthurm.** (M.-Nr. 368) 9

### Billig zu verkaufen

ein **Damen-Cylinderbureau** (Mahagoni), 1 noch fast neuer **Schlafdivan**, 1 **Schreibtisch**, 1 **Regulator**, 1 zweithüriger und 1 einth. **Kleiderschrank**, 1 **Küchenschrank** und 1 **Bett** Kirchgasse 30, Parterre, Ecke der Hochstätte. 12504

Eine schöne Theke zu verkaufen Bahnhofstraße 5, I. 12514

Zwei gebrauchte **Schrotmühlen** für Kraftbetrieb billig zu verkaufen Dözheimerstraße 43. 12490

Junge Leute erhalten Kost und Logis Häfnergasse 5, II. 12541

### Familien Nachrichten

### Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mittheilung, daß unsere liebe, unvergessliche Frau, Mutter, Schwester, Schwägerin und Nichte, **Marie Walter**, geb. **Preis**, heute Morgen 2¾ Uhr nach langem Leiden anstst dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Theilnahme bitten

Wiesbaden, den 23. Mai 1885.

### Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag den 25. Mai Nachmittags 2 Uhr vom Sterbehause, Michelsberg 5, aus statt. 12589

### Danksagung.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten, welche an dem schweren Verluste unserer einzigen Tochter und Schwester, **Auguste**, so innigen Anteil genommen und sie zur letzten Ruhe geleitet haben, sagen wir unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der tieftauernden Familie:  
**11738 Ph. Zimmerschied.**

### Verloren, gefunden u.

Verloren am Freitag Mittag von der Moritzstraße bis zur Langgasse ein **10 Mf.-Stück**. Dem redl. Finder eine Bel. Moritzstraße 6, Stb. Part. r., bei Frau Lickvers Bwe. 12511

### Verloren ein Opernglas

untere Webergasse vor dem Hause des Herrn Bacharach. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben beim **Portier im Englischen Hof**. 12519

Verloren ein silbernes Armband v. d. Frankfurterstraße, Sonnenberg, Wiesbadenerstraße und zurück bis Adelheidstraße. Gegen Belohnung abzugeben Frankfurterstraße 6. 12552

Ein Regenschirm an der Dözheimerstraße gefunden. Gegen die Einrückungsgebühr in Empfang zu nehmen. N. Exp. 12529

Entlaufen ein großer, schwarzer Hund mit weißer Brust und weißgefleckten Abzeichen. Abzugeben gegen Belohnung Adlerstraße 52. 12520

### Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine Pince-nez, an einem schwarzen Bande, 2) eine Ringeltaube, 3) ein Stück blau lariertes Zeug, 4) eine wollene Überdecke, 5) zwei Zwanzigpfennigstücke, 6) ein gliederiges Armband, 7) ein seidenes Regenschirm, 8) eine leinene Werdedecke, 9) ein Wechselseformular, 10) zwei kleine Marken, à 30 Pf. Wert, 11) mehrere Schlüssel, 12) eine Kanne von Weißblech, 13) ein englisches Sprachwörterbuch.

Ein zweijähriges Wohlen, hellbrauner Wallach, Holsteiner Rasse, steht preiswürdig zu verkaufen bei  
12477 Anton Egert, Neumühle bei Niedrich.

## Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Kindergärtnerinnen empfiehlt **Ritter's Bureau**,  
Taunusstraße 45, Laden. 12548

Herrschäftsökinnen empf. B. "Germania", Häfnerg. 5. Eine Restaurationsköchin, Hausmädchen und 1 Ladenmädchen suchen Stellen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12543

Eine feinbürgerliche Köchin mit langjährigen Bezeugnissen und eine deutsche Bonne mit 3jährigem Bezeugniss empfiehlt das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12541

Tüchtige Herrschäfts-Hausmädchen und Mädchen für allein mit guten Bezeugnissen, auch in der Küche bewandert, empfiehlt

**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Tüchtige Mädchen mit guten Bezeugnissen empfiehlt und placirt Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12541

Bonnen und feinere Kindermädchen empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Eine Haushälterin mit 3- und 4jährigen Bezeugnissen, perfect in Küche und Haushalt, sucht Stelle durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12541

Kammerjungfern empf. **Ritter's B.**, Taunusstr. 45, Lad. 12548 Eine feinb. Köchin, 1 Mädchen als solches allein, 1 Ladenfrau empf. sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 12509

Ein anständ. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann und auch Kinderpflege übern., sucht Stelle. R. Schachtstr. 5, 1 St. 12530

**Hotel-Hausburschen** empfiehlt **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Personen, die gesucht werden:

**Perfecte Taillen- u. Rockarbeiterinnen** werden sofort gesucht

Langgasse 50, 1. Etage. 12487 Eine starke, zuverlässige, unabhängige Waschfrau gesucht Röderstraße 1. 12513

Ein j. Mädchen des Tags über gesucht Marktstr. 32. 12524

**Gesucht** 1 Küchenbechleicherin, 1 Kaffeebechleicherin, 1 Hotelköchin, 1 Hausmädchen, Mädchen für allein, 1 Kellnerin, sowie Küchenmädchen d. **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 12545

**Gesucht** 1 Küchenbechleicherin, 1 Kaffeebechleicherin, 1 Hotelköchin, Bei- und Kaffeeköinnen, Hotel-Kümmermädchen und Küchenmädchen d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, Laden. 12548

Gesucht ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht. Näh. Adolphstraße 1, 2. Stock rechts. 12418

Gesucht Hotelköinnen, Restaurationsköinnen, ein Fräulein zum Kochenlernen, ein Ladenfräulein mit Sprachkenntnissen, ein tüchtiges Hausmädchen und Küchenmädchen durch das Bureau "Germania", Häfnergasse 5. 12541

Gesucht 2 Kellner, Köchinnen, Haus- und Küchenmädchen durch **Dörner's Bureau**, Mehrgasse 21. 12544

Gesucht 4 feine, anst. Kellnerinnen nach Ems gesucht durch **Ritter's Kellnerinnen** Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 12548

Gesucht 1 jüngeren Chef, 1 Hotelköchin, 10 tüchtige, einfache Mädchen durch **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 12509

Ein zuverlässiges Mädchen gesucht Michelberg 15, 1. 12526

## Photographie.

Ein tüchtiger Retoucheur, der auch als Operateur eintreten kann, auf sogleich für Wiesbaden gesucht. Offerten sub Z. Z. 23 an die Exped. erbeten. 12532

**Bauschreiner** gesucht fl. Schwalbacherstraße 9. 12548 Jungen Koch d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45, Laden. 12548

Ein mit guten Bezeugnissen verehneter Bursche per Ende Mai gesucht Wilhelmstraße 12, Part. 12523

Ein ordentlicher Hausbursche findet sofort Stellung Webergasse 16. 12528

(Fortschung in der 8. Beilage.)

## Königliche Schauspiele.

Sonntag, 24. Mai. 122. Vorstellung. 158. Vorst. im Abonnement.

### Faust.

Große romantische Oper in 5 Akten. Musik von Ch. Gounod.

#### Personen:

Faust	*	*
Mephistopheles		
Margarethe, ein Bürgermädchen		Herr Stoffen.
Valentin, ihr Bruder, Soldat		Frl. Nachtrigall.
Marthe Schwerdtlein, ihre Nachbarin		Frl. Radeke.
Siebel,   Studenten		Frl. Pfeil.
Brander		Herr Rauffmann.
Eine Geisterstimme		Herr Aglitsch.
Bürger, Bürgerfrauen, Mädchen, Studenten, Soldaten, Musikanten, Volk, Geister, Hexen, Erscheinungen, Dämonen, Engel.		

Vor kommende Tänze, arrangirt von A. Balbo.

Alt 2: **Vollstanz**, ausgeführt vom Corps de ballet.

Alt 5: **Bachanale**, ausgeführt von B. v. Kornatzki und dem Corps de ballet.

\* \* \* Faust . . . . . Herr Emil Walther,  
vom Stadttheater in Bremen, als  
\* \* \* Valentin . . . . . Herr Heinrich Gottinger, von Wien, Gäste.

Anfang 8<sup>1/2</sup>, Ende nach 9<sup>1/2</sup> Uhr.

Montag, 25. Mai. 123. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnement.

## Der Raus der Sabinerinnen.

Posse in 4 Akten von Franz und Paul von Schönthan.

#### Personen:

Martin Gollwitz, Professor		Herr Lödy.
Friederike, dessen Frau		Frl. Bibmann.
Paula, deren Tochter		Frl. Lipski.
Dr. Neumeister		Herr Reubke.
Marianne, seine Frau		Frl. Buse.
Carl Groß		Herr Rudolph.
Emil Groß, genannt Sterned, dessen Sohn		Herr Neumann.
Emanuel Striebe, Theater-Director		Herr Grobecker.
Rosa, Köchin bei Gollwitz		Frl. Rathmann.
Auguste, Dienstmädchen bei Neumeister		Frl. Hempel.
Meißner, Schuldienst		Herr Holland.
Ort der Handlung: Eine kleine deutsche Stadt. — Zeit: Gegenwart.		

Anfang 8<sup>1/2</sup>, Ende 9 Uhr.

Dienstag, 26. Mai. 124. Vorstellung. 159. Vorst. im Abonnement.

## Die Hugenotten.

Große Oper in 5 Akten. Musik von Meyerbeer.

#### Personen:

Margarethe von Valois, Königin von Navarra	*	*
und Schwester Karl's IX. von Frankreich		
Graf von St. Bris, Gouverneur des Louvre		Herr Blum.
Valentine, seine Tochter		Frl. Baumgartner.
Graf von Nevers,		Herr Philipp.
Tavannes,		Herr Barbed.
Gossé,	französische	Herr Börner.
Thöré,	Geselle	Herr Berg.
De Rets,		Herr Kauffmann.
Meru,		Herr Dornewaß.
Bois Rossé		Herr Schmidt.
Maurevert, Magistratsperson		Herr Aglitsch.
Raoul de Rangis, ein Edelmann		Herr Sobel.
Marcel, sein Diener und Soldat		Herr Ruffen.
Urbain, Page der Königin		Frl. Pfeil.
Echte   Ehrendame der Königin		Frl. Radette.
Zweite   Ehrendame der Königin		Frl. Munsch.
Ein Nachtwächter		Herr Wina.
Erster   Mönch		Herr Behnke.
Zweiter   Mönch		Herr Schneider.
Dritter		Herr Rudolph.

Alt 3: **Bigenwirtanz**, ausgeführt von B. v. Kornatzki, Frl. Heiss II. und dem Corps de ballet.

\* \* \* Margarethe von Valois . Frl. Cecilia Wenz von Graz als Guest.

Anfang 8<sup>1/2</sup>, Ende 10 Uhr.

Mittwoch, 27. Mai (neu einst.): **Ein passant.** — (Neu einst.):

### Der Geizige.

**Busch- und Stangenbohnen**bester Qualität bei A. Mollath, nur  
Maritinsplatz 7. 12542**Saalbau Nerothal.**

Hente, am ersten Feiertage, Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr:

**Concert à la Strauss.**

Entrée à Version 15 Pfg. 111

**„Goldenes Lamm“**, Wegergasse No. 26.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage:

**Grosses Concert.**

Entrée frei. 12488

**„Rheingauer Hof“**, Rheinstraße No. 42.

Am 2. Pfingstfeiertage:

**Frei-Concert.**

Achtungsvoll Hugo Bilse. 12484

**Dreifönigs-Keller.**Morgen, am 2. Pfingst-Feiertage: Tanz-Vergnügen. 10159  
Tanzgeld 30 Pfg.**Gewerbe-Ausstellung**

Biebrich a. Rh.

Am zweiten Pfingst-Feiertage Nachmittags von 4 Uhr an bis Abends 11 Uhr findet im Saale des „Hotel Belle-vue“

**Tanzkränzchen**statt. Entrée für Jedermann frei. Es lädet freundlichst ein  
12551**C. Ring.****„Altdeutsche Bierstube“**,Rengasse 24. Empfiehle hiermit während der Pfingst-Feiertage ein  
gutes Glas**Lager- und Export-Bier**

nebst einem vorzüglichen

**Bock-Ale**, sowie  
Restauration zu jeder Tageszeit.  
12538

Martin Väth.

**Weinstube 28 Grabenstr. 28.**Reine Naturweine per 1/8 Sch. 17, 20, 25 Pfg., per Flasche  
50, 60, 70 Pf., Rothwein per Flasche 1 M., 1 M. 20 Pfg.,  
bei Abnahme von 6 Fl. frei in's Haus. G. K. Kretsch. 11497**Restaurant Poths.**

Von heute an

**Münchener Hackerbräu.**Malereien zu Geschenken auf Stoff, Glas, Holz u. c.  
werden ausgeführt. Aufträge werden bis  
Nachmittags 2 Uhr entgegengenommen. Näh. Exped. 12540Ein gebrauchter, sowie zwei neue Kinderwagen werden  
billig abgegeben Goldgasse 16. 12534

Wir suchen zu kaufen:

Aeltere Auflagen von Conversations-Lexika.  
12485 Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32.Vom 10. April ab wohne ich  
**Elisabethenstrasse 6** (Villa Hupfeld).Sprechstunde während des Sommers: Nachmittag  
von 3—4 Uhr.**Dr. Clouth,**  
pract. Arzt.7555 **Atelier für künstliche Zähne n.**Garantie für naturgetreue und bequeme Arbeit. Billige  
Preise. Carl Dietz, 18 Michelsberg 18. 11501**Bierstadt.****Gasthaus „zum Bären“.**

Am zweiten Pfingsttag findet

**Grosse Tanzmusik** statt, wozu ergebenst einladet  
W. Hepp. 12511**Naturweine**, garantirt reine, von 60 Pfg. a  
per Flasche bis zu den feinsten Sorten  
Rothweine (Bordeaux und Ingel-  
heimer) von 1 Mf. an, Rhein- und Moselweine, Rhein-  
wein-Mousseux und Champagner empfiehlt12547 **P. Freihen**, Rheinstraße 55,  
Ecke der Karlstraße.60 Pfg. **Airschen** 60 Pfg.  
per Pf., sowie Malta-Kartoffeln per Pfund 20 Pfg. empfiehlt  
während der Feiertage Scheurer, Marktstraße 22. 12531

Wieder frisch eingetroffen:

**Neue Malta-Kartoffeln** 20 Pfg.  
per Pfund.**Tafel-Orangen** à 9, 10 und 12 Pfg.  
fisch und fleckenlos,frisch gepflückten **Waldmeister**. **P. Freihen**, Rheinstraße 55,  
Ecke d. Karlstraße.  
Empfiehle vorzüglichen, garantirt reinen Wein für  
per Flasche zu 60 Pf. 12530**I. Qualität Kalbfleisch**  
per Pf. 60 Pfg. empfiehlt12494 **L. Behrens**, Langgasse 5.**Rosenberger Schlosskäse mit Kümmel**  
hochfein im Geschmack, empfiehlt12521 **Gustav v. Jan**, Michelsberg 22.**Neue Castlebey-Matjes-Häringe**,  
die besten soeben **P. Freihen**, Rheinstraße 55,  
der Karlstraße. 12530**Nordsee-Fischhandlung** Grabenstraße 9. 6empfiehlt Rheinsalm, Soles, Zander, leben-  
und abgekochte Krebse, große und kleine  
Fische, Matjes-Häringe, geräucherte Sardinen  
und geräucherte Makrele, lebende Schildkröte  
und Goldfische (Futter und Neige), sodann kleine  
Aquarien für Geschenke geeignet.

## Wiesbadener Bäcker-Gehilfen-Verein.

Durch die eingetretene schlechte Witterung wird das angelegte **Waldfest** verschoben.

1249 **Der Vorstand.**

## Männer-Quartett „Hilaria“.

Morgen Montag den 25. Mai (am zweiten Pfingstfeiertage) bei günstiger Witterung:

## Großes Waldfest

unter den Eichen, 165

am Abhange nach der Walkmühle zu.

Für gutbesetzte Musik und Tanz, ein vorzügliches Glas Lagerbier, Schinkenbrode, sowie Volks Spiele ist von Seiten des Vereins bestens Sorge getragen und lädt zu recht zahlreichem Besuch ganz ergebnist ein. **Der Vorstand.**

## Männer-Turnverein.

Montag den 25. Mai (2. Pfingst-Feiertag):

### Turnfahrt durch das Wisperthal.

Abmarsch Morgens 6 1/2 Uhr vom Faulbrunnen. Zu recht zahlreicher Beihilfung lädt ergebnist ein

211 **Der Vorstand.**

## Männer-Turnverein.

### VI. Allgemeines Deutsches Turnfest.

Nachdem die Anmeldelisten zum Feste uns heute zugegangen sind, ersuchen wir die Mitglieder, welche sich an demselben betheiligen wollen, sich spätestens bis zum 1. Juni bei dem Vorsitzenden Herrn Schembs oder dem Schriftführer Herrn Münch anzumelden. Dasselbst ist das Nähere zu erfahren.

211 **Der Vorstand.**

## Männergesang-Verein „Alte Union“.

Am zweiten Pfingsttage Nachmittag unternehmen wir einen gemeinschaftlichen Ausflug nach Mainz und laden hierzu unsere verehrlichen unactiven Mitglieder nebst Angehörigen, sowie Freunde des Vereins freundlichst ein. Abfahrt 2 Uhr 12 Min. mit der Taunusbahn. **Der Vorstand.** 93

## Schützen-Verein.

Samstag den 30. Mai Abends 8 1/2 Uhr findet unsere zweite ordentliche

## General-Versammlung

im Locale des Herrn H. Ditt, „Hotel Nonnenhof“, statt.

### Tagessordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Wahl der Abgeordneten und Ankauf einer Ehrengabe für das 8. Verbandschießen in Offenbach a. M.
- 3) Beschlussfassung, das 25jährige Jubiläum des Vereins, verbunden mit einem großen Preisschießen, betreffend.
- 4) Auslosung von 20 Stück Darlehens-Scheinen.
- 5) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Hierzu lädt ergebnist ein **Der Vorstand.** 217

## Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Sonntag den 31. Mai: 4. Haupttour für 1885: Eppstein - Lorsbach - Lorsbacher Kopf (Waldfest), Familien-Tour. Gemeinsames Mittagessen in Lorsbach. Zum Zwecke einer Eisenbahnfahrt-Begünstigung bitten wir die Beihilfung bis spätestens Donnerstag Abend bei Herrn Kaufmann **Bergmann**, Langgasse 22, anzumelden. **Der Vorstand.** 195

## Israelitischer Männer-Kranken-Verein.

Am Montag den 25. Mai Vormittags 9 1/2 Uhr findet eine Generalversammlung der Vereinsmitglieder im Gemeindeaal (Schulberg) statt.

Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Tagesordnung: Fortsetzung der Berathung des neu revisirten Statuts. **Der Vorstand.**

12466 J. A. Nabbiner **Dr. Silberstein**, Senior.

## Gesangverein „Neue Concordia“.

Am 2. Feiertage (bei günstigem Wetter): **Ausflug** nach Dörsheim-Frauenstein-Niederwalluf. Gemeinsamer Abmarsch Nachmittags 1/2 Uhr vom „Römer-Saal“, Dörsheimerstraße, aus. — Mitglieder und Freunde des Vereins sind höflichst hierzu eingeladen. **Der Vorstand.** 273

Rothe Kreuz-Loose à 1 Mk.

Casseler Pferde-Loose à 3 Mk.

Biebricher Gewerbe-Loose à 50 Pf.

Kunst-Ausstellungs-Loose à 1 Mk.

Von Casseler Rothe Kreuz- und Pferde-Loosen Biehungen vom 28. Mai bis 3. Juni. Loose fast vergriffen.

General-Debit: de Fallois, Hof-Schirmfabrik, 20 Langgasse 20. 12545

## Bürger-Schützen-Corps.

Dienstag den 26. Mai 1. J., Nachmittags 3 Uhr anfangend:

## Großes Sternschießen.

Nichtmitglieder können sich beihilfen. Wiesbaden, 23. Mai 1885. **Die Schützenmeister.**

## Restaurant Rieser,

3 Geisbergstrasse 3. 12510

## Culmbacher Export-Bier

aus der Brauerei

## Mönchshof.

Lagerbier von Henrich in Frankfurt.

### Berliner Weissbier.

### Diverse Weine. — Äpfelwein.

Restauration à la carte.

## Kegelbahn. — Billard.

## Sprudel.

Während der Pfingst-Feiertage verzapfe ein vorzügliches Glas

## Dortmund

aus der Union-Brauerei.

12496 C. Doerr Jr.

## Gratweil'sche Bierhalle, 20 Kirchgasse 20.

Empfehle meinen guten Mittagstisch, sowie ein gutes Glas Lager-Bier.

Billige Zimmer zum Logieren.

1250 A. Dienstbach.

Zwei alte Fenster mit Läden, 1 Haustür und 1 Erker mit eisernem Laden ist billig abzugeben Michelsberg 15. 12471

## Bitte.

Eine brave und schwer heimgesuchte Familie ist ohne jegliches Ver-  
schulden in großer Not. Der Vater, ein fleißiger Handwerker, litt Jahre  
lang an den Augen in Folge der Anstrengungen im Kriege von 1870 und  
ist ganz niedergeknickt von den bisherigen Sorgen; die Mutter ist seit  
Jahren französisch, hat einen Fuß durch die Krankheit verloren und es steht  
zu befürchten, daß auch der andere noch abgenommen werden muß. Drei  
Kinder sind gestorben und die vier noch lebenden sind klein und schwächlich.  
Vermögen war nicht vorhanden, und Scham und Schreß hielten die  
guten Leute bis jetzt zurück, ihre Not zu offenbaren. Hier ist gewiß eine  
thatsächliche Unterstützung lohnend und angebracht.

Die Unterzeichneten erlauben sich daher, genannte Familie dem Wohl-  
wollen all' Derer, die so gerne helfen, wo es Notthut, zu empfehlen  
und erklären sich gerne bereit, Gaben für dieselbe in Empfang zu nehmen.

Wiesbaden, den 21. Mai 1885.

Weyland, Stadtpräfessor.

Dr. v. Strauss und Torney, Polizei-Präsident.

## Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Der Rassenarzt Dr. Braun wohnt  
Schwalbacherstraße 22. Sprechstunden von 8-9 und 2-3 Uhr.  
Allgemeiner Kranken-Verein. G. S. Meldestelle: Schwalbacherstr. 45. Prt.  
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. G. S. Gassenarzt:  
Dr. Gräfe, Webergasse 82. I. Vorsteherin: Frau Luise Donecker,  
Schwalbacherstraße 63.

Montag den 25. Mai.

Israelitischer Männer-Krankenverein. Vormittags 9½ Uhr: General-  
versammlung im Gemeindesaal.

Männer-Turnverein. Vormittags: Turnfahrt durch das Wiesenthal.  
Männer-Quartett „Silaria“. Nachmittags: Waldfest unter den Eichen.  
Männergesangverein „Alte Union“. Nachmittags: Ausflug nach Mainz.  
Gesangverein „Aenea Concordia“. Nachmittags: Ausflug nach Dossheim-  
Frauenstein-Niederwalluf.

## Aus dem Kunstleben unserer Stadt.

Wiesbaden, 23. Mai.

Bevor wir die Gastspiele auf Engagement in der Oper näher beleuchten, haben wir noch vorübergehend einen Rückstand, das Gastspiel des Herrn Scaria betreffend, nachzuholen. Weil eigentlich post festum, wollen wir hiermit kurz sein. Herr Scaria, dessen frühere glänzende Leistungen hier noch in gutem Andenken stehen, ist in einen anderen, dem ursprünglichen fremden, Wirkungskreis getreten — er cultiviert jetzt vorherrschend das Buffotheater, in dem ein „Bürgermeister von Saardam“ ein „Osmín“ und dergl. typische Figuren“ sind. Man darf einen solchen Bedeutung nicht Rücktritt nennen: wer einst im Großen den hervorragenden Künstler beherrschte, hat das unbestreitbare Unrecht auf Würdigung dessen, was er, den Umständen gemäß, nunmehr im kleineren Rahmen zeichnet. Eines indes will uns doch nicht gefallen — das absichtliche Herausziehen von überscharfen Pointen; wir dächten, dergleichen bedürfte Herr Scaria noch nicht, um den Besuch der Menge zu reizen. So nachsichtig man hier auch wieder sein kann, so bestimmt ist dagegen ein förmliches Abweichen von der Intention des Komponisten, namentlich eines Mozart, z. B. das Verschleppen der Tempi, zu verwerfen; hätte der wohlberedende Meister sich das Arioso „Wer ein Liebchen hat gefunden“ als Misere re gedacht, so würde er wohl statt des Andante, ¾, ein Largo, ¾, vorgezeichnet haben. Die Gastvorstellungen des Herrn Scaria waren sehr gut besucht und das Publikum bewegte, daß es noch der Sympathie genug für ihn beharrt hat. In der berühmten Oper hatte Fr. Alt die Partie der „Constanze“ übernommen. Wenn letztere auch der eigentlichen Spätära der Künstlerin etwas ferner liegt, ebenso wie die „Königin der Nacht“, so verdient die Leistung doch der wärzten Anerkennung. Ganz charmant war das „Blondchen“ des Fr. Pfeil.

Gehen wir nunmehr zu den Gastspielen auf Engagement über, so haben wir zunächst des Fr. Wenz zu gedenken. Diese noch ganz jugendliche, direkt der Schule der Frau Tippa-Weinlich entstammte Sängerin, ist zur Deckung des Coloraturfaches in Sicht genommen. Sie trat bis jetzt als „Rosine“ im „Barbier“ und als „Lucia“ auf. Sagen wir es gleich, sie hatte sich schon mit der Einleitung zu ihrer ersten Arie im „Barbier“ das Publikum erobert, das, abgesehen von den Sympathien, welche man hier der geschätzten Lehrmeisterin entgegen trug, die uns eine Rolandt in zweiter Ausfage entfand, den wirklichen Werth der Sängerin richtig tarzte. Fr. Wenz hat natürlich dieselbe Schulung erfahren, die uns einst bei einer Rolandt bezauberte; es ist derselbe leichte und sichere Anklag und dieselbe Dimension der bis in's dreigestrichene f reichenden Stimme, dasselbe wunderbare staccato, die gleiche Leichtigkeit in der Behandlung der reich ausgestatteten Coloratur und namentlich des Trillers vorhanden. Von einer ausgesprochenen Individualität kann selbstverständlich noch nicht die Rede sein, doch ist es sicher, daß eine solche sich mit der Bühnenpraxis noch herausarbeiten wird. Auch ist das Spiel ein dem Allem entsprechendes — leicht, gefällig, naiv, anmutig. Andertheils dürfen wir aber auch nicht verhehlen, daß diese silberklare Stimme des Volumens und der Breite entbehrt; in den Ensembles erschien sie vielfach gedehnt, wozu allerdings auch das nicht genug zurückschlagende Orchester, das selbst einen „Bajito“ zum Theil erstaute, beitrug. Störend wirkte außerdem bei der jungen Kunsthörer die häufige Anteilen mit der Zunge, was speziell in einzelnen recitativartigen Stellen der „Lucia“ sehr hervortrat. In den bekannten Prologischen Variationen, die sie in der

Clavier-Scene einlegte, wie in dem Biseitischen Diva-Walzer, mußte den Schlussgesang („Figaro“ „Bartholo“ und Chor) des zweiten Aktes ergehen, gab sie wiederholte die Befähigung einer höchst ausgedehnten Coloratur und einer leicht bestügeln Vortragsweise. In „Lucia“ schen im Ganzen eine breitere Darlegung verlangt, haben sich die colorirten Partien als Glanzpunkte ab, während die Cantilenen und cantilenenartigen Stellen in dem Duette mit „Alphon“ „Sextette“ zu zurücktreten. Als Resultat glauben wir die Abstraction ziehen zu dürfen, daß neben einer Sängerin wie Fr. Alt, Fr. Wenz als eine willkommene, ja glanzvolle Acquisition für unsere Bühne erscheinen darf, aber ohne solche Beifüsse eine vollkommene Deckung des Coloraturfaches, mindestens für längere Zeit, sehr fraglich sein möchte.

Die weitere Ausführung der „Lucia“ betreffend, läßt sich unbedingt noch nicht gerade aussprechen. Decenz des Orchesters war auch hier in Ensembles vielfach zu vermissen. Herr Zobel („Edgard“) gewann trotz der Arie des dritten Aktes an Aufschwing; der „Alphon“ des Fr. Blum war bei aller Fülle der Stimme im Ganzen schwierig zu besser, zu wuchtig. Herr Kauffmann sang den „Biedebent“ recht. Herr Walther trat zunächst als „Masaniello“ in der „Stummen“ Das gedrängt volle Haus bewies, daß diese feurige Oper noch die Zugkraft ausübt wie zur Zeit, da die „Barcarole“ und „Cavatina“ „Masaniello“ allerwärts ein zauberhaftes Echo fanden. Lebendig machen die Leidenschaftlichkeit dieser revolutionären Musik, die Immunität ihrer lyrischen Momente, die rührende orchestrale Verehrsamkeit in Aussprache der Erregungen der „Fenella“ dieses Werk zu einem in seinem Glanze nie zu trübenden Diamanten der Opernliteratur. Wir hatten hier leider nur allzu lange entbehren müssen, und daß es gerade den Herrn Walther wieder auferstehen sollte, gewann dem Gast a priori die Neigung unseres Publikums.

Herr Walther rechtfertigte dieselbe auch zum großen Theile durch seine Leistung selbst. Seine Stimme hat das Timbre eines Heldenreiters ist kräftig, sonor, des Ausdrucks fähig; dabei behandelte er das Intervall musizierhaft, so etwa in dem Sinne der Wagner-Schule, zeigt eine große Gewandtheit in der Phrasierung und eine feurige Declamation und Rhythmisierung. Die dementsprechenden Zugstellen seiner Partie kommen auch zum vollen Ausdruck, also Barcarole z. Gänzlich mißte ihm indes das mezza voce; die ohnehin schon heisste Cavatina, „Schlummer-Arie“, „O sente, súher Schloß, dich nieder“, die so viele Tenoristen schon zum Stein des Anstoßes gereichte, ward auch ihm noch hängigvoll. Worum das lag und ob nicht etwa eine momentane Spannung die Schuld trug, vermagten wir nicht zu erörtern.

Mitgebender zu der Beurtheilung des Gastes bedeckt seiner Bewunderbarkeit für unsere Oper war jedenfalls seine geitige Leistung in „Lohengrin“, der wir leider nicht anwohnen konnten, und müssen deshalb Beifüsse der dritten Gastdarstellung vorbehalten.

Bezüglich der Ausführung der „Stummen“ im Übrigen können wir auch hier des Guten nicht viel berichten. Der 1. Act war sehr ausreichend; es schwankte und wankte, auch im Chore. Daß man die Partie des „Alfonso“ nichtzureichend befreite, da doch Kräfte dazu vorhanden sind, ist geradezu eine Versündigung an dem Werke zu nennen, und dieses Umstand ist es auch wohl zu danken, daß abermals das Werk des „Alfonso“ wegfiel, das zum Verständniß der Situation und der Beziehung „Alfonso“ zu „Fenella“ absolut notwendig ist. Mit der Leitung des Vorpiels (Allegro majestoso) in A-dur nach A-moll derselbe tritt sich die „schwere Stunde der Entscheidung“ und von dem Eintritt in C-dur an „O Du, dem Gram erkoren“ erfolgt die Bedeutung „Fenella“. Erfahren wir nun nicht durch „Alfonso“, welche Freude sich dazwischen gestellt haben, daß der König wahrscheinlich „Fenella“ fangen hält z. so bleiben alle Vorgänge des 1. Actes ein Rätsel. Die folgende Verstümmelung des Zusammenhangs verbirgt der Regie. Preghiera in Es wurde a capella sehr schön gehungen. Als recht verdienstlich müssen auch die Darstellung der Frau von Kornstatt als „Fenella“ und die Leistungen des Balletts hervorgehoben werden.

In Abwesenheit des Herrn Kapellmeisters Fr. E. leitete Herr Commeister Weber die Opern-Aufführungen der laufenden Woche.

Der am vorvergangenen Freitag stattgehabte „Gefällige Künstler“ Albenbund, welches die Mitglieder der hiesigen Königlichen Schauspieler und Besten der Pensions-Anstalt der Genossenschaft Deutschen Bühnenangehörigen alljährlich zu veranstalten pflegen, ergab finanziell ein unerwartet glänzendes Resultat, denn über 2000 M. konnten als Netto-Ertrag des bestens wohltätigen Instituts zugewiesen werden. Aus allen Kreisen der Bevölkerung hatten sich zahlreiche Theilnehmer an dem Festabend der Künstler zusammengefunden, so daß schon kurz nach dem offiziellen Beginn des langen Tafels des großen Victoria-Saales“ dicht drosseln erschien, und auch in den Nebentälern, wohlbst anmutige, junge Schülerinnen mit dem Verlauf von Sträuchchen und Loosen zu einem Erschöpfungs-Ansturm auf militäritäische Portemonnaies wachten, drängte sich die Menge in buntem Durcheinander. Das eigentliche Programm bot eine Fülle, ja Überfülle von declamatorischen und narrativen Vorträgen, meist humoristischer Art, denen man jedoch nicht ganz nachzusagen vermochte, daß sie qualitativ — in der Documentirung literarischer Originalität und Formvollendung — eine gleiche Lebhaftigkeit aufwiesen. Lobenswerth unterschieden sich von diesem grellen, theatralischen Buntfeuer nur das militäritäische Genre-Bild „Der blaue Teufel“ Fr. Buse und Herrn Beck unübertrefflich dargestellt, und ein tölpelhaft humoristischer Vortrag des Herrn Neumann. Der reich dottierte Begräbnis der zweiten Ausloosung nach Beendigung der Vorträge geschriften wurde, nahm die zwanglosen Plauderstunden ungewöhnlich lange in Besitz, und schon dämmerte der Morgen, als der programmatische Tanz begann; der bis zum Kehraus standgehaltenen soll bei der Heimkehr die Gräbchen recht indirekt in's übernächtigte Antlitz geschenkt haben.

## Locales und Provinzielles.

✓ (Offentliche Sitzung der Königl. Regierung vom 18. Mai.) Vorsitzender: Herr Ober-Regierungsrath Möller. Schriftführer: Herr Regierungs-Sekretär Knop. — Der ehemalige Schlosser Adolf Kramer in Biedenkopf ist, trotzdem er bereits mehrere Male einen abschlägigen Entschied erhalten, wiederum eingetommen, ihm die Genehmigung zur Errichtung einer Gastwirtschaft zu erteilen. Da aber auch heute wieder ein Bedürfnis dazu nicht anerkannt werden konnte — Biedenkopf hat bei noch nicht 2000 Einwohnern bereits 37 (!) Wirthschaften — wurde der Recurs abschlägig beschieden. — Zur Verhandlung stand jedoch der Antrag des Herrn August Henkel zu Bonames auf Genehmigung der Errichtung einer Fettstieberei auf dem Grundstück Nr. 1824-1828 des Kartenblatts der Gemarkung Bonames. Gegen diesen Antrag ist als Opponent aufgetreten die kreisständische Verwaltung für Frankfurt, vertreten durch den Kgl. Baurath Wagner derselbe, weil Gegehr vorhanden sei, daß die in der Anlage sich ergebenden Abwasser in den Chausseegraben der kreisständischen Chaussee geführt würden, die an den Betriebsorte vorbeiziehe; andererseits sei auch zu befürchten, daß die in unmittelbarer Nähe der Bahnstation zu errichtende Anlage der letzteren viele Geschiebe, welche bei der Fabrikation nach Ansicht der Techniker unvermeidlich seien, mittheile. Die Richtigkeit dieser Einwürfe anerkennend, wies Kgl. Regierung den Antrag zurück. — Verworfen wurde ferner mangelnden Bedürfnis halber das Recursgesuch des Spezereihändlers Jacob Karg in Frankfurt a. M. Derselbe betrieb bisher und zwar seit dem Jahre 1876 in dem Hause Saalgasse 21 einen Brantwein-Ausschank, wußte aber, weil in neuerer Zeit dieses Haus in anderem Besitz übergegangen ist, sein bisheriges Local verlassen, und suchte, nachdem er in dem unmittelbar daranstoßenden Nachbarhause Nr. 19 einen entsprechenden Platz für sein Local gefunden hat, die Concession für dasselbe nach, wurde aber in allen Instanzen wegen mangelnden Bedürfnisses abgewiesen. — Ein Beschluß des Amtsbezirksrathes in Langenshwalbach hatte dem Gesuch des Salomon Strauß derselbe zugestimmt, der um Concession zum Ausschank geistiger Getränke in einer Speisewirtschaft eingetommen war. Der Amts-Verwalter von Ruppert hat gegen diesen Beschluß Einsprache erhoben, weil ein Bedürfnis nicht anuerkennen sei. Die Königl. Regierung schloß sich dem abweichen Bescheide des Herrn Landraths an und verwarf den Recurs. — Genehmigt wurde das Gesuch der Wittwe W. Schneider zu Hilgert um Errichtung einer Gastwirtschaft in dem sogen. Bierhause zu Hilgert. — Begehr Minderjährigkeit der Gesuchstellerin wurde das Recursgesuch der Catharina Paffhausen zu Dahlen wegen Versagung des Banbergerwerbeschreibens zum Handel mit Wollwaren verworfen. — Auch dem Recursgesuch des Carl Almenritter zu Frankfurt a. M. (Königbrunnweg 23) auf Ertheilung der Concession zum Ausschank von Brantwein wurde nicht entsprochen. — Für die nächste Sitzung, die am 20. d. M. Vormittags 11 Uhr stattfindet, liegt vor ein Antrag der Herren Stephan Matzlar und Otto Gahm zu Biebrich, vertreten durch Herrn Rechtsanwalt Dr. Löb hier, auf Genehmigung der Errichtung einer Dachpappe- und Holz-Gemüsefabrik auf dem Grundstück Nr. 2640 des Lagerbuchs der Gemarkung Biebrich zwischen der Rheinhütte und K. & C. und der projectirten und concessionirten Seifensiederei von Straubert & Trätmair. Opponent: Herr Dr. Bottler für sich und als Bevollmächtigter von zwölf weiteren Opponenten.

✓ (Offentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 22. Mai. — Schluß.) Die Beweisabnahme in der Strafsache gegen Ludwig Bernhardt von Österreich konnte die Anklage insoweit nicht bestätigen, als nicht völlig bewiesen werden konnte, daß der Angeklagte durch das Fenster in das Zimmer eingetragen ist; vielmehr stellte es sich als wahrscheinlich heraus, daß er an dem nicht sehr hohen Fenstergesims emporgesetzert ist, sich dann über die Fensterbrüstung geneigt und dabei das Kleid, welches in der Nähe des Fensters auf einem Koffer lag, ergriffen hat. Mit Rücksicht darauf oder, daß die That nahe an einem schweren Diebstahl stiefe, erkannte der Gerichtshof trotzdem auf eine verhältnismäßig hohe Strafe, nämlich 1 Jahr Gefängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren. Mit höhnischem Lächeln, wie er gekommen, verließ der Angeklagte den Sitzungssaal.

(Herr Pfarrer Albrecht), der neue Prediger der hiesigen deutsch-reformierten (freireligiösen) Gemeinde, nahm dieser Tage Abschied von seinem bisherigen Wirkungskreise in Ulm. Aus dieser Veranlassung wurde ihm von mehreren dortigen Vereinen eine solenne Feier bereitet, an welcher auch der Ulmer Oberbürgermeister, Herr v. Heim, Theil nahm und bei welcher derselbe im Namen der Stadt dem „achtungswerten Freund und treuen Bürger“ Worte ehrender Anerkennung aussprach. Als Mitglied und Domäne des Bürgerausschusses, als Redacteur der „Ulmer Schnellpost“ und durch sein sonstiges Wirken habe Herr Albrecht sich reiche Verdienste erworben, von welchen vor Allem seine Sorge für die Armen, die er seit dem Bestehen der Armenräthe als solcher sich habe angelegen sein lassen, besonders hervorzuheben sei. Herr Oberbürgermeister v. Heim schloß mit einem Hoch auf die Familie Albrecht, dem freudig zugestimmt wurde. Außerdem wendeten sich noch mehrere Redner in warmempfundenen Worten an den Abreisenden, demselben für seine umfassende und erspriessliche Thätigkeit in der Stätte seines bisherigen Wirkens dankend. Das Fest, bei welchem die Berufskreise vertreten waren, gab ein glänzendes Zeugnis davon, in welch hoher Werthschätzung Herr Prediger Albrecht in Ulm steht.

(Brodpreise.) Nach einer uns von dem Königlichen Polizeipräsidenten Herrn Dr. v. Strauß zugehenden Mittheilung verkaufen und den an ihren Verkaufslocalen sichtbaren Anschlägen das „A. Klappermann“ (1 Pfund) Brod erster Qualität: 1) Wilhelm Pfeiffer, Alexander Wolf, Nicolaus Neumann, Christian Pfeiffer, Heinrich Dienstbach, Ph. Klappermann.

Marie Dietrich, Gottfried Kitzel, Jacob Schlosser, Adolf Würzburger, Adam Kuhmichel zu 13 Pfz.; 2) Wilhelm Braun, Friedrich Köhler, Philipp Schlic, A. Schott, Ph. Scheurer zu 18½ Pfz.; 3) Jacob Wirtges, Gustav Nachsenheimer, Eduard Preller, Philipp Junior, August Böck, Conrad Jen, Friedrich Fried, Hill, Heinrich Pfaff, Johann Bostong, Wilhelm Dienstbach, Wilhelm Knapp, Philipp Müller, Heinrich Stahl, Peter Wüst zu 14 Pfz. Bei den übrigen Brodkäufern wird ½ Kilogr. (1 Pfund) Brod erster Qualität zu 14½, 15, 15½ und 16 Pfz. verkauft.

\* (Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) hat auf eine an die Direction der Hessischen Ludwigsbahn gerichtete Eingabe die Benachrichtigung erhalten, daß vom 1. Juni an bis Ende September an jedem Mittwoch und Sonntag des Abends um 9 Uhr ein Extrazug von Niedernhausen nach Wiesbaden abgelassen werden wird. Die Direction hat sich durch diese Einrichtung, welche den zahlreichen Besuchern des Vorsbacher Thales das lange Warten in Niedernhausen erspart, den Dank des Publikums in hohem Grade erworben und es wird infolge dieser Annehmlichkeit, welche des Abends ein längeres Verweilen in dem reizenden Thale ermöglicht, der Besuch desselben sicherlich ein immer lebhafterer werden. Der eingelegte Extrazug hält auch in Auringen und Erdenheim an.

\* (Turnerisches.) Der „Männer-Turnverein“ wird seine diesjährige Pfingstturnfahrt morgen, am zweiten Pfingstfeiertage, in das „Bisperthal“ ausführen. Der Abmarsch zu dieser bekanntlich überaus prächtigen Tour erfolgt Morgen 6 Uhr vom Faulbrunnen aus über Schlangenbad und die Lauterburg, woselbst das Mittagessen eingenommen werden soll. Die ganze Marschzeit beträgt etwa 8-9 Stunden. Die Theilnehmer geben den um 7 Uhr Abends von Lorch aus abgehenden Zug zur Heimfahrt zu benutzen. Freunde des Vereins sind zur Theilnahme an dem Ausfluge willkommen.

\* (Waldfest.) Das Männer-Quartett „Hilaria“ feiert am zweiten Pfingstfeiertage bei günstiger Witterung ein großes Waldfest unter den Eichen am Abhange nach der Walkmühle zu. Der Verein hat Vorlehrungen getroffen, um auch dem lebhaftesten Besuch gerecht zu werden. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest einige Wochen später statt.

\* (Chender Auftrag.) Herr H. Stolle, Leiter der hiesigen Bahn-Klini gleichen Namens, ist zu den Herzogl. Schleswig-Holstein-Glücksburgischen Herrschaften nach Schloss Louisenlund bei Schleswig zur Consultation berufen worden.

\* (Besitzwechsel.) Herr Richard Heppenheimer hat seine beiden Häuser und einen Bauplatz, belegen Stiftstraße 15, 17 und 19, an Herrn Kammermusiker Arno Stamm dahier für 105,000 M. verkauft. — Die Aender des Herrn Fritz Menges am „Bierstadterberg“ gingen durch Kauf des Herrn Höhnen und Ofen-Fabrikant J. M. Mollath über. — Herr Meissnermeister H. C. Cron hat sein Haus Dosheimerstraße 4a mit 74 Ruten Hofraum und Garten für 32,500 M. an Herrn Landwirth K. Dieges verkauft.

\* (Vom nassauischen Hofe.) Ihre Hoheit die Frau Herzogin und Prinzessin d'Alba von Nassau haben sich von Wien zu einem städtigen Aufenthalt nach Düsseldorf begeben.

\* (Gauturnfest.) Die Vorbereitungen zu dem am 14. Juni in Sonnenberg stattfindenden Gauturnfeste werden von Seiten des Fest-Ausschusses unter dem Vorsteher des bewährten Präsidenten, Herrn K. Müller, eifrig betrieben. Das Feiterrain auf dem Turnplatz unterhalb der Burg fährt mit der zur Feierstunde hergerichteten Turnhalle 1000 bis 1500 Personen. Die „Turngemeinde Sonnenberg“ wird Alles aufbieten, um die Feier zu einer recht prächtigen zu gestalten. Außer 18 Eichenlaubkränzen mit prächtigen, der lithographischen Ausfertigung von Großwitz in Wiesbaden entstammenden Diplomen winken den Siegern im Preisturnen noch Wertpreise, gestiftet von Jungfrauen Sonnenbergs. Den eingelaufenen Anmeldungen zufolge steht eine zahlreiche Beteiligung von Seiten der Turnerschaft bevor. Außerdem dürfte Sonnenberg seine altbewährte Zugkraft auch auf die Bewohner der Umgegend ausüben. Die Bürger Sonnenbergs bringen dem Feste das rechte Interesse entgegen.

\* (Personalien.) Herr Amtsgerichtsrath Beyerle in Idstein ist an das Amtsgericht in Diez verlegt worden. — Herr Oberförster Georg zu Fischbach wurde auf die durch Pensionierung des Oberförsters Mallmann erledigte Oberförsterstelle zu St. Wendel im Regierungs-Bezirk Trier verlegt.

## Kunst und Wissenschaft.

— (Reperoire-Entwurf des Königlichen Theaters bis zum 1. Juni.) Mittwoch den 27. Mai (neu einst.): „En passant“. (Neu einst.): „Der Geizige“. (Leicht Abonnement-Vorstellung.) Donnerstag den 28.: „Das goldene Kreuz“. Freitag den 29.: „Tannhäuser“. (Tannhäuser: Herr Hermann Winkelmann, l. l. Hofoperusänger aus Wien, als Gatt.) Samstag den 30.: „Die Waie aus Lovood“. Sonntag den 31.: „Hoffmann's Tochter“. Montag den 1. Juni: „Die Afrikanerin“. (Vasco de Gama: Herr Hermann Winkelmann, als Gatt.)

\* (Musikalisches.) Von dem jungen Componisten, unserem Landsmann Eugen Grimm, gegenwärtig in England, ist vor Kurzem ein vierstimmiges Magnificat nebst einem Nunc dimittis mit unterlegter Orgelbegleitung erschienen, welche beiden Compositionen sich durch melodische Haltung und siegenden Satz für gemischten Chor höchst vortheilhaft auszeichnen.

\* (Merkel'sche Kunst-Ausstellung.) Neu ausgestellt: „Nächtlicher Fischfang in Norwegen“ von Professor Morten-Müller in Düsseldorf; „Studenten“ von Professor J. Geiger, † in Wien; „Duet in der Dorfschmiede“, „Studenten“, „Mädchen, den Bach durchschreitend,“ und Aquarelle von H. Ewers, † in Düsseldorf; „Im Walde“ von M. Hoenow in Berlin; „Fruchtstud.“ von A. Dietrich in Erfurt; „Im Park“ von J. Düschold in Paris; „Schafe in der Schlucht“

von C. Park in Hamburg; „Rosfeld-Alm bei Berchtesgaden“ von J. Hermannsdörfer in München; „Ulmmer Münster“ (Aquarell) von A. Keim in Wiesbaden; „Marie Verkündigung“ von einem unbekannten Meister.

\*(Sängerfest.) Es dürfte für Freunde des Gesanges und der Musik von Interesse sein, zu erfahren, daß der „Mittelrheinische Lehrer-Gesangverein“ in der Pfingstwoche Donnerstag den 28. Mai sein 16. Jahresfest in Bacharach zu begehen gedenkt. Des Morgens von 10 Uhr ab Kirchen-Concert, wobei Aufführung geistlicher Chöre, Soli und Orgel-Vorträge abwechseln. Nachmittags großes Vocal- und Instrumental-Concert im Festzelt unter Mitwirkung der Militär-Capelle des 118. Inf.-Regiments aus Mainz. Bei der großen Zahl der Sänger (250) werden die Chorgesänge eines gewaltigen Eindrucks nicht verfehlten.

\*(Welt-Ausstellung zu Antwerpen.) Am zweiten Pfingst-Freitag beginnt die Reihe jener großartigen Concerte, welche das Comité executif der Weltausstellung auf anwanzig bestimmt hat. Diese Musifeste werden einzig in ihrer Art dasseinen, da die hervorragendsten Kräfte ihre Mitwirkung gesichert haben; die Direction übernimmt Peter Benoit. Der weite, mit vornehmer Pracht ausgestattete Festsaal ist dazu bestimmt, die Städte dieser Concerte zu sein. Die Räumlichkeiten genügen, um bequem eine künstlerisch sorgfältige Zuhörerschaft von 5-6000 Menschen aufzunehmen. Unter den Werken, welche zur Aufführung gelangen, befindet sich das „Domine Salvum fac regem“ von Peter Benoit, welches am Eröffnungstage einen so durchschlagenden Erfolg erzielte, und „Vlaanderens Kunstrom“ (Flanderns Kunstruhm) von Julius de Geer, ruhmvollen Angebentens zum erstenmale 1877 bei Gelegenheit der Rubensfeier in Antwerpen aufgeführt. Während der großen Pausen, deren Beginn und Ende Fanfare anzeigen, bietet der in jugendlichem Kleide prangende Garten mit seinen vielen Restaurants und Erholungsstätten dem Publikum genügend Gelegenheit, sich zu ergehen und zu erfrischen.

\*(Victor Hugo) ist am 22. Mai Mittags 11 Uhr in Paris gestorben. Sein Begräbnis soll auf Staatskosten und mit großem Pomp abgehalten und der Tag des Begräbnisses als nationaler Trauertag erklärt werden. Nach dem „Frankf. Journ.“ hinterläßt Hugo ein auf 5 bis 6 Millionen geschätztes Vermögen, dazu enorme Autorechte.

### Aus dem Reiche.

\*(Die Frühjahrs-Parade der Berliner Garnison) wurde am Freitag in Vertretung des Kaisers vom Kronprinzen abgenommen und nahm bei günstigem Wetter einen glänzenden Verlauf. Der Kronprinz und die übrigen der Parade beteiligenden Mitglieder des Königl. Hauses wurden von der zahlreich anwesenden Bevölkerung enthusiastisch begrüßt.

### Bermischtes.

— (Deutsches Turnfest in Dresden.) Die Arbeiten für das sechste deutsche Turnfest in Dresden sind abermals einen Schritt gefördert worden. Das Fest-Programm ist definitiv genehmigt und lautet: Samstag den 18. Juli: 1) Von Früh an Empfang der an kommenden Turner an den Bahnhöfen und Dampfschiff-Haltestellen. 2) Abends 8 Uhr Begrüßung der Turner und Übergabe des Bundesbanners. — Jubiläumsfeier. — Concert mit Gesang in der Festhalle. Sonntag den 19. Juli: 6-7 Uhr Früh Wettkampf. 7-9 Uhr Früh Schwimmen in der Elbe. 10 Uhr Früh Stellen zum Festzuge bis 11 Uhr. Nach Ankunft auf dem Festplatz und einhalbstündiger Pause Aufmarsch und Freiübungen bis 4½ Uhr. 5-7 Uhr Musterriege-Turnen der einzelnen Kreise, Gau- und Vereine, 7-8 Uhr Allgemeines Kärtturnen und Spiele. Von 8 Uhr an Concert und Vorträge der vereinigten Sängerschaften Dresdens. Von 5 Uhr an Concert auf dem Festplatz und Tanz. Montag den 20. Juli: 7-12 Uhr Wettkampf-Turnen und Musterriege-Turnen, 12-3 Uhr Festmahl in der Halle, 3-5 Uhr Turnen der Sachsen (Schülerturnen), 5-7 Uhr Musterriege-Turnen, Schaufesten. Von 8 Uhr an Versammlung der deutschen Turnlehrer, besagten Landesmannschaftliche Vereinigungen. Von 5 Uhr an Concert in der Festhalle und auf dem Festplatz Tanz. Dienstag den 21. Juli: 7-12 Uhr Wettkampf-Turnen und Musterriege-Turnen, 2-3 Uhr Wettkampf-Turnen, 3-7 Uhr Wettkampf-Turnen und Musterriege-Turnen, 7-8 Uhr Spiele, 9 Uhr Faschiregen. Von 5 Uhr an Concert in der Festhalle und auf dem Festplatz Tanz. Mittwoch den 22. Juli: 7-12 Uhr event. noch Wettkampf-Turnen; 10-12 Uhr Spiele der Volksschüler, von 2 Uhr an Ringen, von 8 Uhr an Verkündigung der Sieger, von 10 Uhr an Feuerwerk. Nach demselben offizieller Schluss des Festes. Von 5 Uhr an Concert in der Festhalle und auf dem Festplatz Tanz. Donnerstag den 23. Juli: Turnfahrten, von 3 Uhr an geselliger Verkehr auf dem Festplatz, Concert und Tanz. Über etwaige weitere Veranstaltungen auf dem Festplatz für die Dresdener Bevölkerung sind zwar Vorschläge gemacht, ein Beschluss aber noch nicht gefasst worden. Bedarfserhebung von Fahrveranstaltungen sind mit 55 Bahnhof-Verwaltungen Unterhandlungen angemünft worden. Der Wohnungsausschuss hat die Bewohner Dresdens durch gedruckte Aufforderungen um Gewährung von Frei-Quartieren oder Geldeiträgen zur Unterbringung von Turnern ersucht.

— (Gescheidungs-Prozeß.) Die Ehefrau eines Berliner Künstlers glaubte zu Anfang des Jahres 1884 die Wahrnehmung gemacht zu haben, daß ihr Ehemann zu einer schönen Berliner Dame in gemissten Beziehungen stehe. Um Gewissheit über die Untreue des Ehemannes zu erhalten, wandten sich die hochangesehenen Verwandten der Ehefrau an den Dirigenten des Berliner Privat-Detectives-Instituts, einen Lieutenant a. D., welcher mit mehreren Beamten seines Instituts den verdächtigen

Ehemann auf seinen Künstlerreisen nach Italien begleitete. Im Mai v. J. befand sich der Ehemann in Wien, als sich dort in dem Hotel, wo der Künstler logierte, eine Dame einquartierte, die einige Tage später mit ihm nach Monaco fuhr. Um nun den Beweis führen zu können, daß der Künstler mit seiner angeblichen Frau daselbst in einem Hotel in der Zeit vom 9. bis 18. Mai 1884 Quartier gemeinsam innegehabt, wurde, auf Veranlassung des Privat-Detectives, eine photographische Aufnahme derjenigen Seite des Fremdenbuches, auf welche er selbst seinen und den Namen seiner angeblichen Frau niedergeschrieben, bewirkt und diese photographische Aufnahme mit dem ermittelten Namen der schönen Begleiterin des Künstlers dem Sachverwalter der Ehefrau des Letzteren, Herrn Rechtsanwalt Dr. Salomon, überwand, welcher nunmehr wegen Ehebruchs die Scheidungsfrage gegen den Ehemann anstrengte. Zu der Verhandlung in dieser Scheidungsfrage waren, wie die „Berliner Gerichtszeitung“ meldet, außer den Sachwaltern der Parteien die flagende Partei und Freunde L., die Weisebegleiterin und Mietwohnerin des Hotels in Monaco, erschienen. Fräulein L., als Zeugin vernommen, bestritt, mit dem Beilagen in einem Hotel zu Monaco gemeinschaftliche Zimmer bewohnt zu haben, bis der Rechtsanwalt der Ehefrau der Zeugin die in Monaco aufgenommenen Photographien vorlegte. Eine solche Beweisführung hatte sowohl die Zeugin wie der Beilager nicht erwartet. Nach kurzer Verhandlung gewann der Gerichtshof die Überzeugung von der Schuld des Ehemannes, erkannte auf Trennung der Ehe und verurteilte den Ehemann als den allein schuldigen Theil zur Tragung sämtlicher Kosten.

— (Amerikanischer Humor.) „Die Kunst, klassische Musik zu beurtheilen,“ betitelt eine amerikanische Zeitung folgende Abhandlung: „Es gibt ein sehr einfaches Mittel, durch welches selbst der größte Ignorant herauszufinden vermag, ob ein Musikstück Werte hat oder Schund ist; und das ist folgendes: Wenn die Musik zu sagen scheint: „1, 2, 3, hopp, hopp, hopp“, oder: „1, 2, 3, bum, bum, bum“, dann kannst Du sicher darauf rechnen, einem Stück von sehr niedrigem Werthe zu begegnen, welches Du demnach gründlich verachten mußt. — Aber wenn Du Muß hörst, welche Klingt, als wenn eine speziell sortierte Anzahl Noten in ein Faß geteilt wäre und leichtig umgerührt würde, wie eine Art harmonischer Hafsergrüße, dann wisse, das ist eine Fuge, und Du kannst mit Sicherheit einen Ausdruck des tiefsten Interesses im Gesicht tragen. — Wenn sich die Musik anhört, als wenn die Noten wie zufällig zu Boden tropfen und von Zeit zu Zeit sich in einer Art von ruhigem, schläfrigen Zustande wieder bemerkbar zu machen suchen, dann ist das Stück wahrscheinlich ein Nocturno, und Nocturno's gehören, wie Du weißt, zur exquisitesten Musik. — Wenn die Noten in Wagenladungen anzulangen scheinen und jeder Wagen gewissermaßen eine andere Sorte trägt, als der vorhergehende, und wenn es scheint, als wenn der Zug eine unverhältnismäßig lange Zeit brauche, einen gegebenen Punkt zu passieren, dann ist das Musikstück höchst wahrscheinlich eine Sinfonie, und Sinfonien sind die größten Werke, die je geschaffen wurden. — Wenn es den Anschein hat, als wenn die Noten in Massen hingeworfen, dann kräftig in Haufen zusammengehaulst und auseinander mit Dynamit-Patronen in die Luft gesprengt würden, das ist eine Rhapsodie, und Rhapsodien (siehe Brochhaus unter „Raptus“) gehören zur neuesten Facette der Musik.“

— (Zwei Fliegen mit einem Schlag.) Auf dem Bœre la Chaise in Paris befindet sich folgende Grabschrift: Hier liegt Gabriele A. mein geliebtes Weib, ein Engel an Herzengüte und Verstand. Ich werde ihren Tod nie verschmerzen.“ Gleich darunter steht: „Hier liegt Henriette Y. meine zweite Frau.“

— (Schiff-Nachrichten.) Die Dampfer „Neckar“ von Bremen und „Galant“ von Rotterdam am 22. Mai in New-York angelommen.

\* Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr für die Zeit von 25. bis 31. Mai. (Mitgebringt von Bräsch & Rothenstein, Berlin W. Friedrichstraße 78.) Montag den 25. Mai: „Elbe“, Southampton-Brasiliens-La Plata. Dienstag den 26. Mai: „City of Chester“, Liverpool-New-York; „Wieland“, Havre-New-York. „Nova-Scotia“, Liverpool-Baltimore. Mittwoch den 27. Mai: „Fulda“, Bremen-New-York; „Pedro“, Liverpool-Havanna; „British Crown“, Liverpool-Philadelphia; „Bohemia“, Hamburg-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „Egypt“, Liverpool-New-York; „Cuban“, Liverpool-Westindien; „Doornwaarts“, Amsterdam-Batavia; „Iberia“, Gravesend-Australien; „Lalpoora“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „Mirzapore“, London-Bombay. Donnerstag den 28. Mai: „Germanic“, Liverpool-New-York; „Ethiopia“, Glasgow-New-York; „Athenian“, Hamburg-Cap-Colonia. Freitag den 29. Mai: „State of Pennsylvania“, Glasgow-New-York. Samstag den 30. Mai: „Edam“, Amsterdam-New-York; „Noordland“, Antwerpen-New-York; „Arizona“, Liverpool-New-York; „Serbia“, Liverpool-New-York; „Amérique“, Havre-New-York; „Quebec“, Liverpool-Quebec-Montreal; „Iphigenia“, Hamburg-Penang-Singapore-Hongkong; „Kerbel“, London-Berlischer Golf-Indien-Zanzibar; „Ungate Hill“, London-New-York. Sonntag den 31. Mai: „Donau“, Bremen-New-York; „Augsburg“, Hamburg-New-York; „Carl Woermann“, Hamburg-West- und Südwestküste von Afrika; „Grassroot“, Hamburg-Quebec-Montreal.

### RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Halbverdeck-Wagen, leicht, solide, elegant, preiswürdig. Abbildung gratis. J. G. Rumpf, G. Hand 18, Frankfurt a. M. (Man.-Nr. 7922.)

— Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.

(Die heutige Nummer enthält 32 Seiten.)

## Neuestes in Mänteln, Paletots, Umhängen und Regenmänteln

bei **S. Eichelsheim-Axt**, Langgasse 39, erster Stock.

Anfertigung nach Maass aller Arten Mäntel und Costüme.

Um wegen baulicher Veränderungen mein Lager möglichst zu verkleinern und dadurch jedesfalls eintretendem Raum-  
mangel vorzubringen, habe ich mich entschlossen, sämtliche Artikel,

# Alles Neuheiten der Saison, von jetzt bis 15. Juni

zu bedeutend ermäßigten Preisen zum Verkauf zu stellen.

**B. M. Tendlau,**

Marktstraße 21 und Meßergasse 2.

11811

## Damen - Frisuren im Abonnement.

Anfertigung

von

Haararbeiten

zu

billigen Preisen.

**Max Gürth,**

Theater-Friseur,

10 Goldgasse 10

10 Goldgasse 10

im Hause des Herrn Goldarbeiter Rohr.

S A L O N

zum

Haarschneiden,

Frisuren,

Rasiren.

Lager feiner **Parfümerien** und **Toilette-Gegenständen.**

10197

Den Empfang der neuesten Muster und Webarten in

9228

## Elsässer Zeugstoffen,

als: **Mousselin de lain, Satin broché, Satin, Virginia, Nati, Sicilienne, Levantine, Madapolam, Kattun**, alle Arten Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Möbelstoffe in Crêp, Gobelin, Croisé, sowie alle Elsässer Webarten in **Weisswaaren** und **Sommerstoffen** für Herren- und Knabenanzüge, welche persönlich in den ersten Fabriken des Elsass auf Lager gekauft habe, beehre mich ergebenst anzuseigen.

**Kirchgasse 45,**  
Ecke des Mauritiusplatzes, **A. Schwarz,** Ecke des Mauritiusplatzes,  
Elsässer Zeug- und Manufacturwaaren-Laden.

Specialität in **Trauerstoffen**,  
uni, damassirt und gemustert.

**Resten** nach Gewicht.

Stickereien jeder Art in grosser Auswahl, **Chenille**  
für Tücher, **Seide** für Strümpfe, **Häkellitzen** und  
**Häkelgarne**, sowie alle Materialien für Handarbeiten in  
bestter Qualität empfiehlt **Conrad Becker,**  
10106 Langgasse 53, am Kranzplatz.

Prompte und reelle Passagierbeförderung nach  
Amerika und Australien durch **J. Chr.**  
**Glücklich**, 6 Nerostrasse 6 in Wiesbaden.  
„Alleiniger Vertreter des Nordd.  
**Lloyd in Bremen.**“ Agentur der Red-Star-Linie etc.  
Expedition der „**Rheinischen Bäder-Zeitung**“  
(vorm. Wiesb. Montags-Ttg.), X. Jahrgang, und des Rhein.  
Witzblattes „**Uhu**“, XIII. Jahrgang. 1122

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute  
ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam  
an Knaben-Anzüge, Normal-Anzüge für Maschinisten,  
Militär-Dresshosen nebst Jacken.  
F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.

Nene Sprungrahmen 20 Mark, Seegrasmatten  
10 Mf. und Strohsäcke 6 Mf. zu verl. Röderstraße 6. 11830



# Schirme

kaufst man am Besten und  
billigsten aus der Fabrik  
ohne Zwischenhändler.

## Für Damen:

Sonnenschirme von Banella für den praktischen Gebrauch.	St. Mt. 1—2.50.
Sonnenschirme von Atlas und Röperseide, halbgroß.	St. Mt. 3—6.
Sonnenschirme von Atlas mit spanischer Seidenspitze, ungefüttert	St. Mt. 4—5 $\frac{1}{2}$ .
Sonnenschirme von Atlas und Seiden-Damast, ohne Spizen, halbgroß mit elegantem Seidenfutter	St. Mt. 6, 8, 9—12.
Sonnenschirme von Leinen und Satins, mit und ohne Spize, elegant und praktisch	St. Mt. 1 $\frac{3}{4}$ —6.
En-tout-eas, halbgroß von Atlas und Seiden-Damast mit neuesten Stöcken	St. Mt. 5—8 $\frac{1}{2}$ .
En-tout-eas, ganz groß, v. Atlas und Seiden Satin de Chine.	St. Mt. 5—6.
En-tout-eas, changeant, in neuesten Farben	St. Mt. 5 $\frac{1}{2}$ —17.

## Für Herren:

Große En-tout-eas (Touristen) in blau und modefarbig Röper mit festen Naturstöcken	St. Mt. 1.10—2.
Große En-tout-eas (Touristen) in Satins und neuesten Stoffen mit Naturstöcken	St. Mt. 2—3.
Große En-tout-eas (Touristen) in Gloria, Halbseide	St. Mt. 5—6.
Für Mädchen und Kinder Sonnenschirme	St. von 50 Pf. an.
Regenschirme für Damen und Herren (Banella u. Halbseide)	St. Mt. 1—9 $\frac{1}{2}$ .
Regenschirme für Damen und Herren in reiner Seide und eleganter Ausstattung	St. Mt. 5—18.

Die Auswahl bitte nicht zu vergleichen mit solcher in Geschäften, die Schirme als Nebenartikel führen und darin gar keine Leistungsfähigkeit besitzen. In Schirmen mit modernsten Stöcken biete eine Auswahl von circa 2000 Stück zu festen Preisen. Mit acht Silbergriffen, acht Gold- und Elfenbeinstöcken habe hochlegante Schirme zur geneigten Abnahme.

# Schirm-Mannufaktur

## F. de Fallois,

Hof-Lieferant,

20 Langgasse 20.

11115

## A. Schellenberg,

Kirchgasse 33.

108

## Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage Blüthner'scher Flügel und Pianino's für Wiesbaden und Umgegend, sowie auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate. Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermieten.

Rheinstrasse C. Wolff, Rheinstrasse No. 31, No. 31,

## Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von Bechstein & Biese, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt. Mehrjährige Garantie.

108

H. Matthes jr., Klaviermacher, Webergasse 4, Piano-Magazin, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von R. Lipp & Sohn, Zeitter & Winkelmann (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht. Reparatur-Werkstätte. Stimmungen.

109

## Piano-Magazin

von

## Adolph Abler,

26 Taunusstrasse 26.

Alleiniger Vertreter der Firma C. Mand, Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie: Julius Feurich, G. Schwechten, Rud. Ibach Sohn, Seiler etc.

## Verkauf & Miethe.

Reparaturen & Stimmungen.

109

## Im Möbel- und Auctions-Geschäft

22 Michelsberg 22

sind täglich zum Verkaufe ausgestellt, als:

Eine eichene Esszimmer-Einrichtung, bestehend in 1 Büffet, Spiegel mit Consolschränchen, Ausziehlich mit 6 Einlagen, 12 Speisestühlen und Serviertisch, zum Preise von 740 Mark.

Nuss. Büffets, vollständige französische Betten, gewöhnliche Betten, Spiegel, Kleider-, Gallerie-, Küchen- und Wasch-schränke, Blüsch-Garnituren, einzelne Sophie's verschiedener Art, Waschkommoden mit und ohne Marmor, Oval-, Auszieh-, Klapp-, Wasch-, Nacht-, Antoinetten- und Servir-tische, Kommoden, Consolschränchen, Trumeau-, Oval-, Pfeiler- und eckige Spiegel, Secrétaire, Herren-Bureaux und Schreibtische, Schreibtischkommoden.

Deckbetten (neu) von 16 Mt. an, Kissen von 6 Mt. an, Seegrassmatratzen von 10 Mt. an, Strohsäcke 6 Mt.

Ein Tafeltuch mit 12 Servietten, 6 Fenster Manilla-Vorhänge, Teppiche, Vorlagen u. s. w.

Übernahme ganzer Einrichtungen.

Reale und billige Preise.

Georg Reinemer,

Auctionator und Taxator.

222

Die höchsten Preise für getragene Kleider, Möbel, Betten und Weißzeug werden gezahlt Webergasse 52. 10563

# S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

Augsburg, Köln am Rhein, Düsseldorf, Frankfurt a. M., Nürnberg,  
am Königsplatz, Schildergasse 31, Grabenstraße 17, Neue Kräme 9, Josephsplatz 5,

offeriren ergebenst nachstehende neue Sortimente zuletzt erschienener Neuerheiten

## Wolle-, Seide- und Wasch-Stoffe

in Folge großer Posten-Einkäufe

ganz abnorm billig

und empfehlen davon insbesondere:

Modestoffe, 100–110 Ctm. breit.

Mousselin Fency, Reinwollen-Schuh in  
praktischen Farbenstellungen zu Reise- und Straßen-  
kleidern, doppeltbreit, 100/105 Ctm. Meter 75 Pf.

Taffet Glaced, Reinwollen-Schuh, festge-  
schlossene Qualitäten in mille  
Carre und mille rayé neuester Farben in grau, Mode-  
und Changeant-Tönen, doppeltbreit, 100/105 Ctm.  
Meter 95 Pf.

Farbige Cachemire, feingeköperte, festge-  
schlossene Qualität, ein Restbestand dunkler Farben, doppeltbreit, 105/110  
Meter Mf. 1—.

Reinwollene Cachemirienne, ein großes  
Sortiment aller für die Saison neu erschienenen Töne  
in geschlossener feinfädiger Qualität, doppeltbreit,  
105 Ctm. Meter Mf. 1,30.

Beige foulé, ganz reine Wolle, in neuesten  
Mengen und verschwommenen  
kleinen Effecten aperter Farbenstellungen, unverwüstlicher  
Qualität, doppeltbreit, 105/110 Mf. 1,50.

Tyroler Loden, ganz reine Wolle, vorzüg-  
lich praktische Stoffe in echten  
naturgrau, braun und gelblichen Modefarben zu  
Straßen- und Reisekleidern in drei Qualitäten,  
115/120 Ctm. Meter Mf. 1 1/2—2.

Neueste Borduren-Stoffe in soliden Crêpe-,  
Mousselin- und  
Panama-Geweben mit zweitöner und buntgenoppter  
Bordure, geschmackvollster Ausführung, als letzter Schie-  
ne Neuheit, nur ganz reine Wolle, doppeltbreit,  
105/110 Ctm. Meter Mf. 2—2 3/4.

Bison Crêpe, reine Wolle, mattglänzendes,  
neues, hartwolliges Gewebe in un-  
verschiebbarer Qualität und neuesten hellen und mitt-  
leren Farbenton für den Hochsommer, doppeltbreit,  
105/110 Ctm. Meter Mf. 1 3/4—2.

Voil rayé composé, reine Wolle, ein  
Sortiment in bedeckten  
kleidamen Farbenstellungen, neuesten Streifen, mit  
dazu passenden uni Stoffen, vorzügliche Qualität,  
doppeltbreit, 105/110 Ctm. Meter Mf. 1 3/4.

Schwarze Rein-Wollen-Stoffe,  
verbürgt für gutes Tragen.

Cachemir single, reine Wolle, blau, mittel-  
und tiefschwarz in 8 Serien  
und vorzügl. Qualitäten doppeltbreit 105/110 Ctm.  
Meter Mf. 1,25, 1,50, 1,80, 2—2,25.

Cachemir Double, reine Wolle, das Beste  
Gewebe, anerkannte Prima-Fabrikate, 110/120 Ctm.  
Meter Mf. 2, 2,50, 3—3,50.

Neueste Fantasie-Wollstoffe, reine  
Wolle in  
Foulé, Cheviot, Crêpe, Anglais, Français, Amarande,  
Noppé, Damassé u. 110/120 Ctm.

Meter Mf. 2, 2,50—3.

Schwarze Woll-Grenadine, reine Wolle,  
Crêpe, Jacquard und Dentelle, von unverwüstlicher  
Dauer und Eleganz, 60—110 Ctm. breit,  
Meter Mf. 1,20, 2,50—3.

Schwarze Reinseiden-Stoffe in Lustreine,  
Merveilleux,  
Faille, Rhadames, Faille français, Beloutine, Trico-  
tine u. nur erster deutscher und französischer Fabrikate,  
55/60 Ctm. breit, Meter Mf. 2, 2 1/2, 3, 4—6.

Reinseidene Bastroben, nur beste ostindische  
Qualität, welche  
nicht mit der jetzt so vielfach in Handel befindlichen  
leichten Ware zu vergleichen ist,  
abgepakte Robe Mf. 27—30.

**Waschstoffe:** In Madapolam, Levantine,  
Venicienne und Satin in  
neuesten Dessins bedruckt und unbedingt waschbar,  
Meter 30, 40, 45, 50, 60—90 Pf.

Borduren-Stoffe in waschbar Crêtonne, Levant-  
tine u. c.  
Meter 35, 45, 60—85 Pf.

Mousseline, reine Wolle, in hellen und  
dunklen Mustern bedruckt und ganz  
waschbar,  
Meter Mf. 1 1/2—2.

Zephir in kleinen Dessins, Carros und Streifen,  
waschbar,  
Meter von 40 Pf. an.

## S. Guttmann & Co., Wiesbaden,

8 Webergasse 8.

Fertige Damen-Unterröcke in größter Auswahl, neueste uni und gestreifte Dessins, solid, nach neuestem  
Schnitt gearbeitet, Stück Mf. 1 1/2, 2, 3, 4, 5—6.  
Neueste Sonnenschirme für Damen  
in Seide, Changeant, Damassé, Atlas, eleg. Ausführung und  
vorzügl. Stoffe, St. Mf. 1 1/4, 1 1/2, 2, 3, 4, 5, 6, 8—10.  
Herren-En-tont-cas von Köper-Satin, Serge, Gloria  
Stück von Mf. 1,25 an.

# Gelegenheitskauf!

Eine große Parthei reichgestickte, elegante **weisse Kinderkleidchen** verkaufe für die Hälfte des gewöhnlichen Preises.

**S. Süß,**

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgäschens.

# E. L. Specht & Cie.

40 Wilhelmstrasse,

**Königl. Hoflieferanten,**

Wilhelmstrasse 40,

empfehlen ihr auf's Reichhaltigste assortirtes Lager in:

**Stickereien**, angefangen und fertig, auf Stramin, Leder, Tuch, Plüsche etc.

**Arbeiten** auf Brocatstoff für Tische, Ecrans, spanische Wände etc.

**Brocat-Borden** zum Garniren von Möbeln.

**Smyrna-Teppiche** zum Selbstarbeiten und fertige.

**Alle Materialien** zum Stickern, Stricken, Häkeln etc. nur in besten Qualitäten.

**Altdeutsche** Tischdecken, Servietten, Tischläufer, Handtücher etc. in Leinen und Damast.

**Aecht persische Handarbeiten** in Leinen.

**Tischdecken** für Wohn- und Speisezimmer und für Salons in allen Größen von den billigsten Manilla bis zu den hochfeinsten Plüschen- und Gold-Brocats.

**Wollene Tücher, Echarpes** etc.

**Wollene, baumwoll. und seidene Strümpfe** für Erwachsene und für Kinder.

**Chenille-Shawls, Chenille** zum Stricken.

**Corsetten.**

**Garten- und Balkon-Möbel.**

**Möbel für Kinder.**

**Fantasie-Möbel** in Eichen und in schwarz polirt, als **Säulen, Staffeleien, Noten- und Holzkästen, Etagères** etc.

**Nürnberg Tische** in Eichen, Nussbaum und schwarz polirt.

**Plüscher-Möbel**, besonders elegante **Stühle, Sessel, Säulen, Arbeits- und Toilettentische** etc.

**Plüschkissen** in den modernsten Formen.

**Körbe**, garnirt und ungarnirt.

**Fantasie-Korb-Möbel**, ganze Garnituren und einzelne Stücke.

**Gardinen** in Filet-antique. **Viträgen** in Filet.

**Fantasie-(Madras-) Gardinen, Stores und Viträgen.**

**Chenille-Gardinen.**

**Filet-Guipure, Tisch- und Bettdecken.**

**Spitzen** zu äusserst vortheilhaften Preisen.

**Schoner** in allen Arten und Formen.

**Portefeuille** in Leder und Plüscher.

9223

# Günstige Gelegenheit!

27, I. Marktstraße 27, I. A. Hirsch-Dienstbach, Hirschapotheke, 1. Stock.  
Von einer der ersten Fabriken wurde mir eine große Parthei

## Spitzen

zum Verkauf übergeben. Es befinden sich darunter schwarze Chantilly-, Guipure-, weisse, crème und farbige Spitzen zu äußerst billigen Preisen.

Gleichzeitig empfehle zur bevorstehenden Saison mein Lager in **Blumen, Hütbouquets, Federn** etc. Jede Art **Schmuckfedern** wird gefärbt, gewaschen und getraust, ebenso jede Art **Spitzen** und **Gardinen** auf neu gewaschen und ausgebessert.

4033

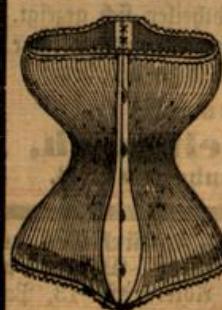
## Photographische Aufnahmen

von Häusern, Gesellschafts-Gruppen Gräbern etc. bei prompter und billiger Ausführung (da ich speciell dazu eingerichtet), sowie **Personen-Aufnahmen** und **Reproduktionen** in jeder Größe, künstlerische Ausführung bei sehr möglichem Preise in meinem neuhergerichteten Atelier **Taunusstraße 19** bringe ich in gefällige Erinnerung und bitte um recht zahlreiche Aufträge. Für Räumlichkeit zur Aufnahme von Vereins- und Militärgruppen ist bestens Sorge getragen.

H. Glaeser, Hof-Photograph  
10175 Ihrer Maj. der Königin von Schweden und Norwegen.

## Feuerfeste Cassenschränke,

unter Garantie für solide, sachgemäße Arbeit und prima Schlossmechanismus, billigste Preise, beste Referenzen und ausschließliche Spezialität. Hch. Weyer, Bleichstraße 20. 8124



## Geschwister Strauss,

kleine Burgstraße 6  
im „Cölnischen Hof“, 11978  
empfehlen ihr reichhaltiges Lager in

## Damen- und Kinder-Corsetten.

Anfertigung nach Maass.  
Tournüren. Tournüren-Röcke.

Zwei leere Möbelwagen gehen am 2. Juli von Wiesbaden nach Darmstadt. Wegen Befrachtung an Friedr. Fey, Tapetizer, Darmstadt, Grafenstraße. 9

## Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine** sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga der Alleinverkauf seines

## Natur-Malaga's,

ächter Traubewein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mf. 2.10. Alleinverkauf für Wiesbaden bei

4235

J. Rapp, Goldgasse 2.

## echte Tokayer Weine,

aus den ehemalig Fürstlich Rakoczy'schen Weingärten Hengäcs-Muzay in der Tokay-Heghallya, in Depot von dem jetzigen Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard Krah**, Wein- und Thee-Handlung (Marktstraße 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Preisen.

Dresden. = **Hollack's** = Dresden.

## Malzextract-Gesundheitsbier,

husten- und schleimlösend, verdauungsfördernd und magenstärkend.

Ein nährendes und wohlsmekendes Tafelgetränk.

Chem. untersucht von Herrn Dr. Geissler, Dresden.



ärztl. begutachtet von Herrn Med.-Rath Dr. Küchenmeister, Dresden.

Gesetzlich geschützt!

Berlin: Hygienische Ausstellung 1883 ohne alle Konkurrenz.

Teplitz: Industrie-Ausstellung 1884 prämiert.

Unser deutscher Porter wurde bei einer Prüfung sämtlich deutscher Gesundheitsbiere als das beste bezeichnet, da es bedeutend reicher an Stammwürze und Extract, als das Gesundheitsbier von

J. Hoff in Berlin, sowie alle anderen, und frei von allen schädlichen Bestandtheilen sich gezeigt.

Die Prüfungs-Tabelle deutscher Gesundheitsbiere ist aus allen unseren Niederlagen gratis zu beziehen.

Haupt-Depot in Wiesbaden bei

Herrn Hoflieferant **A. Helfferich**, 8 Bahnhofstraße 8.



**Selterser** frisches, natürliches, unverfälschtes Minerale-Wasser wird franco geliefert Adlerstraße 13, Part. 15846 S. Neumann.

## 1885<sup>er</sup> Elb-Caviar

frisch eingetroffen (sehr mild gesalzen) bei **A. Schmitt**, Ellenbogengasse 2.

12364

## Erste Culmbacher Actien-Export-Bierbrauerei. **Culmbacher Exportbier** (ärztlich empfohlen)

der I. Culmb. Actienbrauerei, auf seine Reinheit und Güte von der königl. sächs. Centralstelle für öffentliche Gesundheitspflege in Dresden untersucht, in  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Flaschen stets vorrätig

bei **P. Freihen**, Ecke der Karlstraße. 80

## F. Gottwald,

22 Kirchgasse 22, Branntwein- und Liqueur-Fabrik. Billige Preise bei anerkannt guten Qualitäten.

## Import und Lager

in acht. Arrac, Rum, Cognac, Südweinen, Thee etc.

## Großes Lager

in Cigarren und Cigaretten.

7213 En gros & en détail.

## Doornkaat.

Alter Fritz.

## Dresdener Getreidekummel,

sowie sonstige feine Liqueure empfiehlt die Dampf-Fabrik für Liqueure von

## Woldemar Schmidt,

(Dr. à 948.) Dresden.

Bu haben in den meisten hiesigen Colonialwaaren-Geschäften.

## Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

## Eduard Krah, Theehandlung,

238 Marktstraße 6 („zum Chinesen“).

## Block-Chocolade

zum Kochen, per Pfund 85 Pf.

## Stollwerck'sche

garantirt reine feine

## Vanille-Block-Chocolade,

sehr beliebt,

feinere Chocoladen, sowie Cacao von Stollwerck, Jordan & Timaeus, Ph. Suchard,

Compagnie française, Starker & Pobuda, Menier, van Houten, Blooker u. s. w. in reicher Auswahl empfiehlt

11374 J. Rapp, Goldgasse 2.

## Neue Häringe à 25 Pfg.,

## Malta-Kartoffeln

empfiehlt beste Qualität

12363 A. Schmitt,

Ellenbogengasse 2.

## Frisches, natürl. Niederselterswasser

empfiehlt Conrad Paul, Karlstraße 32, hth., 1 St. 1007



**Vilioneise**, gegen Sämmersprossen, Leber-  
stücken &c.,  $\frac{1}{2}$  Flc. 3 Mf.,  $\frac{1}{2}$  Flc. 1,50.

**Dr. Extract**, entfernt sofort Bartspuren  
bei Damen &c., à Flc. Mf. 2,50.

**Chines. Haarfärbemittel**, zum Färben  
der Haare.  $\frac{1}{2}$  Flc. Mf. 2,50,  $\frac{1}{2}$  Flc. 1,25.  
**Haarwuchs-Pomade**, vorzüglich zum Kopf- und Bart-  
Haarwuchs,  $\frac{1}{2}$  D. 3 Mf.,  $\frac{1}{2}$  D. Mf. 1,50.

8714 **Rothe & Co., Berlin.**  
Depot bei **H. J. Viehoever**, Hoflieferant, Wiesbaden.

## Schönheit der Büste,

natürliche Formenfülle, wie allgemeine Magerteit stellt ohne  
Berufsstörung anerkannt schnell und absolut unschädlich her  
**J. Hensler-Maubach**, Anstalts-Director **Basel-**  
**Binningen** (Schweiz). Einleitend Nähernes gratis und franco.  
Briefe hierher 20 Pf. (Mag. 732 Z.) 43

**William Lasson's Hair-Elixir**,  
das bewährteste Mittel zur Stärkung und Kräfti-  
gung des Haarwuchses. (Flacon Mf. 4,50.)  
Zu haben in **Wiesbaden** bei **Fr. Tümmel**,  
kleine Burgstraße 8, und **Carl Brühl jun.**  
Wilhelmstraße 36. (H. 11226.) 61

**„OTTO's neuer Motor“**  
(„Patent“)  
Prämiert mit den höchst. Auszeichnungen u. a.  
Goldene Staats-Medaille Düsseldorf 1880.  
Goldene Medaille Paris 1881.  
Billigste und bequemste Betriebskraft,  
von  $\frac{1}{2}$ , 1, 2, 4, 6, 8, 10, 12, 16, 20, 25, 30, 40, 50, 60 und mehr  
Pferdestark., gegenwärtig mehr als 15.000 Exemplare in Anwendung. — Ge-  
räuschloser Gang.  
Durchaus zuverlässiger, gefahrloser Betrieb. — Geringster Gasconsum. — Kein  
Heizen. — Keine belästigende Wartung. — Keine Verlustigung durch austreibende  
Wärme. — Federzeit ohne Vorbereitung betriebsfähig. — Keine behördliche Con-  
cession. — Aufstellung in Tagen auslässig.  
**Gasmotoren-Fabrik Dentz** in **Deutz bei Köln.**

## Grab-Monumente

in Marmor, Granit, Syenit und Sandstein von der  
einfachsten bis zur reichsten Ausführung,

**Grab-Einfassungen und Gitter**  
empfiehlt in größter Auswahl bei prompter, billiger  
Bedieneung.

19866 **F. C. Roth**,  
rechts vor dem neuen Friedhof.  
Unterzeichneter empfiehlt sich in Anfertigung von

## Grabdenkmälern

### und Grabeinfassungen

in Syenit, schwed. und belg. Granit, Marmor und Sandstein  
zu billigem Preise, einfache sowohl wie solche mit Marmor-  
Statuen und Portrait-Büsten in kunstgerechter Ausführung.  
Auf Lager sind stets vorrätig: **Grabsteine** von 15 bis  
1500 Mark. Original-Zeichnungen werden auf Wunsch zur  
geselligen Ansicht zugelebt. **Grabgitter** zu Fabrikpreisen.

11042 **W. J. Peters**, Bildhauer,  
vor dem neuen Friedhöfe rechts.

**Prima Bettfedern** vom Lande äußerst billig. Bestellungen  
in der **Altdeutschen Bierstube** („Einhorn“) erbeten. 11805

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-**  
einrichtungen, sowie einzelne **Betten** und **Garnituren**  
billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 13. 19855

## A. Momberger,

**Holz- und Kohlen-Handlung**,  
7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen-** und  
**Kiefern-Scheit-** und **Anzündholz** in empfehlende Er-  
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.  
Ferner prima **melirte Ofen-** und **Rußkohlen**, Kohlscheider  
magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter  
Bedieneung. 4878

## Die Brennholz- & Kohlen-Handlung

von

**Th. Schweissguth**, vorm. **C. Nicolay**,  
17 Nerostraße 17,

empfiehlt stets trockenes, buchenes und kiefernes **Scheit-** und  
**Anzündholz**, ganz und geschnitten, in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$ ,  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{8}$   
Klaftern, sowie in Säcken von 1 Mark an frei in's Haus.

Ferner empfiehlt prima **melirte Kohlen** für **Herd-** und  
**Ofenbrand**, **Stück-** und **Rußkohlen**, sowie **Kohlscheider**  
mag. Würfel (Anthracit) für **Regulir**, **Füll-** und **amerikanische**  
Pfeifen unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu  
billigst gestellten Preisen. 19858

## Kohlen,

sowie sämtliches **Brenn-**  
material bei **Gust. Bickel**,  
Helenenstraße 8. 828

**Hermann de Beaulair**,  
**Kohlen-Handlung**,

en gros & en détail,

**Comptoir: 15 Karlstrasse 15**,  
Lager an der **Hess. Ludwigsbahn**, empfiehlt sich zum  
Bezug von sämtlichen **Kohlenarten** in **prima Waare**  
unter billiger Berechnung. 19859

## Kohlen.

Die Kohlenhandlung von **J. Clouth** zu Biebrich  
offerirt franco Haus **Wiesbaden**:

1a stückreiche Ofenkohlen	à Mf. 15,50	per Fuhre von 20 Etrn. über
1a Stückkohlen	à " 20.—	die Stadt-
1a sette Rußkohlen (gr. Sorte)	à " 20.—	waage und bei
1a Anthracit-Rußkohlen	à " 22,50	Barzahlung
1a Scheitholz in bel. Größen	à " 28,50	50 Pf. per 20 Etr. Rabatt.

Bei Abnahme von 10 Fuhren  $7\frac{1}{2}$  % Rabatt.  
Bestellungen und Zahlungen bei Herrn **W. Bickel**,  
Langgasse 20. 99

**Prima Hekler Gartenkies**, Flussand und **Ries**,  
sowie silbergrauen **Gartenkies** in jedem  
Quantum empfiehlt **A. Momberger**, Moritzstraße 7. 4878

Zwei gutbeschlagene **tannene Thore**, sowie behauene  
**Sandsteine** (Fenstergewände) und ein **Karruchen** billig zu  
verkaufen. Näh. **Rheinstraße 22**. 12149

## Frühlingsstimmungen.\*

Eine Pfingstbetrachtung von Reinhold Ortmann.

Gerade an meinem Fenster liegt ein Schnlhaus, ein großes, rothes,  
nüchternes Gebäude, und an und für sich ohne Zweifel das denkbar lang-  
weilste Gegenüber. In den Freierviertelstunden jagt mich das Geschrei  
der hoffnungsvollen Jugend, die sich auf dem „Spielplatz“, einer eben  
Sandfläche mit zwei lämmlichen Kastanienbäumchen, umhertummt, von  
meinem Schreibtisch auf, und bei schöuem Sommerwetter tragen die durch

\* Nachdruck verboten.

die geöffneten Fenster herüberklingenden Gesangsübungen der Elementarklassen, und die im Chorus recitirten poetischen, lateinischen Genusregeln aus der Sexta auch nicht eben viel zur Erhöhung meiner Behaglichkeit bei. Trotzdem ist mir das unheilige vis-à-vis fast zum Lebensbedürfnis geworden, und um keinen Preis möchte ich es missen. Jedesmal, wenn die große Glocke auf dem Schulhofe das Ende des Unterrichts verkündet hat, trete ich an's Fenster und erfreue mich an dem Anblick der fröhlich herausströmenden Jugend. Lebenslust und Lebensfreude haben für mich immer etwas Ansteckendes gehabt, und nirgends kann ich sie frischer und unmittelbarer auf mich wirken lassen, als hier, wo mir das köstliche, ungetrübte Vergnügen am Dasein aus hundert und aber hundert jugendhellen Augen entgegenblickt. Besonders lebhaft aber pflegt sich diese Daseinsfreude an jenen Tagen zu äußern, welche einer längeren Unterrichts-Unterbrechung vorhergehen, und selbst der griesgrämigste Zuschauer müßte mit fortgerissen werden bei dem Jubel, der den Beginn der langersehnten Ferien begrüßt. Meimal habe ich nun diese Fröhlichkeit heller und jauchzender ausbrechen sehen, als heute, wo mich ein Blick auf den Kalender lehrt, daß uns nur noch wenige Tage von dem Pfingstfeste trennen. Weder die wonnige Hundstage mit ihrer vierwöchentlichen Schulfreiheit, noch die selige Weihnachtszeit mit ihrer erfreulichen Zugabe an Geschenken vermochten auf die jugendlichen Gemüther gleich erhebend und begeistert zu wirken, als die Aussicht auf die verhältnismäßig kurzen Pfingstferien; und während ich mir nun als gewissenhafter Beobachter über die Ursachen dieser eigenhümlichen Erscheinung den Kopf zerbreche, überkommt mich ganz leise und unmerklich die Erinnerung an meine eigene Jugend, und die vielen Pfingstfeiertage meines Lebens ziehen in buntem Durcheinander an meinem Gedächtnis vorüber. Und da fällt mir auch ein, daß es mir seiner Zeit genau so ergangen ist, wie jenem kleinen, neunjährigen Kerlchen da drüben, das im hellen Uebermuth seine zusammengeschürten Schulbücher gleich einer Davidsschleuder durch die Luft fassen läßt und dem überströmenden Jubel seines Herzens nicht besser Lust zu machen weiß, als in dem immer wiederholten Rufe:

„Pfingsten! — Pfingsten! — Hurrah, Pfingsten!“

Auch mir waren einst die Pfingstferien die liebsten im ganzen Jahre gewesen, wenn ich auch schwerlich hätte angeben können, warum. Selbst die Christiabscheerung zu Weihnachten und das Eierverstecken zu Ostern vermittelten jenen Festen in meinen Augen nicht entfernt den Reiz der Pfingstfeiertage zu geben, und doch war es weder die Freude am süßen Sang der Nachtigallen, noch das Entzücken über das frische Grün der Flur, welche eine so wunderbare Wirkung auf mich übten. Zu meiner Schande muß ich gestehen, daß mir derartige Veneteschwärmereien in jenen jungen Jahren durchaus fremd waren, und daß sich in meinem Herzen keine anderen Vorstellungen mit dem Pfingstfest verbanden, als etwa die von Gondelfahrten, Maifäferschlütteln und Kaffeetrinken im Freien. Das Alles waren an und für sich gewiß nur mäßige Vergnigungen und sie wurden überdies recht häufig durch Wind, Regen und Maifäfer-Widerhorte beeinträchtigt; aber in dem bloßen Namen „Pfingsten“ lag für mein jugendliches Gemüth ein eigener, unbeschreiblicher Zauber, eine magische Gewalt, etwa wie im Klang der Kirchenglocken oder in der rauschenden Marschmusik einer Militär-Capelle. Und diesen seltsamen Zauber hat das Wort jederzeit für mich behalten!

Ist mir doch kaum ein anderer Tag meines Lebens so unvergeßlich im Gedächtnis geblieben, als ein Pfingstmorgen aus meiner Jünglingszeit, da ich von waldiger Berghöhe über einer lieblichen, schlesischen Hügel-Landschaft die Morgensonne aufsteigen sah. Lieber mir blauende kristallklarer, wolkenloser Frühlingshimmel, als ich den Gipfel ersteigen hatte, aber zu meinen Füßen in den Thälern rollten noch schwere, weiße Nebel, die erst unter der Wirkung der Sonnenstrahlen allmälig zerstatterten und sanken, und wie nun das farbenreiche, anmutige Landschaftsbild in all seinen entzückenden Einzelheiten immer klarer und deutlicher aus der Nebelhülle hervortrat, wie sich nach und nach alle die kleinen, malerisch in den Thälern verstreuten Dörfer und Ortschaften so schmuck und blank wie in besonderem Feiertagsputze präsentierten, wie hier und da verschwommene Glockenläute zu mir heraufklangen, während sich um mich her die Blätter des jungen Buchenlaubes mit kaum vernehmlichem Flüstern im Winde bewegten und die Thautropfen auf den Gräsern gleich kleinen Brillanten funkelten, da überkam mich das nämliche, wundersame Gefühl, wie in meinen Knabenjahren, wenn ich am Pfingstsonntag auszog, um Maifäfer zu schütteln und nebenbei trotz meiner tief eingewurzelten Abneigung gegen die Botanik ganze Hände voll Vergißmeinnicht und Maiglöckchen zu plücken. Aber ich wußte mit freilich über die Natur dieses Gefühls heute besser Rechenschaft zu geben als damals! War es doch einer jener zauberhaften Tage —

Wo's aus den Thälern klinget  
Und schmettert von den Höh'n:  
Wie groß ist Gottes Liebe!  
Wie ist die Welt so schön!

und nie zuvor war mir die allegorische Bedeutung des schönen Festes mit so überzeugender Klarheit zum Bewußtsein gekommen,

Daß ich auch als Apostel  
Sei in die Welt gesandt,  
Der Liebe Geist zu ländern  
Weithin von Land zu Land! —

Bon den edelsten Vorsätzen und den hochstieligendsten Plänen erhoben und besiegt, stieg ich wieder zum Thal hinab; und wenn auch die schönen Vorsätze leider nicht alle ausführbar waren, und die stolzen Pläne in den Stürmen des Lebens zum Theil recht läglichen Schiffbruch litten, so ist doch bei allen Enttäuschungen und Klümmernissen ein Rest jener Pfingststimmung in meinem Herzen zurückgeblieben, die sich durch die unsichtbare Prosa des Daseins niemals ganz erstickt ließ.

Wohl waren nicht alle Pfingsttage, die nun folgten, ebenso licht und sonnig, als jener, und ich erinnere mich noch recht gut eines Vormittags, da ich trübselig und niedergeschlagen am Fenster eines ärmlichen Zimmers stand und die unerfreuliche Betrachtung anstelle, daß der bleigraue Himmel, von dem ich eben noch einen schmalen, winzigen Streifen zwischen den himmelhohen Häusern wahrnehmen konnte, als ein recht getreues Stunbild meines Seelenzustandes und meiner Zukunftsaussichten gelten könnte. Der Regen schlug prasselnd an die Scheiben, und die Straßen sahen grau und schmälig aus. Hin und wieder fuhr auch durch den Schornstein ein Windstoß zu mir herab, dessen Brausen und Heulen gewiß nicht darnach angelten war, wonige Frühlings-Empfindungen in mir zu wecken. In einzelnen abgerissenen Tönen hörte ich das Läuten der Glocken, die zum Pfingst-Gottesdienst riefen, und unten kämpften sich einige fromme Kirchenbesucher mit ihren Gesangbüchern tapfer durch Wind und Regen. Unwillkürlich folgte ich ihnen mit den Augen, bis sie um die nächste Straßenecke verschwanden, und wie ich sie nun im Geiste weiter begleitete, wie ich mit ihnen eintrat durch die hohe, gotische Domporta, und wie dann nach und nach Alles wieder in meinem Herzen lebendig wurde, was von den Pfingstpredigten aus der Jugend noch darin hafte geblieben war, da schien mir der Himmel allgemach weniger trübe, die Gegenwart weniger jammervoll und die Aussicht in die Zukunft bei Weitem nicht mehr so hoffnungslos als vorher. Das Zauberwort „Pfingsten“ verfehlte seine Wirkung auch heute nicht, und zum erstenmale empfand ich, daß es dazu des glänzenden Sonnenscheins und der lauen Frühlingsluft nicht einmal bedürfe. Wohl ist es immer eine Lenzstimmung, deren belebender und verjüngender Einfluß uns das Fest so lieb und theuer macht; aber sie ist unabhängig von dem Frühengelang und der Blumenpracht, ohne die wir uns sonst den Lenz nicht vorstellen vermögen! Wohl werden die grünen Maienbüsche, mit denen der Städter zur Pfingstzeit so gern inmitten der dumpfigen Steinmassen, die ihn umgeben, Thüren und Fenster schmückt, allezeit das bedeutsamste Symbol des lieblichen Festes bleiben, aber die neu erwachende Hoffnungsfreudigkeit und Daseinslust, die wir kaum jemals so lebhaft empfinden, als am Pfingstfest, ist gleichsam die Neuherzung eines Naturprozesses, für welchen es nicht erst einer Anregung von Außen bedarf. Ich habe das noch an manchem anderen trüben und wolken schweren Pfingsttage erfahren, und so ist es geschehen, daß mir dieses Fest an's Herz gewachsen ist, wie kein anderer Feiertag im ganzen Jahre.

Die jubelnde Knabenschaft unter meinem Fenster hat mich heute gelehrt, daß das nicht nur eine persönliche Liebhaberei ist, sondern daß auch für ihre jungen Herzen das Wort Pfingsten ein Wort von zauberischem Klang ist. Iwar bin ich überzeugt, daß ihrer eigenen Meinung nach nur die bevorstehenden Aussüge in's Freie und die damit im Zusammenhange stehenden Vergnigungen die Ursachen ihrer ungewöhnlichen Freude bilden; aber auch für sie wird einmal jener Pfingstmorgen anbrechen, da ihr Auge nichts Anderes sieht, als graue, regenschwere Wolken. — Wollen am Himmel über ihrem Haupte und Wolken am Himmel ihres Lebens! Dann werden auch sie Gelegenheit haben, zu erproben, daß die Frühlingsstimmung des Pfingstfestes nicht durch Maifäfer und Gondelfahrten, durch Verchentriller und Vergißmeinnicht erzeugt wird, sondern daß sie aus dem Herzen herauswächst und darum auch den winterlichsten Regenschauern und den rauhesten Lebensstürmen Stand zu halten vermag.

Dann wird eine dankbare Stimme in ihrem Innern vielleicht noch lauter und freudiger jauchzen, was mein kleiner Freund da drüben nicht müde wird, immer und immer wieder in den Frühlingstag hinauszurufen:

„Pfingsten! Pfingsten! Hurrah, Pfingsten!“

## Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“ für den Monat Juni

zum Preise von **50 Pf.**, exkl. Bringerlohn oder Postaufschlag, werden hier von unserer **Expedition** — Langgasse 27 — auswärts von den zunächstgelegenen **Postämtern** entgegengenommen.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

### Zither-Club.

Unsere **Proben** werden von heute an **Montags** und **Freitags** in dem **Gesellschaftssaale „Zum Mohren“**, Neugasse 15, stattfinden. Freunde des **Zitherspiels**, welche sich in unserem Club aktiv oder passiv anschließen wollen, laden wir zu unseren **Proben** höflichst ein.

**Der Vorstand.** 199

### Zither-Club.

Wir bringen hiermit zur Kenntnis, daß wir vielfachen Anfragen und Wünschen entsprechend einen **Cursus zur Erlernung des Zitherspiels** eingerichtet haben.

1. Abtheilung: **Aufgangs-Cursus.**

2. Abtheilung: **Für weitere Ausbildung.**

Diejenigen Herren, welche noch an demselben Theil nehmen wollen, erhalten bereitwillig jede nähere Auskunft durch Herrn **A. Bauer**, Neuerstrasse 19.

**Der Vorstand.** 199

### Roller'sche Stenographen-Gesellschaft.

Freitag den 29. Mai c. beginnt ein neuer Unterrichts-Cursus. Derselbe erfordert durch die leichte Erlernbarkeit des Roller'schen Systems nur 4 Lehrstunden und wird unentgeldlich ertheilt.

Anmeldungen bittet man an den Vorsitzenden der Gesellschaft, Herrn Bureau-Assistenten **Emil Stoll**, Nerostrasse 18, schriftlich zu richten, welcher jede weitere Auskunft gern ertheilt.

**Der Vorstand.** 11605

Ich habe mich in Wiesbaden als **pract. Arzt** niedergelassen und wohne

### Nerothal 23.

Sprechstunden Vormittags von 8—10 Uhr.

**Sanitätsrath D: Freudentheil,**  
12174 Königl. Preuß. Medizinal-Referent a. D.

Staatl. concess. **Privat-Heil-Anstalt**

für

**Nervenleidende und Gemüthsranke,**  
**Wiesbaden, Adolphshöhe.**

Sprechstunden täglich von 11—1 Uhr in der Anstalt.  
**Dr. Kaphengst.**

**Für Haus-, Strassen- & Reisekleid**  
empfiehlt einen prachtvollen, leichten **Woll-Tafft** in allen modernen Farben, doppelbreit, per Meter 1 Mtr. 20 Pf. Neuheiten in Kleider, Cattune v. Mtr. 50 und 60 Pf.

**H. Schmitz,**

4 Michelberg 4.

11023 Zu verkaufen ein **Schlafsofa** für 35 Mtr., mit Uebergang  
5 Mtr., Helenenstrasse 22, 3 Stiegen. 11992

### Allgemeine Sterbekasse zu Wiesbaden

(vorm. Sterbekasse des „Allgemeinen Kranken-Vereins“).

Die Kasse zahlt bei eintretendem Sterbefalle eines Mitgliedes **500 Mtr.** baar aus, wofür ein Beitrag von **50 Pf.** von jedem Mitgliede erhoben wird. Der vierteljährliche Beitrag pro Mitglied ist **50 Pf.** Anmeldungen in den Verein männlicher wie weiblicher gesunder Personen vom 18. bis 50. Lebensjahr, welche ein ärztliches Gesundheitsattest aufweisen können, nehmen jederzeit unten angeführte Vorstandsmitglieder an: **Ph. Brodrecht**, Schulgasse 1; **Adam Gilberg**, Langgasse 5; **H. Kaiser**, Nerostrasse 40; **Carl Pflug**, Wellstrasse 3; **Fr. Rumpf**, Neugasse 11; **G. Schäfer**, Schwabacherstrasse 45; **Friedrich Speth**, Webergasse 46, sowie **W. Speth**, Langgasse 27. 183

### Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund,

gegründet 1876, mit dermalen über 1200 Mitgliedern, zahlt an die Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder ohne Rücksicht auf die Todesursache sofort nach dem Ableben des Mitgliedes eine Unterstützung von **1000 Mtr.** Aufnahme finden männliche und weibliche Personen, wenn sie den statutarischen Anforderungen genügen, insbesondere das 18. Lebensjahr erreicht und das 45. nicht überschritten haben. **Eintrittsgeld** nach Altersklassen. **Quartalsbeitrag** 50 Pf. **Sterbebeitrag** 1 Mtr. für jeden Todesfall. Anmeldungen nehmen entgegen und zu jeder erwünschten Auskunft sind bereit die Vorstandsmitglieder: **D. Ackermann**, Kirchg. 20, **H. Bernhardt**, Weberg. 40, **L. Beck**, Frankenstr. 20, **H. Crecelius**, Wellstrasse 6, **H. Fuchs**, Wellstrasse 5, **F. Grosch**, Adlerstrasse 58, **C. Hofheinz**, Hermannstr. 1, **J. Mader**, Neuer Friedhof, **F. C. Müller**, Mezgerg. 13, **O. Range**, Bleichstrasse 6, **C. Rötherdt**, Bleichstr. 4, **H. Schmeid**, Blatterstrasse 13b, **W. Thaler**, Blatterstr. 24a, **H. Wollmerscheidt**, Blatterstr. 1b, und **W. Wüst**, Feldstr. 6. 169

**Orthopädische Anstalt,**  
**Institut für Heilgymnastik & Massage,**  
**6 Taunusstrasse 6.**

Durch Errichtung einer eigenen

**orthopädisch-mechanischen Werkstätte**

bin ich jetzt in der Lage, alle in meiner Anstalt und durch dieselbe zur Verwendung kommenden orthopädischen Apparate: **Geradehalter-Corsette** und **Rückenmaschinen**, **Bein- und Fußmaschinen** u. s. w. unter meiner Leitung in kürzester Frist herstellen lassen zu können.

10854

**Dr. med. F. Staffel.**

**An- und Verkauf** von getragenen **Herren- und Damenkleidern**, **Möbel**, **Koffer**, **Uhren** u. dergl. von 9772 **A. Görlach**, 27 Mezgergasse 27.

## Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **ächt** zu haben bei  
**C. Schellenberg**, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-  
über dem „Hotel Adler“. 86

## — La Dermophile, —

**Pomade** gegen das Ausfallen der Haare, zugleich auch ein Radicalmittel gegen die so lästige Schuppenbildung der Kopfhaut. Schon nach 2—3 maligem Gebrauch bemerkt man die vorzüliche Wirksamkeit der Pomade. Pro Pot Mk. 1.25 bei 10743 **W. Sulzbach**, Parfümeur, Spiegelgasse 1.

## Kleidermagazin für Arbeiter

von

**A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27.

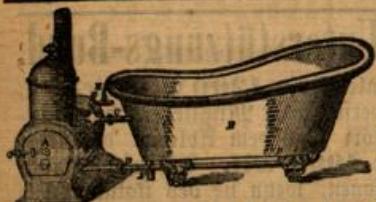
Alle Sorten Arbeitskleider, als: Hosen, Westen, Jacken, ganze Anzüge, Hemden, Kittel u. dergl., zu den bekannt billigsten Preisen.

N.B. Knaben-Hosen und ganze Knaben-Anzüge von den kleinsten bis zu den größten. 12218

## Einen großen Vorrath

in getragenen Herren- und Damenkleidern verkaufe zu sehr billigen Preisen. 12097

**A. Görlach**, 27 Mehrgasse 27.



Grosses Lager  
in  
Badewannen,  
Kinder-Sitzwannen,  
eigenes Fabrikat, empfiehlt  
billigst

**Carl Koch**, Spengler und Installateur,  
5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 9279



## Meissen-Patent“.

Die vollkommenste u. prächtigste Nähmaschine, ganz aus bestem Stahl gearbeitet, sehr elegant und solid ausgeführt, gänzlich geräuschlos und leicht gehend, — erhielt auf der Weltausstellung zu Amsterdam 1883 den

**höchsten Preis**  
auf deutsche Fabrikate.

Alleinige Niederlage bei

**Fr. Becker**, Mechaniker,  
10120 7 Michelsberg 7.

## Kinder- und Krankenwagen!

Große Auswahl mit und ohne Stahlräder und Gummirädern zu verkaufen und zu vermieten bei

**Franz Alff**, Wilhelmstraße 30,  
25545 Hotel du Park.

## Düten und Dütenäcke,

Pack-, Rollen- und Einwickelpapier empfiehlt in jeder Qualität und Quantität zum billigsten Fabrikpreis und nehme Drucksachen in jeder Ausführung unter äußerst billigster Berechnung in Auftrag.

**Dütenfabrik Joh. Altschaffner**,  
3847 15 Helenenstraße 15.

## Tafel-Service

für 12 Personen von Mt. 54 an,

## Kaffee-Service

mit Malerei und incl. Teller von Mt. 11.75 an  
in reichhaltiger Auswahl bei

**Jacob Zingel**,

Porzellan- und Glaswaren-Lager,  
11994 große Burgstraße 13.

## Pflanzenkübel

aus Eichenholz,



in den Größen von 25—100 Ctm. Durchmesser,  
Salonkübel für Zimmerpflanzen in ge-  
schmackvoller Ausführung empfiehlt

172  
**Justin Zintgraff**, Bahnhofstraße 3.

## Eisschränke

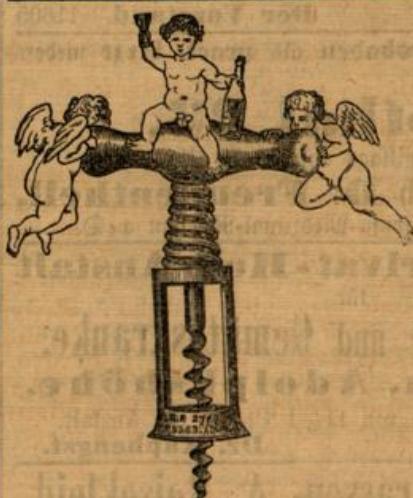
in allen Größen, auch große für Mezger und Restauratoren  
passend, zum Einhängen von Fleisch u. eingerichtet, empfiehlt  
billigst

**M. Frorath**, Kirchgasse 26,  
Eisenwarenhandlung.

## Größtes Lager von Badewannen

aller Arten in Kauf und Miete empfiehlt billigst

**J. D. Conradi**, Inhaber: **Moritz Koch**,  
8579 Häusergasse 19.



## Herules- Korkzieher.

Durch einfaches Um-  
drehen zieht die Feder der  
Kork aus der Flasche,  
a 1 Mt.

Messer, Gabeln und  
Löffel in grösster  
Auswahl.

12 Messer und 12 Gabeln  
von 3 Mt. an,

12 Dessert-Messer von  
2 Mt. 50 Pf. an,

12 Schlüssel 1 Mt. 50 Pf.

bei

**M. Rossi**, Zinngießer,  
3 Mehrgasse 3.

NB. Altes Zinn wird in Tausch und Kauf angenommen.

**Herrenkleider** werden reparirt und chemisch ge-  
reinigt, sowie Hosen, welche durch  
das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Ma-  
nigfach gestreckt.

10  
**W. Hack**, Häusergasse 9.

**Rothe Kreuz-Loose,**  
**Wiesbadener Kunst-Ausstell.-Loose,**  
**Casseler Pferdemarkt-Loose,**  
**Quedlinburger Pferde-Loose (sehr gut)**  
 empfiehlt  
 12401 **L. A. Mascke, Hofl.**  
 Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“).

Die neuangelegte  
**Kunst- & Handelsgärtnerei**

**Walkmühlstrasse**

empfiehlt reichste Auswahl in Zimmer- und Decorations-, sowie Teppich- und Gruppen-Pflanzen.

Ferner werden Garten-Neuanlagen und Unterhaltungen, sowie Beplantungen von Gräbern z. unter schnellster Bedienung bei reellsten Preisen stets übernommen.

Hochachtend  
**Joh. Scheben,**  
 Kunst- und Handelsgärtner.  
 12380



**Geruchlose Petroleum-Koch-Apparate**  
 in größter Auswahl  
 von der berühmtesten Hamburger Fabrik bei  
**M. Rossi, Zinngießer,**  
 12171 Metzgergasse 3



**Eiserne Karren**  
 für jeden Bedarf auf Lager.  
**Justin Zintgraff,**  
 3 Bahnhofstrasse 3. 172

**Große Auswahl**

ein- und zweithürige nussbaumene und tannene Kleider-, Bücher-, Spiegel- und Küchenchränke, Secretäre, Bureau, Buffets, Consolen, Kommoden, Waschkommoden und Nachtschränchen mit und ohne Marmor, Schreib-, ovale, eckige und Ausziehtische, Garnituren in Plüschbezug, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues, vollständ. französische und gewöhnliche Betten, einzelne Bettstellen, Mohhaar-, Seegrass- und Strohmatrassen, Deckbetten und Kissen, Spiegel in den verschiedensten Größen, Stühle, Verticon's, eiserne Bettstellen, Kleiderstücke, Handtuchhalter, Gallerien etc. etc. sind zu verkaufen.

11259 **H. Markloff, Mauergasse 15.**

**Parquetböden** werden gereinigt, von allen Flecken befreit und gebohnt **Mauritiusplatz 3. 19860**

Ein Mahagoni-Ausziehtisch, 6 Stühle, ein Mahagoni-Schreibsecretär mit Marmorplatte, ein schönes, großes Sopha, ganz modern, in hell Eichenholz, fast neu, billig zu verkaufen Reuberg 4, „Villa Phantasie“. 11482

Amsel und Drossel zu verl. Dozheimerstrasse 62. 12420

**ASTHMA**  
**Indische Cigaretten**

mit Cannabis indica-Basis  
**von GRIMAULT & C°**  
 Apotheker in Paris

Durch Einathmen des Rauches der Cannabis-indica-Cigaretten verschwinden die häufigsten Asthmaanfälle, Krampfzustände, Heiserkeit, Gesichtsschmerz, Schlaflosigkeit und wird die Halsenschwindsucht, sowie alle Beschwerden der Atemwege bekämpft.

Jede Cigarette trägt die Unterschrift GRIMAULT & C°.  
 Niederlage in allen größeren Apotheken.

(M. No. 95978)

**Jedes Hühnerauge,** 7683

**Hornhaut** und **Warze** wird in kürzester Zeit durch blosses Ueberpinseln mit dem **rühmlichst bekannten**, **allein echten Radlauer'schen Hühneraugenmittel** aus der **Rothen Apotheke in Posen** sicher und schmerzlos beseitigt. Carton mit Flasche und Pinsel = 60 Pf. Depôt in Wiesbaden in allen Drogen-Handlungen.

**Hellmundstrasse 9.**

**Ramphor, Naphtalin, spanischer Pfeffer, Patschoulitränt, Mottenpulver, Insectenpulver** empfiehlt die Material- und Farbwaaren-Handlung von 10032

**J. C. Bürgener.**

Mit nahezu übernatürlicher Kraft, Schnelligkeit und Sicherheit tödet **Geerling's neuentdecktes überseeisches**

**Insectenpulver**

Wanzen, Flöhe, Schwäbe, Russen, Fliegen, Ameisen und Vogelmilben

**samt deren Brut,**

sodass nicht eine Spur davon übrig bleibt. Büchse à 0,40, 0,75 und 1,40 Mark. Depot bei **Friedrich Tümmel**, kleine Burgstraße. (H. 34436) 63

**Aecht persisches Insectenpulver**

zum Vertilgen der Ungeziefer empfiehlt 8224

**Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

**9 Hellmundstrasse 9.**

**Sämtliche Farben**, in Öl gerieben und trocken, zum Selbstanstrich, **Strohhut-Lack** in allen Farben empfiehlt sehr preiswerth

**J. C. Bürgener.** 4789

**Niederlagen** der anerkannt vorzüglichen **Berstein-Fußbodenlack** aus der **Mannheimer Dampf-Glasuren-Fabrik** befinden sich bei

Herrn **Ed. Brecher**, Neugasse 4.

" **A. Berling**, große Burgstraße 12.

" **L. Schild**, Langgasse 3. 6698

**Amerikanische Bettfedernreinigungs-Anstalt.**

Federn werden zu jeder Zeit staubfrei und geruchlos gereinigt. 3545

**Will. Leimer**, Schachtstraße 22.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei Frau **Neugebauer**, geb. Löffler, Hochstraße 20, sowie bei Frau **Blümchen**, Hellmundstr. 27. Geistw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Eine **Waschmaschine**, 1 **Waschbüttle**, große **Stichrahmen**, 1 **Petroleum-Herdchen** und 1 **Erkerspiegel** zu verkaufen Kirchgasse 22. 12330

Ein guterhaltener **Krankenwagen** ist billig abzugeben Karlstraße 14, 1 Stiege. 12298

**Dr. med. Martin Berlein,**  
pract. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer,  
Adelheidstraße 42.  
Sprechstunden von 8—10 Uhr Morgens und mit Aus-  
nahme des Sonntags von 3—4 Uhr Nachmittags. 24793

**Specialistin**  
für  
**Massage und Heilgymnastik**  
Frau **Elise Röntz**,  
Rheinstraße 17, I. Etage, 3—4 Uhr. 18018

Kirchhofsgasse **F. Brademann**, Kirchhofsgasse  
No. 3. No. 3.  
Approbirter und examinirter Massieur,  
empfiehlt sich im Massiren, in schwedischer Heil-  
Gymnastik, kalter Abreibung, Abwaschung,  
Einwickelung &c. &c. 6236

**Aug. Kötsch,**  
Uhrmacher,  
11 Kirchgasse 11,  
vis-à-vis der Kaserne, im  
Hinterhaus des Maus'schen  
Neubaus, Parterre,  
empfiehlt sein großes Lager  
in **Genfer**, goldenen und  
silbernen **Herren-** und  
**Damenuhren**.  
Größte Auswahl in schönen  
**Pariser** Talmi-, silbernen und  
Nickel-Ketten, Stahl-  
ketten, Schnüren u. s. w. zu  
erstaunlich billigen Preisen.  
**Reparaturen** an Uhren &c.  
unter reeller Garantie.  
Wegen Ersparniß hoher  
Ladenmiete äußerst billige  
Preise. 3874

DAS NEUSTE in **FILZ-SEIDEN-**  
empfiehlt **ED. BING** Hutmacher  
19 MARKTSTRASSE 10  
Billige Preise

Waschen,  
Färben  
und  
Fäcomiren  
der  
Filz-,  
Seiden-  
und  
Stroh-  
hüte  
prompt  
und solid.

**Spitzen.**  
Aechte Spitzen. — **Ficelle-Spitzen**,  
Möbel- und **Gardinen-Spitzen**, franz. Handarbeit,  
Möbel- und **Gardinen-Spitzen**, sächs. Fabrikat,  
**Fillet-Guipure-Spitzen**, deutsch und französisch,  
**Venetianische Handarbeits-Spitzen**  
in der reichsten Auswahl zu billigen Preisen bei  
9222 **E. L. Specht & Co.**

Ein **Leder-Sofa**, ein **Tafelklavier**, zwei **Sessel** sind  
zu verkaufen. Näh. Schillerplatz 4, 2 Tr. 12267

**Nach Amerika**  
befördert Auswanderer und Reisende über  
die Seehäfen **Hamburg**, **Bremen**, **Antwerpen**, **Liverpool**, **Havre** &c. zu den billigsten Preisen  
19853 **W. Bickel**,  
Agent in Wiesbaden, 20 Langgasse 20.

Ziehung nächste Woche Donnerstag den  
28. d. Mts. und folgende Tage.

**Nur**

**1**

Lotterie zum Besten des Krankenpflege-  
Instituts zum rothen Kreuz in Cassel,

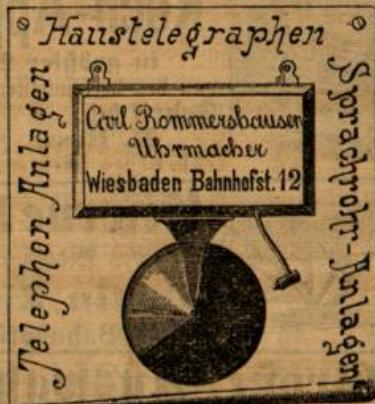
**4000 Gewinne**

darunter Hauptgewinne Werth  
30,000 Mark, 20,000 Mark,  
10,000 Mark, 5000 Mark, 4000 Mark  
u. s. w.

**Mark. Rothe Kreuz-Loose à 1 Mark**  
(11 Loose für 10 Mark)

sind, so lange der Vorrath reicht, zu haben in den durch  
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen und zu beziehen durch

**F. A. Schrader**, Haupt-Agent,  
Hannover, gr. Packhofstrasse 28, 279  
und **F. de Fallois**, Hoflieferant, Wiesbaden, Langg. 20.



Wieder eingetroffen  
ca. 50 Stück waschähnliche Bettzenge per Meter  
H. Schmitz,  
4 Michelsberg 4.

11024 **Geschäfts-Verlegung.**

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach Maak habe  
von Taunusstraße No. 9 dahin No. 25 verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885. **C. Lamberti.**  
Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und  
englischen Fabrikaten.

Gempfehle mich den geehrten Damen im Aufertigen von  
**Scheiteln**, von den einfachsten bis modernsten, sowie  
**Chignons**, **Zöpfen**, **Locken-Toupet**s und allen anderen  
künstlichen Haararbeiten auf's Billigste.

Frau **J. Zamponi** Wwe.,  
Goldgasse 2, Laden.  
1880

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinigen** in und  
außer dem Hause. **Lina Löffler**, Steingasse 5. 107

Um mein grosses Lager in

# = Damen-Mänteln =

zu räumen, verkaufe zu **erstaunlich billigen** Preisen:

12096

## Hüte

für **Damen** und **Kinder**,  
garnirt und ungarnirt,

### Stoffhüte, Federn, Bänder und Sämmte

empfiehle zu den billigsten Preisen. Ganz besonders mache auf eine **Parthie Blumen**, das **Bouquet** schon von 50 Pf. an, aufmerksam.

**Wilh. Blum,**  
20 Michelsberg 20.

12338

## Crepe, Trauerhüte

und

21630

## Trauerrüschen

in grosser Auswahl wieder eingetroffen bei

**Langgasse D. Stein,** Langgasse 32,  
Putz-, Spitzen- und Modewaren-Handlung.

## Für Arbeiter.

Engl. Lederhosen, sowie alle anderen Sorten Arbeits-  
hosen und -Soppen empfiehlt in grösster Auswahl  
8229 **Heinrich Martin**, Mezzergasse 18.

## Schwarzen Cachmir

nur gute Qualitäten

empfiehlt

**A. Opitz**, Inh.: Carl Földner,  
untere Webergasse 17. 944

**Das Lager von**  
**Prof. Dr. Jäger's**  
**Normal-Schuhen und -Stiefeln**  
nebst grösster Auswahl in allen anderen Sorten  
Schuhwaren befindet sich bei  
19018 **Joseph Dichmann**,  
Langgasse 10.

**A. Maass, Langgasse 10.**

**Wiesbaden,**  
Mühlgasse 1.

**Frankfurt a. M.,**  
gr. Sandgasse 22.

## Elsässer Neuheiten



in Kleider- und Möbelstoffen in großer Auswahl, neuesten Mustern und billigsten Preisen soeben wieder eingetroffen,

auch in Resten nach Gewicht, Spezialität in Elsässer Schürzenstoffen mit und ohne Bordüre, Elsässer Hemdentuch, Rouleaux-Stoffen, Badetücher, Trottir-Servietten u. c.

Elsässer Zeugladen von **Karl Perrot** (aus Elsass),  
1 Mühlgasse 1. 11490

## Damen-Mäntel.

### = Herabgesetzte Preise. =

**Jaquets** in neuesten Stoffen, halb- und ganz-  
anschliessend, von Mk. 8, 10, 12, 15 an,  
**Umhänge** in neuesten Façons und Stoffen, von  
Mk. 10, 12, 14, 16 an,

**Visites** von Mk. 12, 15, 18, 20 an. 11840

**Promenade-Mäntel** von Mk. 30, 35 40 an,

**Regenmäntel** von Mk. 9, 10, 12, 15 an,

**Kindermäntel** von Mk. 4, 6, 8 an bis zum  
elegantesten Genre in Wolle, Seide,  
Brocat, Tüll, Perlen.

**Modelle unter Preis.**

**E. Weissgerber,**

5 gr. Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

**Eine Parthie**  
**Herren- / Knaben- Hüte, à 1 Mark,**  
**Knaben- Hüte, à 50 Pf.**

werden, soweit der Vorrath reicht, zu obigem Preise verkauft.

9260 **G. Bouteiller**, Marktstraße 13.

Ein Halbbarock-Sopha für 60 M., 1 gewöhnliches  
Sopha für 40 M., ein gewöhnliches Bett für 40 M. zu  
verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 12186

## Weinwirthschaft „Zum Johannisberg“,

Gute Weine. 5 Langgasse 5, Hinterhaus, Billige Preise.  
neu eingerichtetes Local.

Einen reinen, eigenen Wein per Glas 20, 25, 35 Pf. und höher bis zu den feinsten Flaschenweinen, kaltes und warmes Frühstück.

Jacob Sinss. 9296

## Culmbacher Exportbier

(hell und dunkel)

aus der I. Actien-Bierbrauerei in Culmbach.

## Restaurant Zinserling,

12419 Kirchgasse 31.

## Goldenes Lamm, Meßgasse No. 26.

Bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. Auch steht daselbst ein Local (ca. 80 Personen fassend) für Vereine zur Verfügung.

11564

## „Mainzer Bierhalle“,

Manergasse 4, empfiehlt einen guten, kräftigen Mittagstisch von 50, 70 Pf. und höher in und außer dem Hause.

J. Gertenheyer. 11493

## „Zur neuen Teutonia“, Bleichstraße 14.

Empfiehlt für Pfingsten einen vorzüglichen Tisch- und Bowlen-Wein die Flasche 65 Pf. (ohne Glas), ferner gutes Lagerbier aus der Brauerei Gebr. Esch.

Kegelbahn — Billard und Gesellschafts-Zimmer mit neuem Pianino.

Adolph Roth. 12346

Die Conditorei & Café von C. Machenheimer in Biebrich bringt einem geehrten Publikum ihr Garten-Local in empfahlende Erinnerung.

9957

## Schierstein.

### „Zum deutschen Kaiser“

findet am Pfingstmontag große Tanzmusik statt, wobei ich meinen neuen Saal in empfahlende Erinnerung bringe.

Chr. Schmidt. 12265

Wer einen billigen, guten Weiß- oder Rothwein haben will, der wende sich am besten an

12098

## Wilhelm Hillesheimer, Wein-Commissionär in Nieder-Ingelheim a. Rh.

## Berliner Weissbier, erste Qualität, empfiehlt

9304 Carl Wies, Rheinstraße 43.

## Aecht Berliner Weissbier in Flaschen empfiehlt

10771 F. A. Müller, Adelheidstraße 28.

Zwiebeln und neue Kartoffeln billig bei  
12347 Chr. Diels, Meßgasse 37.

Alle Sorten ärztlich empfohlener Weine, als: Tokayer, hellen und rothen Malaga, Malvasier, Marsala, div. griechische, italienische, französische und deutsche Weine empfiehlt unter Garantie von rein und ächt 882

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, früher Meßgasse 25.

## Weine.

Dürheimer	per Fl. ohne Glas	—.50
Vorcher	" "	—.80
Wickerer	" "	1.—
Bordeaux (Medoc)	mit Glas	1.10
" (St. Julien)	" "	1.50

empfiehlt

12325

C. Schmitt,  
Marktstraße 13.

## Billige und vorzügliche Weine.

Für die bevorstehenden Festtage erlaube mit meine rein gehaltenen Weine in empfahlende Erinnerung zu bringen und offerire:

Bowlen- und Kochwein per Liter Mt. —.60 Pf., feinere Sorten Weißweine p. Flasche von " —.70 Pf. in in- u. ausl. Rothweine " " " 1.— ferner halte Lager der reingehaltenen Weine von der Rheinischen Wein-Compagnie hier.

Mart. Lemp,

12449 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Empfiehle prima Sachsenhäuser Apfelwein per Schoppen 14 Pf., sowie während der Feiertage ein ausgezeichnetes Glas Bockbier aus der Brauerei Henninger & Söhne in Frankfurt.

12442 Will. Plies, Schwalbacherstraße 19a.

Ia Thee, letzter Ernte, in Paquets zu Mt. 1.— bis Mt. 1.50, empfohlen Chr. Huth & Cie., Taunusstraße 55, L.

Specialität:  
Gebrannte Kaffee's  
nach eigener Methode  
täglich frisch  
gebrannt.

Aug. Helferich, vormals A. Schirmer,  
8 Bahnhofstraße 8. Vorzügliche  
Mischungen.  
Mark 1.—, 1.10, 1.20, 1.30,  
1.40, 1.50, 1.60, 1.70, 1.80, 1.90,  
2 Mark per Pfund.

Ohne Concurrenz!  
Kaffee, täglich frisch gebrannt, rein und kräftig von  
Geschmack, per Pfund 90 und 100 Pf.  
(Wiederverkäufern Engros-Preise) empfiehlt 10033 J. C. Blügner.

Ia Qualität Kalbfleisch,  
schwere Steulen von Mastkalbern, per Pf. 60 Pf. empfiehlt 12436 H. Mondel, Meßgasse 35.

**Amsterdamer Kaffee-Lager,**

33 Friedrichstraße 33,  
offerirt guten, kräftigen Kaffee in roh 65 Pf. per  
Pfund und gebrannt 80 Pf. 11996

**Rath'sche Milchcur-Anstalt,**  
15 Moritzstraße 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-Hierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Erziehung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von 5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro 1/2 Literglas **kuhwarm** verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und 4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 19865

**Russisch Brod**  
Feinstes Thee Gebäck.  
**Rich. Selbmann**  
Dresden Chocolad. Fabrik.

Lager bei  
W. Jumeau, Conditor.  
F. A. Müller.  
J. C. Keiper.  
Ph. Hendrich, Kapellenstr.  
Chr. Keiper. 9312

**Mondamin** Markt.  
(Brown & Polson's Cornflour).

Entölted Maismehl für Kinder und Kranke. — Mit Milch gekocht, erhöht es die Verdaulichkeit derselben. — Zu seinen Speisen und zur Suppenverdickung unübertrefflich.

In Packeten von 1/2 und 1/2 Pf. engl. à 60 und 30 Pf. zu haben bei 5071

**C. Acker**, Hoflieferant, große Burgstraße 16.  
Engros-Lager der Fabrikanten: Berlin C., Heiligegeiststr. 35.

**Biscuits,**

als: **Albert**, per Pf. 1 Mt., Combination, Ginger-Mnts, Milz, Makronen, Waffeln, ferner Melange, per Pf. 60 Pf.; **Ren**: „Kronprinz“ (ähnlich wie Albert) per Pf. 90 Pf., bei ganzen Dosen 85 Pf., empfiehlt 11373

**J. Rapp**, Goldgasse 2.

**Geschäfts-Empfehlung.**

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich die seither von Frau **F. Schäfer Wwe.** betriebene

**Spezereiwaaren- und Cigarren-Handlung**

Michelsberg 30 übernommen habe. Ich werde stets bemüht sein, durch gute Ware und reelle Bedienung das Vertrauen meiner werthen Abnehmer zu gewinnen. 12048

Hochachtungsvoll **C. Feuerstein Wwe.**

**Ostsee-Lachs,**

größte Delicatessen in Fischen, auf's Beste marinirt in Gelée-Sauce, verabdet das circa 10 Pfund-Fäß franco unter Postnachnahme für 8 Mark (A. 229/5 ct.) 43

**L. Brotzen**, Greifswald a/Ostsee.

Stachelbeeren zum Einmachen,  
Sommerflor, als: Asten, Levkoen, Bimmer-Balsaminen,  
Phlog ic.,  
**Cobaea scandens**, prachtvolle Schlingspflanze,  
zu haben bei **L. Schenck & Cie.**, 12142  
Mainzerstraße 15, gr. Burgstraße 3.

**Türkische Tabak-Regie.****Cigaretten und Tabake**  
empfiehlt in frischer Sendung

12092 **L. A. Mascke**, Hoflieferant,  
Wilhelmstraße 30 (Park-Hotel).

Reinen Borsdorfer die Flasche 40 Pf. frei in's Haus  
empfiehlt **Chr. Huth & Co.**, Taunusstraße 55, 1. St. 10512

**Orangen, große Frucht, à 10 Pf.,  
Bowlen-Wein und Sect,  
Maikraut, Ananas** &c. &c.

empfiehlt billigst 12452 **A. Schmitt**,  
Ellenbogengasse 2, nahe dem Markt.

**Brathäringe.**

Häringe vom jetzigen Hange sofort ff. gebraten, versende als Delicatessen das ca. 10-Pfd.-Fäß zu 3 Mt. 50 Pf. franco gegen Postnachnahme. 42 (A 228/A 4)

**P. Brotzen**,  
Cröslin, R.-B. Stralhund.

**Ia neue Matjes-Häringe und  
Malta-Kartoffeln**

in frischer Sendung empfiehlt 12431  
Kirchgasse 44. **J. C. Keiper**, Kirchgasse 44.

**9 Hellmundstraße 9.**

Hochseines, fettes Thüringer Wohnöl, faltgeschlagen, bestes Salatöl, per Flasche (3/4 Liter Inhalt, mit Glas) 1 Mt. empfiehlt

**J. C. Bürgener**. 9941

**Kartoffeln**, prima gelbe und blaue, kumpf- und malterweise billig zu haben bei

**Ferd. Alexi**, Michelsberg 9. 12276

**Privatkunden** sucht eine der ersten Wäschereien Wiesbadens zu übernehmen. Es wird Alles nach Wunsch und unter reeller Bedienung besorgt. Näh. Exp. 11746

**Kleider** werden billig angefertigt Helenenstr. 26, Hh. 12147

**Deckbetten** (neu) von 16 Mt. an, **Rissen** von 6 Mt. an zu haben Steingasse 5 19857

Ein großes Plüschtanape ist billig abzugeben Taunusstraße 6. 10741

Ein neues, silberplattiertes zweispäniges Chaisengeschirr zu verl. bei Sattler **Löw**, Wiesbaden, Mauritiusplatz 5. 13441

Ein gebrauchter Landauer ist zu verkaufen. Näheres bei 12316 **Ph. Hahn**, Hof-Sattler, Goldgasse 8.

Ein einsp. Fuhrwagen, fast neu, und zwei starke Federwagen zu verkaufen Karstraße 17. 11754

Eine noch sehr gute, gebrauchte Federrolle ist zu verkaufen Schachtstraße 5. 11623

**Für Bäcker!**

Saar-Flammstückkohlen sind Fuhren- und Waggonweise zu beziehen. 10910 **Wilh. Linnenkohl**, Kohlenhandlung.

Eine große und eine kleine Hundehütte und ein Taubenschlag zu verkaufen Nerostraße 32. 10627

**Ewiger See** zu haben im geschlossenen Garten Biebricherstraße 17. 11007

54 Ruten ewiger See, am Schiersteiner Weg gelegen, zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 22. 12148

Keine Parzer, prima Sänger (Hohlroller) zu verkaufen bei **J. Enkirch**, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 Stiege hoch.

# Kinderarten, 32 Nerostraße 32.

Kinder von 3—6 Jahren werden täglich aufgenommen. 12429

## Zu Reisen

empfiehle **Handkoffer** von 1 Mk. 70 Pf. an, grosse Auswahl in sonstigen **Reisekoffern, Taschen, Plaidriemen etc.** 12044

**J. Keul**, Ellenbogengasse 12,  
grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

**Julius Glässner**, Nerostrasse 39,  
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten **Polster- und Kasten-Möbel** unter Garantie. **Monatliche Abschlags-Zahlung.** 18486

## Gottesaugen.

Wenn der Sterne lichte Strahlen  
Nächtlich um mein Lager fließen,  
Ist's, als ob aus ihrem Schimmer  
Lang' verflung'ne Zeiten grüßen;

Wie ein liebliches Grimmern  
Aus den trauten Kinderjahren,  
Wo sie meiner Kindesseele  
Lichte Augen Gottes waren.

Wenn, erwacht aus sanftem  
Schlummer,  
Furcht das junge Herz erfüllte,  
Um die bange Seele hülste,

Noch sind es dieselben Sterne  
Und das alte, treue Leben.  
Ist Dir auch der Kindergrau  
Und das Kinderherz geblieben?

Trat ich leise an das Fenster  
Und hervor aus Nacht und Dunkel  
Schante freundlich grüßend nieder  
Jenes traute Sternenglanz.

Bor dem lieb gewohnten Scheine  
Fühl' ich bald die Furcht erbleichen;  
All' die finstern Truggestalten  
Aus dem kleinen Herzen weichen.

In dem frommen Kindergrau  
Fand ich sanfte, süße Ruhe:  
Doch vor so viel Gottesangene  
Mit wohl keiner Leblos thue.

M. C. S.

## Ein Zugvogel.

(10. Forts.)

Novelle von G. v. K.

Man interessierte sich für das reizvolle Gesicht mit dem zigeunerhaften Anflug, doch der Gesang vermochte keine Sympathie hervorzurufen. Man war hier in der großen Stadt nach dieser Richtung hin eben verwöhnt.

Als der letzte Ton verklung, trat eine peinliche Stille ein. Zella wußte allerdings, daß laute Beifallsbezeugungen, welche an öffentlichen Orten den Künstlern gespendet werden, hier in dieser vornehmen Gesellschaft nicht am Platze seien, dennoch aber konnte sie sich nicht verhehlen, daß dieses absolute Schweigen einen vollständigen Misserfolg bedeutete. Die Pulse stockten ihr, sie wurde leichenblß. Das hatte sie nicht erwartet.

Der Baron war aufgesprungen. Er hatte sich mehr von ihr versprochen, und zürnte ihr nun fast wegen dieses Misserfolges, welcher seiner Eitelkeit mittelbar ebenfalls einen Stoß versetzte. Allerdings, Marelli hatte es ja vorausgesagt, warum hatte er sich auch nicht auf dessen Urtheil verlassen?

Als er aber Zella bleich und verwirrt dastehen sah, empfand er Mitleid mit ihr, und zog ihren Arm in den seinen. Sie stützte sich schwer auf ihn, er fühlte, daß sie schwankte, und fürchtend, sie könne in Ohnmacht fallen und einen Eklat herbeiführen, geleitete er sie in ein kleines, an den Wintergarten anstoßendes Gemach, ließ sie dort auf einen Divan sinken, und eilte hinaus, um eine Erfrischung herbeizuschaffen.

Das kleine Gemach, in welchem Zella zurückblieb, schien so recht zu traulichem Geplauder geschaffen. Eine rothe Ampel verbreitete gedämpftes Licht, und tiefe, bequeme Sessel standen in harmonischem Durcheinander umher. Die Portières nach den anstoßenden Zimmern und nach dem Wintergarten hin waren herabgelassen.

Sie empfand die Ruhe und Abgeschlossenheit wohlthuend. Schmerz und Scham rangen in ihrer Brust. Ganz mit sich und

ihrem Kummer beschäftigt, achtete sie nicht darauf, daß im Wintergarten dicht neben ihr Stimmen laut wurden. Erst als der Name des Barons an ihr Ohr schlug, horchte sie unwillkürlich auf, und blickte, einer rasch erwachenden Regung der Neugier folgend, durch die Falten des Vorhangs.

Zwei Herren waren, aus dem Speisesaal kommend, in den Wintergarten getreten, und schlenderten langsam dem dahinter gelegenen Rauchzimmer zu.

„Ich begreife nicht, wie Vinowsky auf den Gedanken kommen könnte, dieses Mädchen in seinem Hause singen zu lassen,“ sagte der Eine von ihnen, und blieb für einen Augenblick vor einer seltenen Orchidee stehen.

„Wo hat er denn die Kleine aufgefischt?“

„Aus einer Spelunke in der Vorstadt. Ich war dabei, als er sie zuerst sah, und sich in das Gesicht vernarrte. Sie war damals eine herumziehende Straßensängerin oder dergleichen, und zwitscherte ihr Nationalliedchen niedlich genug.“

„Nun, er hätte besser gethan, sie in ihrer Sphäre zu lassen, statt ihr das bisschen Stimme, das sie gehabt haben mag, zu verderben, und sie mit einer gewissen Prätention als Künstlerin in unsere Kreise einzuführen. Vinowsky, der so musikalisch ist, muß doch wissen, daß die Stimme nichts taugt, und nie etwas taugen wird.“

„Sie kennen ihn ja. Wenn er sich in ein hübsches Gesicht vernarrt, so geht seine Einsicht zum Teufel, und er würde mit dem Kopf durch die Wand reißen, um sein Ziel zu erreichen. Ich gebe übrigens zu, daß diese kleine Bohémienne in ihrer ungeschulten Natürlichkeit entzückend war. Vinowsky aber hat diesen Hauptreiz von ihr genommen. Als Straßensängerin war sie adorable, als Künstlerin ist sie ein Unding.“

„Sie wird nicht lange Künstlerin bleiben. Nach dem Misserfolg, den Vinowsky heute mit seinem Schützling erlebt hat, wird er sich hüten, sie noch ein zweites Mal aufzutreten zu lassen.“

Die beiden Herren verschwanden im Rauchzimmer.

Als der Baron nach wenigen Minuten mit einem Glas Limonade eintrat, fand er das Mädchen am Boden liegen und bittlerisch schluchzend.

Bei seinem Eintritt hob sie den Kopf, sah mit einem verzweifelten Blick zu ihm empor und sagte: „Ich weiß es jetzt, daß ich mich über schätzte. Ich konnte nie etwas Anderes sein, als eine Straßensängerin. Laßt mich wieder dahin gehen, wohin ich gehöre, zu Meinesgleichen, zurück in die Spelunke in der Vorstadt.“

Ein sonderbarer Ausdruck, halb spöttisch, halb mitleidig spiegelte sich in seinen Augen. „Kind,“ erwiderte er dann, „ich will es zugeben, Du hast Dich über schätz. Du hastest die Marelli, durchaus etwas werden zu wollen, wozu Dir die Fähigkeit abging.“

„O, nun ist Alles aus!“ rief sie, mit neu ausbrechendem Schmerz. Dann richtete sie sich plötzlich auf. „Aber Ihr werdet es, der mich in meinem Wahnsinn bestärkte. Warum liebet Ihr mich in dem Glauben, daß ich Stimme und Talent besäße?“

„Weil ich von dem ersten Augenblick an wie toll in Dich verliebt war, und wußte, daß ich Dich nur dann gewinnen würde, wenn Dich die eigene Erfahrung von dem Hirngespinst, eine Künstlerin zu werden, heilte. Komm, Zella, schmolle nicht mit mir, vergiß die Enttäuschung. Ich weiß, Du liebst mich; gib die Künstlerin auf, und sei ein echtes rechtes Weib, das in der Liebe sein Genüge findet.“

Das weiche, gedämpfte Licht übergoß mit rosigem Schimmer das liebreizende, junge Gesäß, welches sich langsam, wie von seinem Blick magnetisch emporgezogen, vom Boden erhob. Ihr Herz, ihr ganzes Sein schrie ihm entgegen, er las es in den ihm aufgeschlagenen Augen.

Sie waren allein. Im nächsten Augenblick lag sie an seiner Brust. Er küßte mit wilder Festigkeit ihre Lippen, ihre Augen und Haare, preßte sie an sich, und all die thörichten, abgebrochenen Laute der Zärtlichkeit, die wie ein süßes, berauschendes Gift in das Herz des Weibes dringen, entrangen sich seiner Brust.

Bei Marelli war er niemals mit ihr allein gewesen, und der fortwährende Zwang hatte seine Leidenschaftlichkeit zu einer ihm selbst unbegreiflichen Höhe gesteigert.

Sie lag wie betäubt in seinen Armen, und mit geschlossenen Augen und seligem Lächeln gab sie sich dem Hauch des Glücks hin.

(Forts. folgt.)

### Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 11. bis 18. Mai unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verlauf seilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

nicht abgerahmter, abgerahmter. Mahm.  
Grad. Grad. Proz.

1) Fuchs Leibold von hier	34	36	10
2) Samuel Dorchheimer von hier	31,2	36,6	14
3) Alexander Heppmann von hier	32,2	36	11
4) Jacob Hieb von Hezloch	31,8	35	11
5) Georg Koch von Erbenheim	31,8	36	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und die selbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 p.C. Posterausatz verfälscht angesehen wird.

Der Polizei-Präsident.

Wiesbaden, den 21. Mai 1885.

Dr. v. Strauß.

### Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Mai er. Vormittags 9 Uhr anfangend, werden in dem „Saalbau Nerothal“ (Stützstraße 16) die zu dem Nachlaß des Herrn Geheimen Sanitätsraths Dr. H. Roth gehörigen Mobilien öffentlich versteigert. Es kommen zum Ausgebot: Betten, Kochhaarmatränen, Sofas, Stühle, Tessel, Tische, Kommoden, Schränke, Glas-, Porzellan- und Nippjächen, Uhren, Silber (Töpfel, Messer, Gabeln etc.), Teppiche, Spiegel, Stahlstiche und Delbilder, Albums (Werner's Delbilder, Raphael's Tapeten im Vatican, Flachmann, Umrisse von Odysseus, die Insel Capri mit Abbildungen, Beschreibung der Stadt Rom, Despreger-Album, Bilder aus den Schweizer-Alpen, Formenschatz der Renaissance, culturhistorische Bilderbogen mit Textbuch, Denkmäler der Kunst), sodann eine Anzahl Bücher und darunter: Schlosser, das 18. und 19. Jahrhundert, Kottek's und Weber's Weltgeschichten, Hofmann, Die Feude und ihre Bewohner, Macaulay, Geschichte von England, Lübbe, Geschichte der Plastik, Scherr, Geschichte der Literatur, Geist, Cultur der Renaissance, 9 Bände Heine, 20 Bände und eine Partie Hefte der „Zeitschrift für bildende Künste“. Weiter kommt, und zwar um 11 Uhr, eine Partie seiner Flaschenweine zum Ausgebot.

Wiesbaden, den 21. Mai 1885.

Im Auftrage:  
12455 Spiz, Bürgermeisterei-Sekretär.

### Bekanntmachung.

Dienstag den 26. d. Mts. Vormittags 8 Uhr wird die Klee-Crescenz an den Bahnböschungen und Restzäulen der Hessischen Ludwigs-Bahn in der Gemarkung Wiesbaden öffentlich versteigert. Der Anfang geschieht an der Neumühle;

desgl. in der Gemarkung Erbenheim an demselben Tage Nachmittags 3 Uhr, an der Wiesbadener Gemarkungsgrenze anfangend;

desgl. in den Gemarkungen Igstadt und Kloppenheim am 27. d. Mts. Vormittags 6 1/2 Uhr, an der Erbenheimer Gemarkungsgrenze anfangend.

Nach Beendigung der Crescenz-Versteigerung am „Kloppenheimer Damm“ wird von da die Versteigerung von 3000 Reisigwällen, welche auf den Waldschuhstreifen längs der Bahn bis zum Tunnel sitzen, fortgesetzt. Dieselben eignen sich vorzugsweise zu Backwällen.

Wiesbaden, den 23. Mai 1885. Der Bahnmeister.

Jörg.

Erlanger Exportbier, sowie  
Ja Frankfurter Lagerbier  
sich im Anstich, ausgezeichneter Mittagstisch.

Achtungsvoll

Hugo Bilse, zum „Rheingauer Hof“,  
Rheinstraße 42.

12483

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 11. Juni c. Vormittags 10 Uhr werden die zur Herstellung eines Lehrzimmers an dem Rathaus zu Dößheim erforderlichen Arbeiten mit Lieferung des dazu nötigen Materials, als:

	M.	Pf.
Grund- und Maurerarbeit, veranschlagt zu	709	07
Zimmerarbeit . . . . .	"	68
Spenglerarbeit . . . . .	"	17
Schreinerarbeit . . . . .	"	480
Glasierarbeit . . . . .	"	132
Schlosserarbeit . . . . .	"	314
Tüncherarbeit . . . . .	"	320
Eisengusswaarenlieferung . . . . .	"	80
		—

in dem Rathaus zu Dößheim öffentlich vergeben.

Zeichnungen, Bedingungen und Kostenanträge liegen während der Dienststunden auf der Bürgermeisterei zur Einsicht offen.

Dößheim, den 21. Mai 1885.

Der Bürgermeister.  
226 Heil.

### Gemeinsame Ortsfrankenkasse zu Wiesbaden.

### Bekanntmachung.

Die Vertreter der Kassenmitglieder und Arbeitgeber werden hierdurch zu einer außerordentlichen Generalversammlung auf Sonntag den 31. Mai I. J. Nachmittags 2 1/2 Uhr in den Rathausaal Marktstraße 16 in Gemäßheit des §. 52, Abs. 3, des Kassenstatuts eingeladen.

#### Tagessordnung:

- 1) Bericht des Kassenvorstandes über die nach §. 46, Abs. 1, des Kassenstatuts abgeschlossenen Verträge.
- 2) Feststellung der dem Käffir zu gewährenden Vergütung und der von ihm zu stellenden Caution nach §. 57 des Kassenstatuts.
- 3) Vorlage der Jahresrechnung der früheren Allgemeinen Unterstützungsstiftung für Gesellen, Gewerbegehülfen und Fabrikarbeiter pro 1. April bis Ende November 1884.
- 4) Ergänzungswahl seitens der Arbeitgeber nach §. 50, Abs. 7, des Kassenstatuts für ein freiwillig ausgetretenes Vorstandsmitglied.

Wiesbaden, den 22. Mai 1885.

Namens des Kassenvorstandes.  
53 Der Vorsitzende: Carl Ress.

### Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen (E.H.).

Eintrittsgeld nach Altersklassen, Monatsbeitrag 70 Pf., Aufnahmen vom 14. bis 50. Lebensjahr. Leistungen: freie ärztliche Behandlung und Medicamente, im Falle der mit der Erkrankung verbundenen Arbeitsunfähigkeit täglich 70 Pf., nach einjähriger Mitgliedschaft eine Wöchnerinnen-Unterstützung von 9 Mark und im Sterbefalle eine Beihilfe an die Hinterbliebenen im Betrage von 60 Mark. Aufnahmen bei den Vorstandsmitgliedern Frau Bellstein, Bleichstraße 7, Frau Donecker (1. Vorsteherin), Schwalbacherstraße 63, 1. Frau Gerth, Elisabethenstraße 7, Frau Letzius, Lehrstraße 1, Frau Pflug, Mauergasse 13, Frau Rettert, Hochstraße 2, Frau Spuck, Röderstraße 33, Frau Steiger, Blätterstraße 1d, Frau Urban (2. Vorsteherin), Adlerstraße 41. 375

### Schlachthaus-Restaurierung.

Während der Feiertage:

### Export-Bier,

sowie vorzüglichen

### Aepfel- und Mai-Wein.

H. Schmidt.

12497

1813. — 25. Mai — 1885.

Herzliche Gratulation unserer lieben Grossmama.

A. &amp; F.

## Zum 25. Mai.

Ihrem Freunde **Carl Reich** zu seinem 20. Geburtstage  
12403 gratuliren herzlich  
Amschel. Förschter. Schnitzel.

## Dienst und Arbeit

## Personen, die sich anbieten:

Eine junge Deutsche wünscht in London Stellung als Kammerjungfer oder Bonne zu nehmen. Näh. Exped. 12331

Eine junge Frau, welche schön nähen und ausbessern kann, sucht Kunden. Näh. Feldstraße 3, 2 St. 12486

Ich suche für ein Mädchen, welches 8 Jahre in meinen Diensten steht, da ich verreise, für einige Monate eine Aus-hilfestelle. **Marie Seyfried**, Stiftstraße 23. 12373

Eine junge, gesunde Schenkkamme sucht Stelle. Näh. Exped. 12368

Ein Fräulein, welches in allen Elementar-Fächern Unterricht ertheilen kann, sucht Stelle zu Kindern. Näh. Exped. 12456

Eine Kindergärtnerin, welche in Handarbeiten gut erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt, sucht sofort oder zum 1. Juni Stelle zu Kindern. Näh. Herrngartenstraße 15, 1. Etage, bei Herrn Rentner Kronenbold. 12498

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches nähen, bügeln und kochen kann, sucht Stelle als Zimmermädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. Jahnstraße 5, 1 Treppe hoch. 12503

Ein junges Mädchen, welches etwas nähen kann, sucht Stelle, am liebsten in einem Geschäftshaus, wo es auch im Laden thätig sein kann. Näh. Steingasse 20, 3. Stock. 12475

## Ein gewandter Diener

mit sehr guten Zeugnissen sucht Stellung in einem noblen Hause, bei entsprechendem Salair, möglichst bald. Näh. durch das

Nachweise-Bureau von **G. Lüthge Wwe.**,  
Hamburg, Georgsplatz 8. 12362

Ein junger, anst. Mann mit guten Zeugnissen sucht auf sofort Stelle als Hotel-hausbursche d. Stern's Bur., Friedrichstr. 36. 12462

Personen, die gesucht werden:

## Arbeiterinnen gesucht.

Wiesbadener Staniol- u. Metallkapsel-Fabrik

**A. Flach, Marstraße 3.** 12480

Eine Kammerjungfer, welche perfect Kleider machen kann, wird sofort nach England gesucht. Näh. Blumenstraße 5 zwischen 2 und 3 Uhr. 12080

## Gesucht

eine gebildete Person gesetzten Alters zur Pflege und selbstständigen Erziehung kleinerer Kinder. Dauernde Stellung. Hohes Gehalt. Gute Zeugnisse aus ähnlichen Stellungen Bedingung. Offerten unter **K. L.** an die Expedition. 12277

Auf sofort wird ein Mädchen auf einige Zeit zur Ausbildung gesucht Stiftstraße 10, 1. Stiege. 12478

Den Tag über wird zur Stütze der Hausfrau eine in Sprachen und Handarbeiten geübte junge Dame gesucht; dieselbe muss auch Kenntnis von der Küche haben. Näh. Exped. 12391

Gesucht wird für Mitte Juli ein Fräulein, das etwas englisch spricht und den Unterricht und die Pflege kleinerer Kinder übernehmen kann. Offerten mit Gehaltsangabe einzusenden an **Mrs. Fowler**, Taunusstraße 59. 12410

Gesucht bei Fremde gegen 30 Mk. Lohn monatlich Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12492

## Gesucht

zu zwei Kindern von 2 und 3 Jahren ein jüngeres, bescheidenes Mädchen aus achtbarer Familie, welches Liebe zu Kindern hat und nähen und bügeln kann. Gef. Offerten unter

**H. E. 192** befördert die Exp. d. Bl. 12455

Gesucht bei Fremde gegen hohen Lohn Hausmädchen, welche auch serviren können, sowie mehrere Kindermädchen durch Frau Schug, Hochstraße 6. 12493

## Lehrstelle offen.

In einem hiesigen Engros-Geschäft ist einem mit guten Schulkenntnissen ausgestatteten, gesitteten jungen Mann Gelegenheit geboten, sich gründlich als Kaufmann auszubilden. Gute Schlusszeugniss erforderlich. Näh. Exped. 12208

Lehrling zum alsbaldigen Eintritt gesucht von der Eisenwarenhandlung H. Adolf Webergant, obere Webergasse 36. 12393

Schneiderlehrling gesucht bei

**Trost**, Schwalbacherstraße 51. 10785

Ein Schneider-Lehrling gesucht Wellrigstraße 21. 11890

Ein Hutmacherlehrling gesucht bei F. A. Pfeiffer. 6011

Ein Schmiedelehrling gesucht Moritzstraße 9. 7091

Ein Tapizerlehrling gesucht Michelberg 12. 7942

Ein Lackierlehrling kann eintreten Schwalbstr. 41. 11442

Ein Glaserlehrling gesucht Näh. Hellenenstraße 12. 12090

Ein Weckerlehrling gesucht. Näh. Exped. 11255

Zur Unterstützung des Kellmeisters, insbesondere zur Leitung der Arbeiten in der Bäckerei-Abtheilung meiner Schaumweinkellerei, suche ich einen intelligenten, fleißigen und energischen Mann am liebsten Käfer. Gute Atteste über seitherige Leistungen unerlässlich. Offerten mit Referenzen und Angabe der Gehaltsansprüche an

**Matheus Müller in Eltville.** welche in Marmor- und Sand-

steinarbeit tüchtig sind, gesucht von

**W. J. Peters**, Bildhauer. 12411**Ein Käferbursche** wird gesucht Matheus Müller in Eltville. 12408

## Wohnungs-Anzeigen

Gesuche: auf gleich ein kleines, leeres Schla-  
Gesucht gimmer, womöglich in einer Stil-  
an v. Leistner, Schillerplatz 4. 12421  
Offerten mit Preisangabe sind einzusendenAngebote: Adelhaidstraße 26, Bel-Etage, sind 2 elegan-  
möblirte Zimmer zu vermieten. 10111  
Al. Burgstraße 8 ist die Bel-Etage auf 1. Juli oder  
früher zu vermieten. 12411

Fr. Burgstraße 7, 1, sind möblirte Zimmer zu verm. 12389  
Elisabethenstraße 13 sind schön möblirte Zimmer, auf  
Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 15 (Süd-Seite) sind elegante und  
gesunde Wohnungen im 2. Stock von 5 Zimmern zu ver-  
mieten. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4564  
Friedrichstraße 46, 1 r., ein gut. mbl. Zimmer z. verm. 9153  
Helenenstraße 1, 2. St. 1., möbl. Zimmer zu verm. 12303  
Helenenstraße 18, Vorderhaus, eine Wohnung von drei  
Zimmern und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten.  
Näheres Parterre. 8321

Hellmundstraße 11 ein gr. fr. möbl. Zimmer zu verm. 5137  
Hellmundstraße 29 a, 2 St., möbl. Zimmer zu verm. 10112  
Herrngartenstraße 1 a, 3. Stock, schöne, neue,  
möblirte Zimmer zu vermieten. 8857

Herrngartenstraße 9 ist eine Bel-Etage, bestehend  
aus 5 Zimmern, Küche und  
Zubehör incl. Gartenbenutzung, per 1. October c. an eine  
ruhige Familie zu vermieten. Näheres Nerostraße 40,  
Parterre links. 10985

## Kapellenstrasse 2,

2 Etage, möbl. Zimm. z. verm. mit oder ohne Pension. 11043  
Villa Kapellenstrasse 42a vom 1. Juli die Wohnung,  
Hochparterre, 6 Zimmer mit 2 Balkons, Badestube, 3 Man-  
sarden zc., Garten zu vermieten. 20930

Kirchgasse 40 („Rothes Hans“) ist die  
Bel-Etage mit geschlossenem  
Balcon auf gleich zu vermieten. 13168  
Langgasse 4 möblirte Zimmer auf 1. Juni zu verm. 12010  
Villa Mainzerstraße 6, Vorderhaus, ein möblirte  
Parterre- und Bel-Etage-Zimmer zu vermieten.  
Balcon. Garten. 11601

## Mainzerstrasse 6,

1. Gartenhaus, Bel-Etage, möblirte Zimmer mit Pension  
(Ausicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974  
Nicolasstraße 1 möblirte Zimmer und möblirte  
Etagen mit Küche zu vermieten. 12371

Parkstrasse 23 hoch elegante Villa mit Etal-  
lung zu vermieten. 2627  
Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus) sind möblirte  
Zimmer zu vermieten. 11645

„Villa Victoria“ Sonnenbergerstr. 22

sind mehrere comfortable eingerichtete Zimmer frei geworden.  
Großer Garten. — Bäder. 12059

Tannusstraße 32, 1, sind 3 möblirte Zimmer mit  
Balcon auf gleich zu vermieten. 12343  
Wellitzstraße 15 ist ein freundlich möblirtes Zimmer billig  
zu vermieten. 12501

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage,  
dicht am Kurpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392  
Zwei möblirte Zimmer in der Tannusstraße, auf Wunsch mit  
Pension, zu vermieten. Näh. Expedition. 1340  
Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten de Laspeyresstraße 8. 6973

Möblirte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung,  
gr. Balcon, zu verm. Adelhaidstraße 16. 5129

## Elegant möblirtes Zimmer

mit herrlicher Aussicht über die ganze Stadt bis Mainz,  
gesund, hell, freundlich, zu vermieten. Näheres Philipps-  
bergstraße 9, Frontspitze.

Möbl. Wohnung m. ob. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156  
Wohn- und Schlafzimmer, schön möblirt, zu ver-  
mieten Langgasse 19, 1. Etage. 9502

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Louisenstraße 18, II. 10664  
Möblirtes Zimmer mit Cabinet zu vermieten Jahn-  
straße 4, Parterre. 9720

Ein möbl. Zimmer zu verm. Näh. Römerberg 1, 2 St. r. 11270  
1-2 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu ver-  
mieten Tannusstraße 55, 1. Stock. 11749  
Möbl. Zimmer zu vermieten Geisbergstraße 9, 1 St. r. 11825

Möblirte Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen  
(wochen- und monatweise) zu vermieten. Näh. Auskunft gratis  
in der Annons.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengechäft). 12223

Ein lustiges, freigelegenes Zimmer, am liebsten dauernd  
zu vermieten. Näh. Exped. 12181

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. Adolfstraße 16, 3. Tr. 1. 4629  
Ein schön gelegenes, möblirtes Zimmer mit daneben liegendem  
Schlafzimmer an einen Herrn sofort zu verm. Näh. Exped. 9313

Eine abgeschlossene, möbl. Etage dauernd zu vermieten.  
Näheres Querstraße 1, II. 1. 10400

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Möbl. Zimmer sofort zu verm. Hellmundstraße 5, 3 Et. 1173  
Möblirte Zimmer preiswürdig sofort zu vermieten

Rheinstraße 42, 2. Etage. 10004

Ein gut möbl. Parterrezimmer zu verm. Karlstraße 6. 7124  
Ein großes, möblirtes Zimmer mit Balkon zu vermieten  
Kirchgasse 45, Ecke des Mauritiusplatzes. 9229

**Möblirte** 1. Etage, 5-6 Zimmer (Salon mit  
Balcon), große Küche und Mansarde, zu  
vermieten Rheinstraße 17. 7323

Möbl. Zimmer mit Pension Römerberg 32, 1 St. 10132  
Freundl. möbl. Zimmerchen zu vermieten Kranzplatz 4. 10045

Ein schön möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten auf 1. Juni cr.  
zu vermieten. Näh. Röderstraße 13, 1 St. 12167

Möbl. Zimmer für Damen mit oder ohne Pension zu vermieten.  
Näh. Philippssbergstraße 7, Hochparterre. 12033

Möblirte Zimmer zu verm. Hermannstraße 12, 3 St. 11550

Ein möbl. Zimmer zu verm. verl. Hellmundstraße 1 e, P. 9182  
Eine freundliche Dachkammer an eine einzelne anständige Person  
zu vermieten. Näh. Kirchgasse 38. 10483

Ein großes möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten  
Neugasse 16, 3 St. h., Eingang fl. Kirchgasse 1. 12286

## Sogleich oder per 1. Juli zu verm.

eine im Besten erhaltenen und renovirte Wohnung im zweiten  
Stock des Hauses Rheinstraße 65. Miethpreis per annum  
1500 Mark. Näheres und zur Einsicht täglich von 2-3 Uhr;  
auch können die Möbel zc. zc. ganz oder theilweise käuflich  
erworben werden. 12468

Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Clavier zu ver-  
mieten Röderstraße 18, Bel-Etage. 12467

Zu vermieten ein unmöblirtes Zimmer an eine einzelne  
Person Castellstraße 8, 1. Etage. 12503

Ein schönes, möblirtes Zimmer zu vermieten  
Walramstraße 9, 2 St. hoch. 12481

Einfach möbl. Zimmer mit 1 und 2 Betten und 1 besseres  
Zimmer zu vermieten Saalgasse 22. 12473

## Deutscher Hof, Goldgasse No. 2a.

Zwei schöne Läden mit oder ohne Wohnung auf  
1. Juli zu vermieten. 11810

Lagerraum mit Comptoir zu vermieten. Näheres  
Rheinstraße 25, Parterre links. 12500

Arbeiter erhalten billig Kost und Logis Gemeindebad-  
gäischen 8. 11767

Reinl. Arbeiter erhält Kost und Logis Mezgergasse 18. 11985

## Villa Helene. Pension.

Parkstrasse 6. 11728

## „Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmstraße 4.

## Pension „Villa Sara“, 3204

Mainzerstraße 2 u. Frankfurterstraße 7.

Elegant eingerichtet, mit allen Bequemlichkeiten,  
in der Nähe der Kuranlagen. Badezimmer und  
schöner Garten. 8860

Im Verlage von Steinitz & Fischer, Berlin, erschienen soeben:

### Die Schweninger-Kur und die Entfettungs-Kuren.

Populäre Darstellung.

Preis: Mark 1.50.

### Die Massage,

Ihre Technik, Anwendung und Wirkung.

Populäre Darstellung mit Holzschnitten

von Dr. Carl Werner.

Preis: Mark 1.50.

Vorrätig bei Moritz & Müntzel, Buchhandlung,  
Wilhelmstraße 32. 12478

### Grosses Stuttgarter Schuhwaaren-Lager

in Wiesbaden, Häfnergasse 10,



empfiehlt große Auswahl  
Herrenstiefel (Handarbeit), schönes Façon, von  
6 Mt. 50 Pf. an, 500 Paar  
Damenstiefel in Zeng, Kid-, Seehund- und Wuchs-  
leder von 5 Mt. an, Molière- (resp. Halbschuhe) für Herren, Damen  
und Kinder in starker, sowie  
auch in hochfeinster Arbeit,  
für Damen in schöner Aus-  
führung schon von 4 Mt. 50 Pf. an. **Größte Auswahl** aller  
Arten **Kinderschuwaaren** schon von 60 Pf. an. **Große**  
Parthien **Hauschuhe** mit guter Ledersohle, per Paar schon  
von 1 Mt. 50 Pf. an.

Achtungsvoll

W. Wacker, 10 Häfnergasse 10 (neben dem Badhaus  
„zu den zwei Böcken“). 179

### Saalbau Nerothal.

Am 2. Pfingstfeiertage, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$  Uhr  
anfangend: 111

### Große Tanzmusik.

#### „Felsenkeller“, Tannusstraße.

Heute den ersten und morgen den zweiten Feiertag:

#### Frei-Concert.

H. Schreiner.

12502

### Erbenheim.

Am zweiten Pfingstfeiertage:

#### Flügelmusik mit Begleitung

im „Gasthaus zum Engel“. Es laden hierzu ein G. H. Stemmler, Gastwirth.

### Restauration Dietrich,

13 Römerberg 13.

Von heute an verzapfe ich neben meinem bisher geführten  
Bier aus der Brauerei **Henrich** in Frankfurt auch **Culmbacher** Bier aus der Brauerei **J. W. Reichel**. 12458

### Obere Rheinstraße.

In der neu erbauten Arena.

Zum ersten Male hier.

#### Große Specialitäten-Künstler-Vorstellungen,

bestehend aus **Luftgymnastik**, **Acrobaten** und **Telegraphen**, **Draht-Productionen à la Blondin**, sowie Auftritt des Herrn

**A. Blennow**

mit seiner berühmten Thiergruppe, bestehend aus

#### 20 Hunden und Affen,

genannt „Die vierbeinigen Artisten“.

Professor **A. Blennow** spielte bis jetzt nur in größeren Städten Europas, im Kaiserlichen Schlosse zu St. Petersburg, auch vor **F. R. H. Prinz** und **Prinzessin von Wales** nebst Familie im Brighton-Aquarium, ebenso vor **F. M. den Königen von Schweden und Dänemark**.

Morgen Montag den 25. Mai:

### Drei Vorstellungen.

Anfang der ersten Vorstellung 4 Uhr, der zweiten 6 Uhr, der dritten 8 Uhr.

#### Preise der Plätze:

Reservirter Platz 1 Mt. 50 Pf., I. Platz 1 Mt., II. Platz 60 Pf., III. Platz 30 Pf.

Kinder zahlen auf dem reservirten, I. und II. Platz die Hälfte.

Die Kasse ist geöffnet von Vormittags 11 Uhr ab.

Dienstag den 26. und Mittwoch den 27. Mai täglich

### 2 Vorstellungen 2.

Anfang 5 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends. 12479

Achtungsvoll **A. Blennow**.

### Neue Erfindung.

Schwaben, Wanzen,

Flöhe, Fliegen,

Schaben, Motten,

Ameisen, Raupen,

Bogmilben, Kornkäfer &c.

gibt es nicht mehr, wenn man zur Ausrottung derselben

#### Andel's

### Ueberseeisches Pulver

verwendet. Erfolg sicher!

Andel's Pulver ist nicht das gewöhnliche Insekt

pulver, auch nicht mit neuerdings nachgeahmtem Pulver  
ähnlichen Namens zu verwechseln. In Wiesbaden nur  
allein ächt zu haben bei **H. J. Viehoefer**, Hoflieferant,  
**Märkstrasse 23**, **Louis Schild**, Langgasse 3, und Apotheker  
**A. Berling**.

Ich habe Andel's Pulver gegen **Schwaben** gebracht und  
vollständigen Erfolg erzielt.

C. G. Lange, Conditorei, Leipzig.

Gegen Ameisen radical geholfen.  
64 (H. 34646) M. Joske, Birnbaum.

### Für Briefmarkensammler!

Große Auswahl von Briefmarken aller Länder im  
Cigarren-Geschäft von **R. Kirschky**, Schulgasse 5. 12457

In Auringen No. 37 ist eine Fahrkabine  
mit Kalb zu verkaufen. 12463

# „Zum weissen Lamm“, 12469

14 Markt 14.

Während der Pfingstfeiertage:



Wiener

## Export-Bier

aus der Brauerei H. A. Bender.

## Mainzer Hof, Moritzstrasse.

Borzungliches Export- und Lagerbier.  
Feinsten Vorsdorfer Apfelwein.

## Mai-Frühlingsblüthen!

Bin wieder in loco. — A. — 12393

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang  
und in der Theorie ertheilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector,  
Hellmundstrasse 15. 8799

In Abfassung von Schriftzügen, als Steuerreclamationen &c.,  
empfiehlt sich J. Kammerer, Rechtscons., Keldstr. 23. 12166

Ein Kind wird in Pflege genommen Näh. Exped. 12042

Gebr. Kinderwagen billig z. vt. Bleichstr. 35, 1 St. I. 12428

## Unterricht.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige Privat-  
stunden zu ertheilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Ein Norddeutscher, der gründl. Engl. und Franz. versteht,  
wünscht Stunden auszutauschen mit Jemand, welcher Griechisch  
versteht (keinem Schüler) und mit einem Italiener. Offerten  
sub J. K. 25 postlagernd erbeten. 12459

Lecons de français d'une Institutrice fr.,  
Teaches, English persons German.

Marie de Boxtel, kl. Burgstrasse 5. 24414  
Conversation française à très bas prix. Ecrire sous  
chiffres A. 209 à l'Exped. 12163

Eine junge Dame ertheilt Klavierunterricht zu mäßigen  
Preisen. Näheres Marktstraße 24. 12461

Gründlichen Zitherunterricht ertheilt eine Dame  
Näheres in der Musikalienhandlung des Herrn Schellen-  
berg, Kirchgasse 33. 19027

## Zither-Unterricht

ertheilt A. Goutta, Virtuos und Componist,  
Taunusstraße 24, 3. Etage. 12499

Gesucht Unterricht in englischer Buchführung und  
engl. Stenographie. Anerbietungen Kapellenstraße 4, I.,  
Vormittags von 9—11 und Abends von 7—9 Uhr. 12395

## Immobilien, Capitalien etc.

### Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei

Chr. Falke, Saalgasse 5. 16857

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern,  
Bauplätzen etc., sowie Par-  
zellierungen und Hypotheken-Geschäfte besorgt  
nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755  
Elegante Villa, Nerothal 35 (Süd-Seite), mit allem  
Comfort der Neuzeit eingerichtet, zu verkaufen event. zu  
verm. N. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4563

## Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Bermittelung von Immobilien jeder Art.  
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.  
Hauptagentur d. Feuerver.-Gesellsch. „Deutscher Phönix“. 12861  
" " Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft.

Villa Nerothal 7, 10 Zimmer mit allem Zubehör, Garten,  
zu verkaufen oder auf längere Zeit zu vermieten. 11631

## Elisabethenstraße (Süd-Seite),

feines Herrschaftshaus mit schönem Obstgarten, zu jedem  
Geschäftsbetriebe passend, auch für möblierte Wohnungen ge-  
eignet und sehr rentabel, unter günstigen Bedingungen zu  
verk. Näh. bei J. Chr. Glücklich, Nerostraße 6. 4562  
Haus mit Gartenraum und Stallung im alten Stadt-  
theile, zunächst der Kirchgasse, gut rentierend, welches sich  
zu einer Bierwirtschaft vorzüglich eignet, verkaufe ich  
preismäßig bei 20,000 Mark Anzahlung.

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12374

Ein Landhaus im Nerothal ist zu verkaufen. Näheres  
Rheinstraße 70, Parterre. 10088

Herrschaftliches Haus mit großer Kellerei und  
Stallung &c., solid gebaut,  
im südlichen Stadttheile, ist bei 40,000 Mt. Anzahlung mit  
ca. 2000 Mt. Netto-Ueberschuss zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 9075

Landhaus in der Biebricherstraße zu verk. Näh. Exped. 5790  
Ein am Carpark gelegenes, massiv gebautes und sehr gut  
erhaltenes Landhaus, enthaltend 10 Zimmer, Küche &c.,  
nebst schönem Garten ist billig zu verkaufen. Offerten unter  
Chiffre G. E. 225 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11855

Ein Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten, beste  
Lage und unmittelbare Nähe der Bahnhöfe, zu jedem Ge-  
schäft, auch Hotel garni geeignet, unter günstigen Bedin-  
gungen zu verkaufen. Offerten zu richten sub A. 4469  
an Rudolf Mosse, Wiesbaden. 4133

Haus mit Stallung, Werkstatt mit Feuergerechtigkeit und  
Hofraum (an der Dozheimerstraße) ist zu verkaufen.  
Näh. Exped. 8941

Das in Dölstein sehr solid ausgebaute Landhaus  
Walmühlstraße 13a mit ca. einem Morgen Garten-  
anlage, Stallung, Remise ist sehr preiswürdig zu verkaufen.  
Näheres beim Besitzer. 11625

Landhaus mit gr. Garten, für 1 auch 2 Familien  
passend, für 32,000 Mt. zu verkaufen, event. auch zu ver-  
mieten. Näh. Taunusstraße 7 im „Reise-Bureau“. 9583

Haus im alten Stadttheile, gute Lage, zum Colonial-  
waaren- und Delicatessen-Geschäft bestens geeignet,  
ist bei 20,000 Mt. Anzahlung zu verkaufen durch

Fr. Mierke, kleine Burgstraße 5. 12460

Bauplätze an der Mainzer- und Auguststraße zu  
verkaufen. Näh. Exped. 8443

Eine seit 8 Jahren im Betriebe befindliche größere Gärtnerei  
mit Wohnung ist von Martini d. J. ab anderweitig zu  
verpachten. Näheres Hellenenstraße 10, Parterre. 11672  
6000 u. 12,000 Mt. auf Nachhypothese gesucht. N. E. 11918

## Hypotheken-Capital

auf Häuser: | Hälften der Tage à 4<sup>1/4</sup> %  
bis zu  $\frac{2}{3}$  der Tage à 4<sup>1/2</sup> %,  
auf Güter zu 4 %.

Oberlaender & Cie.,  
Langgasse 6.

Capitalien auf solide Hypotheken stets zur Hand.  
Carl Wolff, Weilstraße 5. 485

Capitalien auf 1. und solide 2. Hypotheken.  
C. H. Schmitt, Wilhelmstraße 1. 247

70—100,000 Mt. à 4<sup>1/4</sup> auf 1. Hyp. auszuleihen. N. E. 11917

# Mikroskop

für wissenschaftliche Untersuchungen,  
fünf Systeme (ein Immersion mit Correction Hartnack  
No. 10) mit allem Zubehör, für 200 Mark zu verkaufen  
Helenenstraße 4, 1 Treppe. 12407

## Für Herrschaften.

Gemalte perspektivische Ansichten von Villen,  
Landhäusern und Hotels werden in brillanter Ausführung  
mit Staffagen in kurzer Zeit geliefert von K. Keim,  
Architecturmaler, verl. Parkstraße, am Aufzimm. 12426

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 22. Mai.

**Geboren:** Am 16. Mai, dem Schlossjägerhülfli Adam Zehner e. S., R. Wilhelm Jacob. — Am 19. Mai, e. unehel. T., R. Elsa. — Am 16. Mai, dem Taglöbner Christian Sparnasser e. S., R. Traugott Heinrich Christian. — Am 16. Mai, dem Herrnschneider Jacob Scherf e. S., R. Ferdinand Karl Johann. — Am 17. Mai, dem Fuhrmann Friedrich Quint e. S., R. Friedrich August.

**Aufgeboten:** Der Kaufmann Paul Wilhelm Theodor Lottré von Schwerin in der Provinz Posen, wohnh. dahier, früher zu Bocholt in W. und Schwerin wohnh., und Wilhelmine Fiedler von hier, wohnh. dahier.

**Berehelt:** Am 21. Mai, der Architekt Ernst August Stein von hier, wohnh. dahier, und Christiane Pauline Bertha Schweizer von Stuttgart, bisher dahier wohnh. — Am 22. Mai, der Weinhändler Rudolph Simon von Gengenbach, Kreis Bingen, wohnh. zu Mainz, und Karolina Kahn von Bartenheim, Kreis Openheim, bisher dahier wohnh.

**Gestorben:** Am 21. Mai, der Rentner William Shearman Turner von Calcutta, alt 48 J. 6 M. 27 T. — Am 21. Mai, die unverehel. Susanne Kräzenberger, alt 25 J. 4 M. 14 T. — Am 21. Mai, Robert S. des Taglöbners Robert Engel, alt 2 J. 7 M. 26 T. — Am 22. Mai, der Herrnschneider Friedrich August Ludwig Niels, alt 42 J. 11 M. 13 T.

### Königliches Standesamt.

### Auszug aus den Civilstands-Registern der Nachbarorte.

**Diebrich-Moosbach.** Geboren: Am 14. Mai, dem Taglöbner Philipp Oßermann e. S. — Am 14. Mai, dem Gärtner Johann Habel e. T. — Am 16. Mai, dem Taglöbner Heinrich Fuhr e. T. — Am 16. Mai, dem Schuhmachermeister Carl Christian Ader e. S. — Am 17. Mai, dem Landmann Wilhelm Stemmler e. S. — Am 19. Mai, dem Taglöbner Philipp Martin Martin e. S. — Am 20. Mai, dem Taglöbner Adolf Fuhrländer e. T. — Am 21. Mai, dem Barbier Johann Lauer e. S. — **Aufgeboten:** Der Taglöbner Gustav Wilhelm Nies von Habadam, wohnh. dahier, und Elisabeth Höhn von Bechenheim in Rheinbessen, wohnh. dahier. — Der berittene Gendarm Ludwig Friedrich Karl Sasse von Groß-Auersleben, wohnh. zu Schierstein, und Wilhelmine Emilie Ruppert von Schönbach, A. Herborn, wohnh. dahier. — Der Fabrikarbeiter Giovanni Janin von Rivamonte, Provinz Belluno in Italien, wohnh. dahier, und Regula Herzog von Fruthweilen, Canton Thurgau in der Schweiz, wohnh. dahier. — Der prakt. Arzt Dr. Carl Friedrich Johannes Eille von Mittenwalde, Kreis Detmold, wohnh. zu Rausau, und Adelheid Marie Weimar von hier, wohnh. dahier. — Der Tüncher Johann Wilhelm Ernst Reinbold Michael Gebhard von Wehenborn, wohnh. dahelbst, und Catharine Schröder, wohnh. dahelbst. — **Berehelt:** Am 16. Mai, der Werkmeister Johann Baitine von Rhens, Kreis Koblenz, wohnh. zu Kloster Eberbach, A. Eltville, und Wilhelmine Merten von hier, wohnh. dahier. — **Gestorben:** Am 16. Mai, Johann Bernhard, S. des Färbers Bruno Schreiner, alt 2 J. — Am 16. Mai, Emil Ernst Wilhelm, S. des Hülfsbremers Carl Riech, alt 1 J. — Am 19. Mai, der Wirt Ludwig Kaiser, alt 46 J. — Am 19. Mai, Johann Karl, S. des Tünchers Johann Schneider, alt 8 M. — Am 20. Mai, Margarethe, T. des Taglöbners Franz Bernadie, alt 1 J. 3 M. — Am 21. Mai, Wilhelm Bernhard Eduard, S. des Hauptfeueramts-Assistenten Friedrich Elbelt, alt 1 J. 9 M. — Am 22. Mai, Marie Elsa, T. des Geflügelhändlers Andreas Frenz, alt 11 M.

**Dotzheim.** Geboren: Am 13. Mai, dem Landmann und Bürgermeister Georg Peter Hell e. T., R. Amalie Theodore. — Am 16. Mai, dem Maurer Georg Friedrich Christian Wilhelm e. T., R. Amalie Helene. — **Gestorben:** Am 20. Mai, der Taglöbner und Todtengräber Johann Philipp Hirchrohs, alt 65 J.

**Sonnenberg und Rambach.** Geboren: Am 12. Mai, dem Bürgermeister Wilhelm Seelgen zu Sonnenberg e. T., R. Caroline. — **Aufgeboten:** Der Kellner Johann Theodor Roth von Sonnenberg, wohnh. dahelbst, und Marie Amalie Schmidt von Ems, wohnh. dahelbst. — Der Landmann Christian Karl Wilhelm Wintermeier von Sonnenberg, wohnh. dahelbst, und Christine Pauline Karoline Merkel von Rambach, wohnh. dahelbst. — **Gestorben:** Am 19. Mai, Karoline Sufanne, T. des Sattlers Nicolaus Emba zu Sonnenberg, alt 1 J. 2 M. 26 T.

**Bierstadt.** Geboren: Am 8. Mai, dem Landmann Wilhelm Hepp II. e. S., R. Philipp Adolf. — Am 16. Mai, der Witwe des Tünchers Karl Vogel, Christiane, geb. Rint, e. S., R. Karl Wilhelm. — Am 20. Mai, dem Taglöbner Ludwig Beck e. S. — **Gestorben:** Am 20. Mai, der an demselben Tag geb. S. des Ludwig Beck, alt 4 St.

### Kirchliche Anzeigen.

**Gottesdienst der Gemeinde getaufter Christen** (gewöhnlich Baptisten genannt), Genterstraße 18.  
Am ersten Feiertag Vormittags 9½ Uhr und Nachmittags 4 Uhr, am zweiten Feiertag Vormittags 9½ Uhr, Mittwoch Abends 8½ Uhr.  
Herr Prediger Striehl.

### Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Kapelle).

Sonntag Vormittags 10½ Uhr, Montag Vormittags 10½ Uhr (kleine Kapelle), Dienstag Vormittags 10½ Uhr (große Kapelle), Mittwoch Vormittags 10½ Uhr (kleine Kapelle).

### Fremden-Führer.

**Königliche Schauspiele.** Heute Sonntag: „Faust“ (Oper). — Montag: „Der Raub der Sabinerinnen“. — Dienstag: „Die Hugenotten“.

**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr. Concert.

**Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstraße.** Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—6 Uhr.

**Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins** (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11—1 und von 2—4 Uhr.

**Königl. Landesbibliothek.** Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

**Naturhistorisches Museum.** Während der Sommermonsie jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 9—6 Uhr und Sonntag von 11—1 Uhr geöffnet.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Nothkirche** (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 6½ und Abends 6½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5½ und Nachmittags 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Griechische Kapelle.** Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

### Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 23. Mai 1885.)

#### Adler:

Stöhr, Medic-Rath,	Emden.
Stöhr, Fr.,	Emden.
Klinkenberg,	Eithum.
Teichmann, Kfm.,	Köln.
Michaelis, Oberst-M. Fr., Karlsruhe.	
Hartung, Apoth. m. Fr., Berlin.	
Gompertz, Kfm. m. Fr., Köln.	
Vautier, m. Fr.,	Düsseldorf.
Lalius,	London.

Eisenbahn-Hotel:  
vanden Bosch, 2 Hrn., Amsterdam.

Palestrini, Kfm., München.

Kunkler, L. Schwalbach.

Engel:

Wiskott, Kfm. m. Fr., Dortmund.	Berlin.
Falk, m. Fam.,	Berlin.
Fellner,	Frankfurt.
Hoyoll, Kfm.,	Naumburg.

Alleesaal:

v. Frank, Fr. m. Fm., Petersburg.

v. d. Brüggen, Fr. Bar., Petersburg.

Zadendorff, Dr. med., Berlin.

Rosenhagen, Kfm., Berlin.

Wink, Kfm., Köln.

Hausen, m. Schwester, England.

Europäischer Hof:

Grove, Oberst z. D., Braunschweig.	Kassel.
Zadendorff, Dr. med., Berlin.	Berlin.

Rosenhagen, Kfm., Berlin.

Nathon,

Berlin.

Grüner Wald:

Thelen, Kfm., Heinemann, A.-G.-R., Montabaur.	Köln.
Glaser, m. Fr., Breslau.	Düsseldorf.
Bast, Oberlehrer, Riga.	Stuttgart.
Weber, Hotelbes., Reinhard, Kfm.,	Stuttgart.
Ostert, Ingen. m. Fr., Breslau.	Berlin.

Wessel, Eisenbahn-Inst., Düsseldorf.

Berz., Binsfeld,

Köln.

Vier Jahreszeiten:

v. Janiewicz-Janiewski, Exc., Rath u. Staatsr., Petersburg.	Offenbach.
Rust, Frl., Kapp, Frl., Boden, Frl.,	Bremen.
Hindrichson, Frl., Dotti,	Bremen.
Saunderson, Major m. Fam. u. B., Bresch,	London.

Goldene Kette:

Dutto, Rent. m. Fr., Paderborn.	Leipzig.
Jäger, Frl.,	Kassel.

**Goldenes Kreuz:**

Grall, Amtsrichter, Osterode.

**Goldene Krone:**

Schwarz, Nürnberg.

Bernhardi, Fr., Danzig.

Joelsohn, Kfm. m. Fr., Berlin.

**Nassauer Hof:**

Haeuser, Graf m. Bd., Barnekop.

Oppenheim, m. Fr., Hamburg.

May, m. Fr., Hamburg.

Dyrsen, m. Fr., Christianstad.

Schodt, Bremen.

**Villa Nassau:**

Blank-Meckel, Rent. m. Fam. u.

Bed., Elberfeld.

**Nonnenhof:**

Becker, Kfm. m. Fr., Ruhrort.

Käster, Dr. med., Hütten.

Münch, Kfm., Köln.

Wohlgemuth, Kfm., Göppingen.

Ostermoor, Kfm., London.

Kunkel, Bürgerm., Breidenbach.

**Hôtel du Nord:**

Held, m. Tochter, Hamburg.

Lümpert, m. Fr., Lage.

Hansen, Director, Copenhagen.

Dawald, m. Fr., Altenkirchen.

**Dr. Pagenstecher's Augenklinik:**

Kinnach, Kreuznach.

Remy, Alf.

Elze, Fr., Rufach.

**Pariser Hof:**

Zahn, Fr. Rent., Fild.

Kuhn, London.

**Rhein-Hotel:**

Krummhof, Bergw.-B., Eisenach.

Frohn, Ger.-Ref. m. Schwester,

Elberfeld.

v. Gelder, Rent., Rotterdam.

Ross, Rent., London.

Albers, Kfm. m. Fr., Bremen.

Zehler, Lieut. m. Fr., Giessen.

Mulder, Gutsbes. m. Fr., Domäne Eichwerder

Doctor, Fr., Hamburg.

v. Heygendorff, Kfm., New-York.

Leembrugge, Rent., London.

Joachim, Kfm., Plauen.

Brömmel, Brauereibes., Oswege.

Prudden, Dr., New-York.

Young, Rent. m. Fr., New-York.

White, Fr. m. Tochter, Boston.

**Rose:**

Kiseleff, Fr. m. Tocht., Finnland.

Dove, Fr., England.

Dove, Fr., England.

Barber, Fr., England.

Borchard, Russland.

**Weisser Schwan:**

Duns, Fr. Düsseldorf.

Dulls, m. Fr., Paderborn.

**Weisses Ross:**

Kimpel, Fr., Gräfentonne.

Kleinau, Kfm., Berlin.

Netto, Fr., Berlin.

**Spiegel:**

Köhler, Fr. Lehrerin, Frankfurt.

Hirsch, Kfm., Berlin.

Zezas, Kfm., Rastoneian.

**Stern:**

Constantin, Fr. Rent., Dresden.

Rau, Fr. Rent., Göppingen.

Hürtmanu, Fr. Dr., Neu-Ulm.

Heilmann, Reichenbach.

**Taunus-Hotel:**

Mann, Fabrikbes., Eberstein.

Rösecke, Kfm., Mannheim.

Schmidt, Kfm., Wesel.

Ziesel, Kfm., Köln.

Bohland, Fr., Berlin.

Hofland, Rent., Holland.

Vissing, Kfm., Cursfeld.

Zöckendorfer, Rent., Berlin.

Baker, m. Sohn, Chicago.

Krol, Fr. Rent. m. Fam., Cleve.

Thornair, Fr. m. Tcht., Schweden.

Kleinschmidt, Fabrikb., Berlin.

Krobitzuf, Staatsanwalt m. Fr., Hannover.

Axelbrouholm, Advocat m. Fr., Schweden.

Röhl, Kfm. m. Fr., Hamburg.

Malten, Kfm., Berlin.

Wötzl, Kfm. m. Fr., Berlin.

**Hotel Victoria:**

Curfess, Rom.

v. Schack, Fr., Hannover.

Gräfe, Fr. Landesg.-R. m. Fam., Frankfurt.

**Hotel Vogel:**

Schultheiss, Gtsb. m. Fr., Erlangen.

Schweizer, Secretär, Frankfurt.

**Hotel Weiss:**

Kruchen, Kfm., Köln.

**In Privathäusern:**

Villa Albion:

Ritter v. Biedenfeld, Hptm., Celle.

Ermers, Düsseldorf.

Pension Internationale:

Brereton, Fr. m. Fam., England.

Kean, Fr., England.

Koenen, Fr., Köln.

**Villa Nizza:**

Dalmer, Fr. m. Tocht., Hamburg.

Villa Rosenkrantz:

Webster, Fr., Amerika.

Sonnenbergerstrasse 18:

Barteling, Fr. Rent. m. Schwest., Stockholm.

**Taunusstrasse 45:**

Braconier, Stockholm.

Nyberg, Stockholm.

**Meteorologische Beobachtungen**

der Station Wiesbaden.

1885. 22. Mai.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	745,4	744,0	747,3	745,6
Thermometer (Celsius)	9,4	18,4	9,8	10,9
Dunstabspannung (Millimeter)	7,8	7,3	7,9	7,5
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	84	64	87	78
Wimbrichtung u. Windstärke	S.W. schwach.	S.W. schwach.	S.W. schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. Ch.	—	—	19,5	—

Mittags etwas, Nachmittags kurzer starker Regen.

\*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reduziert.

**Frankfurter Course vom 22. Mai 1885.****Geld.**

Doll. Silbergelb	168	Flm.	50	Bf.	W e c h s e l.
Daten	9		56		
W rea.-Stücke	18		19		
Sovereigns	20		39		
Imperiales	16		76		
Dollars in Gold	4		21		

**W e c h s e l.**

Amsterdam	169,30	—	25	bz.
London	20,425	bz.		
Paris	80,85	—	85	bz.
Wien	163,90	bz.		
Frankfurter Bank-Discount 4%				
Stiegsbank-Discount 4%				

**Berliner Stimmungsbilder.****Die große Frühjahrs-Parade.**

Berlin glich in den letzten Wochen einem großen Heerlager: Früh Morgens und Mittags erschollen in den Hauptstraßen die electrifizenden Klänge der Militär-Musiken, lange Züge der einzelnen Truppengattungen marschierten zum Tempelhofer Felde hinaus, in der Gegend des Belle-Alliance-Platzes waren von dem aus Spandau gekommenen 4. Garde-Regiment feldmägige Bivouacs aufgeschlagen, und wohin das Auge fiel, sah es die verbrannten Gesichter, die bestaubten Uniformen der Soldaten. Und „oben, auf dem Berge“, wie so stolz der Spree-Althener die kleine Anhöhe nennt, auf dem Berliner Blaßfelde, das bereits der Soldatenkönig Friedrich Wilhelm I. zu seinen Truppen-Revuen (dieselben dauerten von Morgens 8 bis Nachmittags 5 Uhr) benutzt, da tönen die Commando-Rufe über die langausgestreckte Ebene, da wird unermüdlich exerciert, unermüdlich wird geprüft und wiederholt, stets von Neuem, und dann noch einmal und noch einmal, die große Parade steht ja dicht vor der Thür! — Und nun ist endlich der lang erwartete Tag gekommen.

Noch ziemlich ruhig, im Morgenschlummer befangen, liegt die Stadt da, und nur die Bäckerjungen und Zeitungsfrauen laufen geschäftig von Haus zu Haus — da horch, trägt der frische Wind kurze, abgebrochene Töne zu uns herüber, die mit jeder Minute stärker werden. Forschend schauen wir die endlos dunkle Friedrichstraße hinauf, eine blinkende, wogende Masse kommt uns entgegen, stärker und stärker wird das Geräusch, Trommelwirbel werden vernehmbar und nun erkennen wir auch allmälig die in der Sonne blitzenden Bajonette und hellen Beinsleiber der Soldaten. — Wie rasch ist jetzt die Physiognomie der Straße verändert, Fenster und Thüren werden geöffnet, verschlafene Gesichter kommen hinter den Gardinen zum Vorschein, Dienstmädchen stürzen auf die Straße, die Fuhrwerke weichen zur Seite, Schuhmänner tauchen auf, und Alles, was Beine hat, bleibt stehen und lässt die schmutzigen Garden, deren Capellen heitere Weisen in den Fluren, schönen Morgen hinausblasen, an sich vorüberfiltrieren. — Wenn ein Tag dem Militär in Berlin gehört, so ist es dieser. Die Friedrichstraße scheint in einen endlosen Heeresweg verwandelt zu sein. Truppen auf Truppen ziehen heran; kaum sind die lustigen Melodien der Infanterie verklungen, da hört man schon das dumpfe Rollen der Kanonen und ihr Rasseln überdrückt die schmetternden Klänge der Cavallerie-Musik, die plötzlich laut und ausgelassen einsetzt. — Die Soldaten sind guten Mühs; ein anstrengender, aber auch ehrenvoller Tag steht ihnen bevor: sie sollen ja heute vor dem obersten Kriegsherrn paradiere. Frisch sind die Gesichter, elastisch ist der Schritt, den hohen, vollen Figuren merkt man die Last des Feldgeräths und der Ausrüstung nicht an.

Dem Tempelhofer Felde zu ist der Marsch gerichtet, und dahin streben auch die tausend und abertausend Menschen, welche sich neben den Regimentern dicht gedrängt entlang schieben: Männer jeglichen Alters und Berufes, Frauen, oft mit kleinen Kindern auf dem Arm, Mädchen und Knaben, bis zu den A-B-C-Schülern hinab, die heute die Schule schwänzen — sie Alle würden es fast als ein Vergnügen ansehen, wenn sie den heutigen Vormittag nicht jenseits des zur Erinnerung an die Freiheitskriege errichteten Denkmals verlebt; es ist ihnen geradezu unbegreiflich, wie man heute in der Stadt bleiben kann, und so sind sie denn schon früh aufgebrochen, um einen möglichst guten Platz zu erhalten. Die Frauen haben Proviant mitgenommen, aber auch „oben“ wird der Hunger und Durst befriedigt werden können, denn zahllose liegende Marktender ziehen ihre mit Bierfässern, Seideln, sauren Gurken u. beladenen Handwagen zur Tempelhofer Chaussee hinauf.

Stunde auf Stunde verringt, und endlich, gegen 9 Uhr, scheint die Heeresjäule erschöpft zu sein. Jetzt jagen Adjutanten, die ihren Regimentern und Bataillonen noch die letzten Befehle zu überbringen haben, auf schnaubenden Pferden den Reitweg entlang, berittene Offiziere aller Waffengattungen, die auswärts stehenden Truppen angehören, folgen, nun sieht man auch nach und nach die fremden Militärs in goldbüroden, ordensbesetzten Uniformen vorübersprengen, eine Anzahl königlicher Diener und Stallmeister wird gleichfalls sichtbar und bei ihrem Nahen drängt der Menschenwall, welcher wie eine Mauer zu beiden Seiten die Belle-Alliance-Straße einsäumt, einige Schritte vor: der Kaiser muss ja kommen! — Aller Köpfe sind nach links gerichtet, von dort her dringt's wie fernes Jubeln und Hurraufen und dem Donner gleich schwollt es an und braust immer näher und ergreift auch uns, aus den dicht besetzten Fenstern

\* Nachdruck verboten.

flattern wehende Tücher, die Hüte werden geschwenkt, und langsam in einem von vier Rappen gezogenen, leichten Wagen fährt der kaiserliche gelehrte Herr an uns vorüber, überall freundlich und milde grüßend, überall und bei jedem einen Eindruck hinterlassend, der tief bewegend, unauslöschlich ist.

Eine glänzende Suite, an ihrer Spitze der ritterliche Kronprinz, der fröhlich lächelt auf die jubelnde Menge blickt, folgt dem kaiserlichen Wagen, dann schließt sich noch eine Anzahl Hof-Equipagen mit Prinzessinnen, Hofdamen, Großwürdenträgern, fremden Gesandten &c. an, und nun stiebt auch die Menge aneinander, der größte Theil von ihr sich dem Kreuzberg zuwälzend. — Wir folgen dem Strome und erreichen durch Wolken Staubes die Höhe. Ah, welch' ein Anblick! Schneller schlägt das Herz und freudiger leuchtet das Auge. So weit wir sehen können, dehnt sich eine grüne, fast endlos dunklere Ebene aus, welche durch eine Chaussee in zwei Theile geschnitten ist; auf diesem schier unabsehbaren Felde aber blüht, glitzert, funktelt es von Helmen und Bajonetten, von Säbeln und Gewehren, von Sattelzeng, Ordensketten und Kanonen; in Schlangenlinien, hier, dort, da breiten sich die Truppen aus, bis zum äußersten Horizont, bis Tempelhof reichend, Infanterie und Cavallerie, Artillerie, Pioniere und Train. Und von dem Flimmern und Blinken des Stahls und Eisens und der Bronze heben sich wirkungsvoll die dunklen Uniformstücke und weißen Uniformstücke, die schwarzen, weißen und rothen Helmbüsche der Infanterie ab, und dahinter leuchtet und glänzt es von den Rüstungen der Kürassiere, grüßt freundlich von den wehenden Fahnen der Ulanen, von den buntfarbigen Mützen der Dragoner herüber — die ganze Berliner Garnison ist versammelt, wohl an 30,000 Mann.

In rasender Hast auf schäumenden Pferden jagen Adjutanten hierhin, dorthin, Befehle, Umländerungen überbringen, ordensgeschmückte Stabs-offiziere reiten von Bataillon zu Bataillon, berittene Schuhleute und königliche Diener, dichte Staubwolken aufwirbelnd, traben über das Feld, das längs der Chaussee von einer nach vielen Tausenden zählenden, den heisesten Strahlen der Sonne stichhaltenden Menschenmenge, hinter der sich eine gewaltige Wagenburg befindet, begrenzt wird.

Und nun sehen wir, wie der Kaiser den Wagen verläßt und sein Ross bestiegt, und jetzt sprengt er, weit voraus dem glänzenden Gefolge, von Truppe zu Truppe, und donnernd schallt der Ruf der Soldaten: "Guten Morgen, Majestät", zu uns herüber und darein mischt sich das Bläsen und Schmettern des Präsentirmarsches, der immer von Neuem und Neuem ertönt, denn bis zum letzten Glied der ehrwürdigen Kette galoppirt der Kaiser hinunter. Und nun nähert er sich uns wieder und nimmt seinen Platz unter dem bereits historisch gewordenen Baum ein, und Bataillon auf Bataillon, Schwadron auf Schwadron, Batterie auf Batterie ziehen an ihm vorüber unter dem Klang der Musik und dem Flattern der zer-schossenen, zerstülpelten Fahnen mit dem schwarzen preußischen Adler auf weißem Felde, deren seidene Feszen und zerplitterte Stangen Zeugnis davon ablegen, wie oft sie schon im Pulverbampf und Kugelregen dem Feinde entgegen getragen wurden. Scharfes Auges mustert der kaiserliche Held die vorüberfahrenden Scharen und eine genaue Kritik wird dann über dieselben abgehalten, zu gleicher Zeit rücken auch schon wieder die ersten Regimenter in Berlin ein, die Menschenmenge strömt ihnen nach, — die Parade ist zu Ende!

Paul Lindenbergs.

### Bemischtes.

(Ein beachtenswerthes Agitations-Institut) ist unter dem Namen Dr. Dödtschmann's kaufmännisches Bureau in Berlin, Dörfauerstraße 11, in diesen Tagen in's Leben getreten. Dasselbe soll bahnbrechend auf volkswirtschaftlichem Gebiete wirken und auf praktische Verwirklichung angebahnter Reformen durch die Gesetzgebung und durch bürgerliche Selbsthilfe hindrängen. Das amliche Organ dieses Unternehmens wird die Zeitschrift "Pionier" sein. In derselben werden alle wünschenswerthen Reformen auf dem Gebiete der Volks-wirtschaft, der Gesundheitspflege, des Schul- und Medicinal-wesens &c. besprochen werden, und außerdem wird mit diesem Blatte eine Correspondenz für Tageszeitungen verbunden sein, welche die Redaktionen derselben Zeitungen, die durch Verbreitung irriger Ansichten auf den gedachten Gebieten das Gemeinwohl geschädigt haben, in die Lage setzen soll, sich selbst sachgemäß zu berichtigten. Wie es in Punkt 4 des Programms heißt, identifiziert sich der "Pionier" mit den einzelnen Reform-Ideen, wofür er Bahn brechen will, nicht, d. h. er beansprucht dafür keine Unschärke, sondern bringt die einzelnen Reformgedanken und Systeme lediglich zur öffentlichen Erörterung, sowie zur Beurtheilung und Prüfung durch die Regierungen und Parlemente, damit sie vor dem Schicksale der Todtshweigung oder Verleugnung durch die herrschenden Schulsysteme bewahrt werden. Den Homöopathen, Naturärzten und Impfgegnern soll durch diese Agitation zu ihrem Rechte verholfen werden. Der impfgegnerische Agitationsapparat, der bisher so eifrig von Herrn Dr. Dödtschmann in Binnich gefördert wurde, wird in

diesem Unternehmen aufgehen. Die Sache wird durch Aktienzeichnung lebensfähig gemacht werden und sollen 100,000 M. aufgebracht werden in Aktien von 200 M. Auf jede Aktie sind vorläufig 10 p. Et. also 20 M. einzuzahlen. Weitere Zahlungen werden nach Bedarf eingefordert werden. Die Herren Dr. Dödtschmann und Graf v. Hompesch, Reichsstaats-geordneter, stehen bereits an der Spitze der Zeichnung mit je 20 Aktien. Eine eindringliche Bitte zur Förderung dieses Agitations-Institutes "Pionier" ist ergangen von den homöopathischen Ärzten Dr. Hölzer in Berlin, Dr. Ide in Stettin, Dr. Schlegel in Tübingen und Dr. Schwabe, dem Besitzer der bekannten homöopathischen Central-Apotheke in Leipzig.

(Doppelkohlensaures Natron.) Lieber den Gebrauch dieser Mittels, welches von vielen Leuten für ein sehr unschuldiges Hausmittel gehalten wird, mit dem sie alle Speisen verseien und welches sie einnehmen, wenn sich die geringsten Magenstörungen bemerkbar machen, sagt Hager in seinem "Handbuche der pharmaceut. Praxis": "Dieses Mittel findet gegen verschiedene innerliche Krankheiten Anwendung in Gaben zu 1, 2, 3, Gramm zweibis fünftel den Tag gegen Zuckerharnruhr, Blenniatur, chronischen Husten, Magenschwäche, Gicht, Gallenstein, Rheumatismus &c. Da die Erfahrung ergeben hat, daß ein starker Natronsaures alle diese Krankheiten hervorrufen kann, und daß die Natronesser zu diesen Krankheiten disponieren, so liegt es nahe, stets den kleineren Gaben den Vorzug zu geben, bis zu starker Gebrauch des doppelkohlensauren Natrons fann man zu leicht zu einer chronischen Vergiftung führen, denn derselbe bis zu einem gewissen Grade zu Blasenleiden aller Art oder er bewirkt Schwäche, Unfähigkeit und ein langsame Hinziehen. Da sich diese Leiden nicht alsdann einfinden, sondern gewöhnlich erst nach vielen Monaten und Jahren und dann bei dem geringsten Diätfehler hervortreten, so hat man bisher den Schädliche des starken Natriumbicarbonat-Gebrauches nicht hinreichend erkannt. In einem Falle nahm ein alter Arzt täglich 5 bis 6 Gramm, um die Verdauung zu unterstützen. Ein Jahr später klagte er schon über Blasenleiden, welches ein schwacher Blasencatarrh war. Dieser trat nach einer geringen Erfältung in dem Blase hervor, daß der Kranke seine Leiden erlag. Der leidende Zustand hatte sich fast zwei Jahre hingezogen und war durch den Gebrauch des Natronalzes nicht nur unterhalten, sondern vernichtet worden. Es ist wohl auffallend, daß der übermäßige Gebrauch des doppelkohlensauren Natrons zu allen den Leiden fann, gegen welche es von den Ärzten empfohlen und gebraucht wird. Wie oft mag der Fall eintreten, daß der Arzt mit diesem Mittel ein Blasenleiden zu heilen sucht, dieses aber anhaltend unterhält und verschärft."

(Was die Normal-Wolle einbringt.) Aus der "Redakteur-Zeitung" ist in auswärtige Blätter eine Notiz übergegangen, wonach die Tantieme des Prof. Dr. Gustav Jäger von den Fabriken, denen die Ausbeutung seiner Erfindungen gestattet, im vorigen Jahre gegen 200,000 M. betragen haben sollen. Der Bericht führt vorlänglich fort: Allein die Firma Benger & Söhne trug hierzu 180,000 M. bei, und die Anzahl der Webstühle derselben erreicht nunmehr die Höhe von 200. Der Normal-Cravatten-Fabrikant hatte 5000 M. zu zahlen. Unter diesen Umständen ist es kein Wunder, daß die irische Habe des Herrn Professor Jäger einen Besuch in der Union beabsichtigen, um dort Propaganda für sein Wollregime zu machen. Geschäft und "Wissenschaft" ist heute längst nicht mehr unvereinbar."

(Velociped in der Armee.) An sämmtliche Infanterie-Regimenter in München ist eine Mittheilung ergangen, nach welcher bestimmt wird, des Velocipedfahrens künftige Soldaten im Ordonnanzdienst zu verwenden. Eventuell wären geeignete Mannschaften darin auszubilden.

(Das Wort Leutnant) ist, wie Mancher mit Erfahrung vernehmen wird, ein acht deutsches und deshalb immer Leutnant zu schreiben. Es stammt nicht aus dem Französischen, sondern die Franzosen haben es aus entlehnt und dann, wie so oft mit fremden Reden sich schwulst, es für eine eigene Wortbildung ausgegeben. Das Wort Leutnant ist entstanden aus dem mitteldeutschen Leutnambit, Aufpasser der Leute, d. h. des Kriegswohles, woraus nach Contraction des zweiten Bestandtheiles leutenaat, leutnambit leutnambit (wie z. B. Amt aus Amt entstanden) abgeschwächt leutenant oder leutnant wurde. Als unsere Nachbarn jene des Rheins dem deutschen Sprachschlag dieses Wort entlehnten, gaben sie ihm mit der ihnen eigenen Virtuosität einen recht französischen Klang, und la grande nation war um ein eigenes Wort reicher.

(Lieber die Grenzen der Malerei) gab jüngst ein Blinder ein durchaus sachgemähes Urtheil in Chicago ab. Vor einen Polizeirichter dieser Stadt wurde ein Blinder geführt, um sich wegen unbefugter Betefens zu verantworten. Sie sind blind, Angeklagter? fragte der Richter. — "Jawohl, Ew. Ehren, stockblind." — Auf welche Weise sind Sie um Ihr Auge gekommen? — "Durch einen Schlaganfall." — Wie kommt es dann, daß Sie da auf Ihrer Brust ein Schild tragen, welches eine Pulver-Explosion, bei der Sie verunglückt sein wollen, darstellt? — Entschuldigen Ew. Ehren — aber die Malerei ist leider noch nicht im Stande, einen Schlaganfall zu malen."

### Räthsel.

Ich bin, doch hör' ich auf zu sein,  
Fällt, was ich bin, dem Lefer ein.

Auslösung des Räthses in Nr. 114: Regentag — Renegat. Die erste richtige Auslösung sandte Helene Ofermann, Schillerstr. der Mittelschule in der Lehrstraße.